Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 11 Uhr Vormittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 465. Fernsprecher No. 52. **Donnerstag, den 6. Oktober.** Fernsprecher No. 52. **1898.**

Morgen-Ausgabe.

Deutsches Reich.

* **Der Erlaß des Ministers des Innern** von der Recke an den Regierungs-Präsidenten in Erfurt vom 22. Juni d. J. wird lebhaft erörtert. Die ultramontane „Köln. Volksztg." bemerkt noch dazu: Also immer „Schneidig!" Um die „Autorität" des „Staates", d. h. der Polizei, aufrecht zu erhalten, kommt es auf ein paar Menschenleben nicht an. Dabei ist die „Schneidigkeit" der Polizei nicht selten schuld, wenn Straßen-Auflaufe entstehen oder nicht harmlos bleiben. Gewiß soll die Polizei für Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen, aber der Minister hätte gut gethan, sie nicht allein daran zu erinnern, daß sie „wirksam" von der Waffe Gebrauch machen soll, sondern auch daran, daß sie nicht ohne ernsteren Anlaß hauen und schießen und daß sie nicht gegen harmlose Leute wüthen soll. Hat doch in der Gerichtsverhandlung gerade über die Erfurter Krawalle der Pastor Köhler bezeugt, daß die Polizei höchst rücksichtslos auf Alles mit der blanken Waffe einschlug, was ihr in den Weg kam und harmlose Leute verwundete, die vor der Thür ihres Hauses standen. Ebenso bekundete der Gemeindeälteste Kramm, daß gar kein Anlaß zu dem rücksichtslosen Vorgehen der Polizei vorgelegen habe. In der Regel besteht ja auch die große Masse bei solchen Straßen-Auläufen aus Neugierigen und Harmlosen. Den „Tumult" machen ein paar dumme Jungen oder Betrunkene, welche die Polizei anlachen oder laut schreien.

* **Ueber die sozialdemokratische Presse in Deutschland** gab der Kassirer Gerisch auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Stuttgart eine Uebersicht. Die täglich erscheinenden sozialdemokratischen Blätter haben jetzt einen festen Abonnentenstand von 290,000, im letzten Jahre haben sie 34,000 Abonnenten gewonnen. Alle Tagesblätter haben an diesem Aufschwung theilgenommen. Der geringste Gewinn eines Blattes beträgt 43 Abonnenten. Die Gesammt-Einnahmen der Tagesblätter betragen 2,905,852 Mk., gegen das Vorjahr mehr 328,000 Mk., und zwar aus Abonnements 1,877,022 Mk., aus Inseraten 1,018,830 Mk.; die dreimal wöchentlich erscheinenden Blätter haben 59,000 Abonnenten, gegen das Vorjahr 800 mehr. Eines dieser Blätter hat 49 Abonnenten verloren, alle übrigen haben zugenommen. Die Gesammteinnahme dieser Blätter betrug 289,394 Mk., gegen das Vorjahr mehr 42,517 Mk., und zwar aus Abonnements 199,916 Mk., aus Inseraten 89,478 Mk.; die zweimal wöchentlich erscheinenden Blätter haben mit 18,000 Abonnenten um 3000 gegen das Vorjahr zugenommen; ihre Jahreseinnahme betrug 62,000 Mk., Abonnements 54,000 Mk., Inserate 8000 Mk., gegen das Vorjahr weniger 2435 Mk. Diese Verminderung ist aber nur scheinbar, sie erklärt sich daraus, daß in der Buchführung mancher Geschäfte die Einnahmen für das „Tageblatt" und das zweimal wöchentlich erscheinende Blatt nicht getrennt gehalten werden. Die einmal erscheinenden Blätter haben 11,880 Abonnenten, gegen das Vorjahr mehr 2292, die Einnahmen betrugen 20,722 Mk. (Abonnements 18,317 Mk., Inserate 2405 Mk.), gegen das Vorjahr mehr 120 Mk. Die Parteipresse hat demnach insgesammt 378,880 Abonnenten, gegen das Vorjahr mehr 46,000, ihre Gesammt-Einnahme betrug 3,277,968 Mk., und zwar aus Abonnements 2,161,255 Mk. und aus Inseraten 1,116,713 Mk.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 6. Oktober.

— **Geschichtskalender.** 6. Oktober. 1785. A. G. Methfessel, Komponist, * Stadtilm. 1803. H. W. Dove, Physiker u. Meteorolog, * Liegnitz. 1817. A. v. Weber, Rechtsgelehrter, * Dresden. 1827. Frhr. v. Hammerstein-Loxten, preußischer Minister der Landwirthschaft, *. 1827. Karl Riedel, Komponist, * Krouenberg. 1829. Stephensons Lokomotive Rocket in Betrieb gesetzt. 1887. General Graf Kirchbach, † Mohola, Lausitz. 1891. Karl I., König von Württemberg, † Stuttgart. 1892. Alf. Tennyson, englischer Dichter, † Haslemere. 1896 Moriz Schiff, Physiolog, † Genf.

— **Vor 50 Jahren.** 6. Oktober. Die Wiener hatten sich überzeugt, daß der Kampf der Regierung gegen die im März errungene Selbständigkeit der Ungarn in gleicher Weise auch den Märzerrungenschaften der Wiener selbst gefährlich werden konnte. Schon seit mehreren Tagen hatte sich der Unwille der Bevölkerung Wiens über das Vorgehen der Regierung gegen Ungarn kundgegeben. Als aber am 5. und 6. Oktober neue Truppen aus Wien nach Pest kommandirt wurden, und es somit ersichtlich wurde, daß man die magyarische Nation mit Hülfe der deutschen unterdrücken wollte, da trat die erregte Stimmung nicht nur in den Volksmassen deutlich hervor, sondern auch in den zu verschickenden Regimentern machte sich ein Widerstand bemerklich. Am Morgen des 6. wurden an der Taborbrücke mehrere Truppentheile durch Volksmassen und die akademische Legion am Abmarsch verhindert. Die betreffenden Regimenter, die sich ebenfalls nicht nach Ungarn verschicken lassen wollten, gingen zum Volk über, während die Truppentheile, die unter General Bredy den Abmarsch erzwingen sollten, geschlagen wurden. Man nahm ihnen die Geschütze weg, und in dem Gefecht kam der General Bredy selbst ums Leben. Gegen Mittag zog sich der Aufstand auch in die innere Stadt. Die Bürgerwehr stand zum größten Theil auf Seiten des revoltirenden Volkes. Das Militär war bis auf einige Reste aus der Stadt entfernt worden, um es nicht ebenfalls den Versuchungen zum Uebertritt auszusetzen. Nachmittags zog sich beim Hofkriegsrathsgebäude ein drohender Volkshaufen zusammen. Man rief nach dem Kriegsminister Latour, in dem man den Urheber der unpopulären Regierungsmaßregeln erblickte. Latour flüchtete vor der nachdrängenden Menge vom einem Zimmer ins andere, schließlich auf den Boden. Eine Deputation des Reichstags kam dem Bedrängten zu Hülfe, indem sie die Massen zu beruhigen versuchte. Aber es war zu spät. Nachdem man den General gefunden und auf den Hof hinabgebracht hatte, wurde er — trotz den energischen Rettungsversuchen, an denen sich auch eine Reihe der Aufständischen betheiligte — erschlagen und dann noch als Leiche an einem Gaskandelaber aufgehängt. Abends war die Stadt ganz in der Gewalt des Aufstandes, der Kommandeur von Wien, General Auerswald, hatte sich mit den Truppen ganz aus der Stadt hinausgezogen. Von den Ministern war nur einer, Kraus, in Wien geblieben, die anderen waren geflohen. Auch der Hof war geflohen und zwar nach dem tschechischen Olmütz.

— **Zur Landtagswahl.** Die Freisinnige Volkspartei im Wahlkreise Wiesbaden-(Land)-Höchst hat die Kandidatur für die bevorstehende Landtagswahl dem früheren Felgerichtsschöffen und Stadtverordneten Ch. Thon dahier angetragen, welcher auch zu dem Entschlusse gekommen ist, anzunehmen. Sein Gegenkandidat ist bekanntlich bis jetzt nur Herr Bürgermeister Wolff-Biebrich.

— **Innungswesen.** Die hiesige Tapezierer-Innung hat den Beitritt zum Handwerkerverband beschlossen, sodaß jetzt alle, dem Innungsausschuß-Wiesbaden angehörigen Innungen dem Handwerkerverband angehören. Die weiteren in der Bildung begriffenen Innungen dahier werden ebenfalls beitreten. — Infolge des Beschlusses der Delegirten-Versammlung vom 25. September in Mainzdaum ist vom Vorstand des Handwerkerverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden Herr Tapezierermeister Kaltwasser als zweiter Schriftführer gewählt worden.

— **Lehrerstelle.** Die Schulstelle zu Hunzel, im Kreise St. Goarshausen, soll zum 1. November mit einem Lehrer evangel. Konfession anderweit besetzt werden. Bewerbungsgesuche sind an die Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, einzureichen.

— **Missions-Erlebnisse.** Der Steyler Missionar P. Steyn in Tientsin, St. Louis, China, Schantung, Meridionale, erzählt in einem Brief vom 18. Juli d. J. an einen Freund in der Diözese Limburg über die schwierige Missionirung in dortiger Gegend interessante Einzelheiten, die dem „Kath. B." zum Abdruck zur Verfügung gestellt wurden. Es heißt darin u. A.: „... Von mir hast Du manches in Zeitungen gehört. Ja, ich bin leider zu einer traurigen Berühmtheit geworden. Zweimal schon in einem Jahr war ich dem Tod nahe, einem so rühmlichen, so bemerkenswerthen Tod, und jedesmal wurde ich durch Gottes unerforschlichen Schutz gerettet. Ich weiß es wohl, ich war eines solchen Todes nicht würdig. Ich habe seither viel durchmachen müssen. Eine Versetzung habe ich aber nicht gewünscht, da ich mein Verbleiben für nothwendig hielt. Ich wußte mit einem christlichen Vater das ganze weite Gebiet pastoriren. Renegaten meldeten sich ohne Zahl, die Schwierigkeiten häuften sich unerwehrlich. Dazu war ich Tag und Nacht meines Lebens nicht sicher. Nachts mußte ich von den Christen bewacht werden, mich verstecken bei Heiden und Christen, wahrhaftig ein abenteuerliches Leben. Unsere Katechumenenzahl hat sich auf mehrere Tausend verwehrt, die Zahl der Gemeinden ist über 100. Ich habe soeben eine Reise durch mein Gebiet gemacht. Ein ganzer Monat war dazu nothwendig. Das Reisen in dieser Jahreszeit mit 28—30 Grad Reaumur im Schatten ist sehr beschwerlich. Ich hatte mich überhitzt. Die hiesigen Christen hatten gehört, daß ich krank sei und holten mich mit einem Wagen ab. Der Weg war schlecht und ich fiel mit dem Wagen seitwärts ins Wasser. Decken, Kleider, Papiere, ich ebenfalls, waren durchnäßt. Man denkt in der Heimath, daß der Prozeß gegen die Mörder der beiden Patres beendet ist, zumal da Tsinstiche den Deutschen gehört. Von den Mördern ist bisher nicht ein einziger Schuldiger ergriffen worden. Um Deutschland zu genügen, sind zwei verworfene Subjekte zur Sühne gefaßt worden. Das ist chinesischer Schwindel. Ich erhielt Nachricht, daß man noch diesen Sommer mein Blut abzapfen wolle. Ich schlafe, Nachts von 10 bis 15 Christen bewacht, auf dem Kirchendach, zwei Revolver und zwei Flinten in den Armen. Ueber Tag muß ich die Thore schließen, damit ich nicht überrumpelt werde, und bin so Gefangener in meinem eigenen Hause. .... Mit meinen 28 Jahren sehe ich aus wie ein Fünfzigjaer. Wenn Du etwas für mich thun kannst, so vergiß mich doch nicht. Vielleicht findest Du eine gute Seele, die für unsere Heidenmission etwas übrig hat. Lebe wohl!"

o. **Ansichts-Postkarten.** Es giebt heute wohl nicht mehr viele Dörfer im lieben deutschen Vaterlande, die nicht Ansichts-Postkarten ihrer mehr oder weniger interessanten Punkte aufzuweisen haben. Diese neue Industrie der Verfertigung von Ansichts-Postkarten ist in immer reicher werdender Entwickelung begriffen. Es giebt ja allerdings auch Leute genug, die über die „Verschwendung" schimpfen, welche mit diesen Sachen getrieben wird; allein es will doch auch berücksichtigt sein, daß unsere Zeit das Leben anders auffaßt, als die hinter uns liegende. Und da können wir uns der Fortschritte der Industrie nur freuen. Wie aus Volkreisen versichert wird, hat die letzte Bierstadter Kirchweihe nicht weniger als 1100 Stück Ansichts-Postkarten zur Beförderung geliefert. Das macht für die Post eine Einnahme von 55 Mk., wenn wir annehmen, daß alle Karten im engeren Postverein geblieben sind. Wir sollten glauben, Herr v. Podbielski werde sich über die Entwickelung dieser besonderen Industrie doch erfreuen.

— **Landgemeinde-Ordnung.** Im Verlag von Bremse u. Blanm dahier erschien soeben „Die Verwaltung der Landgemeinden in der Provinz Hessen-Nassau", herausgegeben von F. v. Wickede, Landvogt a. D., 8°, 204 Seiten, gebunden 2 Mk. 50 Pf. Dieses wirklich praktische Hülfsbuch wird namentlich den Landbürgermeistern und allen denjenigen Organen der Selbstverwaltung, welchen ein mitbeschließendes Recht sowohl in der Gemeinde- als auch Kreisverwaltung zusteht, willkommen sein. Ist ihnen doch hier Gelegenheit gegeben, sich auf den wichtigsten Gebieten der Verwaltungsgesetzgebung, mit denen sie ihr Amt in Berührung bringt, leicht und schnell zu orientiren, da das Werkchen außer der neuen, mit eingehenden Erläuterungen versehenen Landgemeinde-Ordnung in weiteren 7 Abschnitten (Ortspolizeiverwaltung, Standesamtswesen, Armenwesen, Schulwesen, Liegenschaften und Militärsachen) noch solche Materien der Gesetzgebung behandelt, welche sich zum Theil als ein Ausfluß der allgemeinen Verwaltung darstellen. Dabei ist das gesammte Material in bequemer Weise zugänglich gemacht, indem von den den einzelnen Abschnitten zu Grunde liegenden gesetzlichen Bestimmungen nur die wichtigsten in gedrängter Form und in übersichtlicher Weise Aufnahme gefunden haben und so den Zweck, besonders dem an der Selbstverwaltung betheiligten Laien eine leichtere Information auf dem Gebiete der in Frage kommenden Gesetzgebung zu ermöglichen, erreicht. Es kann dem Werkchen, dessen Werth durch ein zweckmäßig angelegtes ausführliches Sachregister noch erhöht wird, eine weite Verbreitung unter den Selbstverwaltungsorganen nur gewünscht werden.

— **Die Feuerlöschmittel soll sich Ammoniakflüssigkeit** (Salmiakgeist) ganz vorzüglich bewährt haben. Bei einem Brande eines Magazins in New-York, wo etwa 10 Tonnen Oelsaat in Brand gerathen waren und bei der Entdeckung des Feuers eine durch und durch glühende Lohe bildeten, genügte die Aufsprengung von etwa 2 Litern Ammoniak, um das Feuer sofort zu löschen. Ebenso günstige Erfahrungen wurden zu Savenay in Frankreich gemacht, wo in einer Wäscherei ein Gefäß mit etwa 200 Litern Petroleumäther zerbrach und dieser sich entzündete; hier besaß eine anwesende Person, welcher die feuerlöschende Eigenschaft des Ammoniaks bekannt war, die Geistesgegenwart, sofort zu einem nebenan wohnenden Drogisten zu laufen, die Standflasche mit Salmiakgeist aus dem Laden zu nehmen und in das Feuer zu werfen. Auch hier war die Wirkung eine überraschende; augenblick Flammen zeigten sich sofort dicke schwarze Rußwolken, und in einer Minute etwa war da

Aus Kunst und Leben.

* **Frankfurter Stadttheater.** 4. Oktober. Während im Schauspielhaus die antiquirte Komödie des jüngeren Dumas „Das Weib des Claudius", jener dramatisirte Hinterteppen-Roman schlimmster Sorte, eine berechtigte Ablehnung erfuhr, bereitete das Publikum dem gefeierten Gast unserer Oper, Francesco d'Andrade, eine begeisterte Aufnahme. Der große Künstler ist seit längerer Zeit hier nicht mehr gehört worden; er hat als erstes Auftreten seine Paraderolle, den „Don Juan", gewählt, eine Partie, die in gleicher Vollendung wohl kein anderer Sänger der Gegenwart so darzubieten vermag, wie d'Andrade. — Die Oper war durch den neuen Opernregisseur Krähmer neu inszenirt und nahm durchweg einen günstigen Verlauf.

* **Die Vereinigung der Kunstfreunde** für amtliche Publikationen der Kgl. National-Gallerie, an deren künstlerischer Leitung der Geheimrath Dr. Max Jordan betheiligt ist, beginnt das 16. Vereinsjahr mit einer bedeutend erhöhten Mitgliederzahl. Viele Fürstlichkeiten, an der Spitze unser Kaiser, welcher diesem Kunstblättern das gnädigste Interesse zuwendet, der Prinzregent von Bayern, die Könige von Sachsen, Württemberg, Rumänien und andere Souveraine, ferner Magistrate, Museen, Kunstvereine und Kunstfreunde, bilden eine Gemeinde, welcher nur das Beste geboten werden darf. Wie Freunde edler Kunst, so haben auch die Künstler selbst den Erzeugnissen des Farbendrucks, wie ihn die Ateliers des Herrn Troitzsch liefern, unverändert den lebhaftesten Beifall gezollt. Um diesen Erfolg auch ferner zu sichern, sind wiederum bedeutende Anstrengungen gemacht worden. Nicht weniger als 21 neue Blätter bieten sich den Mitgliedern zur Auswahl dar. Obenan steht die Nachbildung von Adolf Menzels „Flötenkonzert König Friedrichs II.", das in seiner wundervollen Farben- und Lichtwirkung wiedergegeben keine Mühe gespart worden ist. Als kleinod geistvoller Auffassung und herrlichen Kolorits stellt sich das Faksimile der Skizze zum Reiterdenkmal weiland Kaiser Friedrichs von Ferdinand Keller (Karlsruhe) dar, und gleiches Interesse gewährt die Studie zum Portrait des Prinz-Regenten Luitpold von Fritz Aug. v. Kaulbach (München). Karl Röchling (Berlin) hat den Feldmarschall Derfflinger und den alten Dessauer in seiner kernigen Weise veranschaulicht und Adolf Schieler (München) giebt in dem „Kondolenz-Besuch" ein Bild von ergreifender Wirkung. Alexander Zick (Berlin) hat in zwei anmuthigen Idealgestalten die ernste und die heitere Musik dargestellt und Franz Simon (München) spendete zwei reizvolle Scenen in kleinem Maßstab, „In Not" und „Traum verloren". Durch Karl Saltzmanns stattliches Bild „Die Fregatte Leipzig bei St. Helena" ist die Marinemalerei in hervorragender Weise vertreten. Müller-Kurzwelly's „Abendruhe" und Konrad Leisings feine Stimmungsblätter „Mühle" und „Dörfchen", O. von Kameles „Orter" und „Königsee" und H. Corrodi's „Lagune von Mestre", „Blick auf Neapel" und „Bei Sorrent" vervollständigen die reiche Sammlung von Landschaften in gewiß sehr erwünschter Weise. Auch die beiden humoristischen Darstellungen von Rd. Oberländer, „Humor und Schwerfälligkeit" und „Faun mit Traube", werden willkommen sein. Den kleinen Abbildungen im Verzeichniß sind diesmal die Rahmen beigefügt, welche sich am besten für die einzelnen Blätter eignen. Es sollte dadurch den Kunstfreunden ein Anhalt geboten werden für die Wahl der Leisten, jedoch unbeschadet anderweiter Bestimmung. Die Vereinigung versendet auf Wunsch den neuen Katalog nebst Statuten und Abbildungen ihrer bisher erschienenen Blätter umsonst und frei. Der Jahresbeitrag der Mitglieder beträgt 20 Mk., wofür ein Normalblatt nach freier Wahl geliefert und im dritten Jahre ein ebenfalls frei zu wählendes Prämienblatt gewährt wird. Anmeldungen werden an den Geschäftsstellen Marktgrafenstr. 57 und Potsdamerstr. 23 in Berlin entgegengenommen.

* **„Versöhnung"**, Monatsschrift von M. v. Egidy. Die weltbewegenden Ereignisse der letzten Wochen bieten auch den Stoff zu M. v. Egidys „Ernsten Gedanken" im Oktoberheft. Er tritt an alle diese Geschehnisse mit der Frage heran: „Wie kann das, was geschehen, zum Nutzen, zum Segen für uns werden?" Von diesem geläuterten Standpunkt aus findet er in dem „Tod der Kaiserin Elisabeth" die Mahnung an den tiefgebeugten Kaiser, im Leid um das unschuldig vergossene Blut der Gattin sich zu dem Gutschluß durchzuringen: „überhaupt kein unschuldiges Blut mehr vergießen zu lassen, keine Völker nicht mehr auf die Schlachtfelder zu führen, sondern zum Frieden zu erziehen." Den Friedensgedanken vertritt auch der für die „Wiener Zeit" geschriebene Artikel „Die militärischen Gesichtspunkte der vom Czaren angeregten Aktion". Es sind allerdings weniger militärische als Menschheitsfragen, die hier wie in den Frankreich gewidmeten, die dortigen Verhältnisse beleuchtenden Gedanken Ausdruck finden. In dem Bericht über die vier „Friedensvorträge", die M. v. E. im vergangenen Monat in Berlin gehalten, zeigt sich, mit welch' rückhaltloser Begeisterung er für die Czarenbotschaft eingetreten. Die sehr bemerkenswerthen Auslassungen über „Anarchismus" werden hoffentlich zur Klärung dieses vielfach mißverstandenen Wortes beitragen. — Von anderen Beiträgen erwähnen wir den über die so wichtige Frage der „Arbeit in den Strafanstalten" von E. Ringdorff und den Driesmannschen „Die Macht der Finsternis und die Ballettänzerin." H. D. erzählt uns den Inhalt des erschütternden Stückes, das als „unsittlich" polizeilich verboten, während die Polizei andere zur Sinnlichkeit reizende Darstellungen, wie die einer Ballettänzerin, gestattet. — Im „Jugendblatt" stellt M. v. E. den Vorschlag der „Wiener Neuen Freien Presse", „Friedensgrüßen" einzuführen, den anderen gegenüber: die Jugend der verschiedenen Länder miteinander in Verkehr treten zu lassen, und widmet dem 18. Oktober warme Worte des Gedenkens an Kaiser Friedrich. (Geschäftsstelle: Berlin W., Marburgerstraße.)

* **Die Weinlese in Frankreich** scheint den Meldungen zufolge, die von verschiedenen Seiten eintreffen, viel besser ausfallen zu sollen, als man nach dem regnerischen Frühjahr und dem außerordentlich heißen Sommer erwartet hatte. In der Gegend von Bordeaux sieht man jetzt einer an Menge guten und Güte gar außerordentlichen Wein-Ernte entgegen. In Burgund ist man von der Güte ebenfalls angenehm überrascht und mit der Menge zufrieden, während die Champagne in doppelter Hinsicht ein befriedigendes Durchschnittsjahr haben soll. Daß es auch eine Pariser Weinlese giebt, dürfte weniger bekannt sein. Diese wird auf hochgelegenen Altanen, wo Dilettanten sich mit Weinzucht und dauebeg auch mit Obstzucht beschäftigen, gehalten und soll für 1898 ebenfalls lohnend sein. In dieser Specialität stand der Vater des jetzigen Marineministers Lockroy groß da, denn er hatte in einem fünften Stocke der Rue de Rivoli die prächtigsten Spaliere und widmete sich ihrer Pflege mit solcher Liebe, daß er in seinen letzten Lebensjahren fast niemals die lustige Höhe verließ.

Ferner gelöscht. Da das Mittel billig und überall zu haben ist, so wären Versuche mit demselben angelegentlichst zu empfehlen. (Mitgetheilt von M. Ehrenbacher, Patent- und technisches Büreau, Leipzigerstraße 115/116, Berlin W.)

— **Wie soll man singen?** Man sollte meinen, die Beantwortung dieser Frage wäre kinderleicht: „Singe, wie Dir der Schnabel gewachsen ist!" — Die Gesangslehrer haben darüber freilich eine andere Ansicht, und es ist ganz interessant, von den Einzelnen zu erfahren, wie man eigentlich singen soll. „Der Ton", sagt der Eine, „muß jedesmal vorne sitzen, sonst taugt er nicht. Das werden Sie nur erreichen, wenn Sie etwas durch die Nase singen. Ziehen Sie also gefälligst die Oberlippe möglichst hinauf, färben Sie den Ton möglichst hell und lassen Sie ihn oberhalb der Vorderzähne ertönen!" — „Nein," behauptet ein Anderer, „der Ton darf, wenn er wirklich edel klingen soll, nur am Gaumen resonniren, muß gedeckt und möglichst dunkel gefärbt werden!" — „Das macht sich alles von selbst", meint ein Dritter, „wenn Sie nur hübsch in den Kopf hinauf singen und dann den Ton etwas durch die Nase herunterstreichen lassen." — „Sie dürfen um des Himmels willen nicht hinauf singen, mein Lieber, immer herunter — der Ton muß gleichsam noch einmal zurückkehren, um drunten zu resoniren, worauf er leicht und elegant herausgeschleudert wird!" — „Sie quetschen und knödeln entsetzlich, Verehrtester, bringen Sie doch schöne offene Töne! Ziehen Sie die Oberlippe möglichst hinauf, die Unterlippe möglichst hinunter und bringen Sie die beiden Kiefer einander bis auf fünf Millimeter nahe, wozu Sie kräftigst „i" singen! Sie werden sehen, das allein bringt den Ton vor." — „Grundfalsch!" ruft ein Anderer, „die beiden Lippen gehören wie zu einer Schalltrompete verschlossen und möglichst weit vorgestreckt — nur die kleine Form des Mundes bringt die großen Töne!" — „Alles Unsinn! Färben Sie jeden Ton noch „u", und Sie bekommen die schönsten Kopftöne; singen Sie nicht hinauf und nicht herunter, sondern schnurgerade raus; lassen Sie den Ton an der unteren vorderen Zahnreihe resoniren, schleudern ihn dann auf den vorderen Theil des Gaumens zurück, worauf Sie ihn erst aus dem Munde entsenden!"

— **Postverkehr.** Als unbestellbar ist zurückgekommen ein am 17. September bei dem Postamt 1 hier eingelieferter Einschreibebrief an Herrn Reservist Bast in Trier, 1. Comp. Inf.-Regt. Nr. 29, zur Zeit im Manöver.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Der von der „Turngesellschaft" zu Ehren ihrer im vergangenen Sommer preisgekrönten Sieger in ihrer „Turnhalle" veranstaltete Kommers nahm bei sehr zahlreicher Betheiligung einen glänzenden Verlauf. Gemeinschaftliche Lieder, turnerische Aufführungen, wie Stabübungen der Zöglinge, Keulenschwingen, besonders sind hierbei die vom 2. Turnwart Emil Müller in exakter Weise ausgeführten wirklichen Musterübungen zu erwähnen, ferner Ringerstellungen wechselten mit Reden und Vorträgen ab. Der Vorsitzende feierte in längerer Rede den einzigen von Wiesbadener Turnern auf dem Deutschen Turnfest zu Hamburg von dem Mitglied Joh. Winkelter errungenen Preis. Der Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses für das nächstjährige in unserer Stadt abzuhaltende Mittelrheinische Turnfest, Herr Oberlehrer Spanier, trank auf das Gelingen des letzteren, und der Gauturnwart Rod. Stib weihte sein Gut Heil den diesjährigen Erfolgen der Wiesbadener Turner überhaupt. Von Vorträgen nennen wir die der Mitglieder Hobel, Gg. Hahn, Aug. Stiller, Hehlert, sowie des Gastes Herrn Breitenbach, welche, alle zündender Wirkung, die schon recht animirte Stimmung noch erhöhten. Kurz, die Turngesellschaft kann mit dieser Veranstaltung recht zufrieden sein, es war ein Kommers, würdig den errungenen turnerischen Erfolgen.

✠ **Biebrich,** 5. Oktober. Für den 8. nassauischen Landtagswahlkreis wird die Agitation zur Landtagswahl durch den hiesigen Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei besorgt. Die Vertrauensmänner des ganzen Kreises sollen demnächst zu einer Versammlung nach Biebrich berufen werden, wozu auch alle sich sonst dafür interessirende Partei- und Gesinnungsgenossen Zutritt haben. Der Kandidat wird dann in der Versammlung aufgestellt werden. — Auch aus dem blauen Ländchen, woselbst so viele der Landwirthe zu dem Bauernbund übergegangen sind, wird auf Zuwachs an die Partei gerechnet. In den 3. Wählerklassen soll besonders agitirt werden und auch die kleinen Bauern, Handwerker und Arbeitsleute sollen mehr auf die Pflicht der Ausübung ihres Wahlrechtes bei Landtagswahlen hingewiesen werden. Der Beschluß der Freisinnigen in Weilburg für den 6. nassauischen Landtagswahlkreis hat in hiesigen freisinnigen Kreisen vielen Verdruß gemacht. Man hatte hier bestimmt darauf gerechnet, daß sämmtliche nassauischen Wahlkreise zum Landtag von der freisinnigen Volkspartei mit Kandidaten besetzt würden, um die Stärke zu messen. Angesehene Parteiführer von Wiesbaden und Frankfurt sollten kandidiren.

= **Schierstein,** 5. Oktober. Hier haben die Sozialdemokraten beschlossen, selbständig Wahlmänner zur Landtagswahl aufzustellen. In anderen Orten des Kreises soll dies auch geschehen.

-r. **Niederwalhausen,** 4. Oktober. Die Bauthätigkeit scheint auch im nächsten Jahr innerhalb und in der Nähe unseres Dorfes wieder eine recht rege zu werden. Ein Bauunternehmer aus Wiesbaden kaufte unlängst einen größeren Bauplatz zwischen den beiden Kurhäusern „Hermannshof" und „Pulvermühle", um darauf im nächsten Jahr mehrere Landhäuser zu erbauen. Ein Herr aus Frankfurt beabsichtigt ebenfalls, zwischen den beiden genannten Kurhäusern, am sogenannten „Kutschenweg", der bekanntlich am Waldesrand entlang führt, im nächsten Jahre ein Landhaus zu errichten. Herr August Hofmann von hier wird dann auch in der Nähe unseres Dorfes ein größeres Gebäude herstellen lassen. Herr Hermann Heimann von hier erwarb in diesen Tagen in der Nähe des Bahnhofes einen größeren Bauplatz, der für ein größeres Geschäftshaus bestimmt ist. Es scheint, als wenn das, was früher in diesem Blatte einmal angedeutet wurde, daß nämlich in absehbarer Zeit alle schönen Plätze in der Nähe unseres aufblühenden Dorfes mit Landhäusern bebaut würden, eher in Erfüllung geht, als man bis jetzt glaubte. Infolge der hier herrschenden Baulust sind Aecker, Wiesen und Gärten, die sich zu Bauplätzen eignen, in den letzten Jahren im Preise rapid gestiegen. Eine Ruthe Land, die sich je nach der Lage zu einem Bauplatz eignet und vor einigen Jahren noch mit 10 Mk. bezahlt wurde, kostet heute je nach der Lage 30 bis 50 Mk.

(V) **Klosterheim a. M.,** 4. Oktober. Seit gestern sind die Weinberge in der hiesigen Gemarkung geschlossen. — Die neu gegründete Unterstützungskasse „Germania" hat die ministerielle Genehmigung erhalten. — Im benachbarten Bicker sind binnen Tage wegen der in der Nacht vom 12. auf 13. September im Felde niedergebrannten 2 Strohdiemen eine umfangreiche Untersuchung statt, da böswillige Brandstiftung vermuthet wird. — Mit Beihülfe der Nassauischen Brandkasse und der hier vertretenen größeren Feuerversicherungsgesellschaften soll eine zweite Saug- und Druck-Feuerspritze angeschafft werden.

* **Mittelheim i. Rh.,** 4. Oktober. Der hierher einberufene erste Rheingauer Handwerkertag war recht gut besucht. In zweistündiger Rede legte der Vorsitzende des Deutschen Handwerkerbundes, Reichs- und Landtagsabgeordneter Euler, die Ziele der Handwerkervereine auseinander und forderte namentlich den Befähigungsnachweis, die obligatorische Organisation des gesammten deutschen Handwerks, die Bildung von Zwangsinnungen, die er Pflichtinnungen genannt wissen will, und die Zurückführung des Handwerks auf christliche Grundlage, als einzige Mittel, dem Handwerk zu helfen. Der Nassauische Gewerbe-Verein habe zwar mit seinen Fortbildungsschulen Gutes geleistet, für den Kleinhandwerker aber wenig gethan. Gewerbetreibende gehörten in die Gewerbevereine, Handwerker in die Handwerker-Vereine. Eine entsprechende Resolution fand Annahme und es wurden aus den betheiligten Gemeinden Ausschußmitglieder gewählt, welche die Bildung von Handwerkerkammern in die Hand nehmen sollten.

* **Aus dem Rheingau,** 4. Oktober. Unsere Winzer wögen sich wegen des diesjährigen gar geringen Herbstertrages mit den Vorältern trösten, denn vor 100 Jahren war der Herbst auch nicht viel besser, worüber uns der Rheingauer Chronist wie folgt berichtet: 1798 am 25. September richtete das Donnerwetter einen erschrecklichen Schaden in dem Rheingau an; der Sturmwind riß beladene Wagen um und die Fässel (Haarl), dicke wie Nüsse, schlugen den Leuten dicke Beulen und blaue Mäler. An den Weinstöcken sah man bald kein Laub mehr; eine Menge Trauben waren abgeschlagen, die übrigen waren fast alle zerplatzt. Die Weinberge hingen vor dem Unwetter recht voll und die Leute freuten sich dessen und nun setzten sie sich zu Hause hin und weinten wie die kleinen Kinder. Jene, die auf viel Wein sahen, wollten nun gleich lesen, der Herbst wurde aber doch verschoben bis 15. Oktober; der wenige Wein war ein Hauptwein, erst dort, wie der 1766er, hernach angenehm, sodaß das Stück mit 300 Gulden bezahlt wurde."

Vermischtes.

* **Gestrenges Kirchenregiment.** Vor dem Schöffengericht in Stade hat am 29. September die Verhandlung einer Beleidigungsklage stattgefunden, die ein merkwürdiges Bild von dem amtlichen Wirken eines Seelenhirten entrollte. In einem anonymen Brief wurde dem Konsistorium unter Angabe von Details über ein „Schreckensregiment" des Pastors Albert in Ameilingshausen, auf der Lüneburger Haide, berichtet und Klage geführt, daß die ganze Gemeinde unter seinem päpstlichen Joch seufze. Das Konsistorium übersandte den Brief der Staatsanwaltschaft, die den Thäter rasch ermittelte, worauf das Konsistorium Strafantrag stellte. Die Verhandlung führte aber zu einem in jeder Beziehung gelungenen Wahrheitsbeweis und zu voller Freisprechung des Angeklagten im Hinblick auf § 193 des Strafgesetzbuchs. Die Erinnerungen dieses wilden Priesters auf dem geistlichen und weltlichen Gebiet, die sich in der Verhandlung herausstellten, sind ebenso erstaunlich wie mannigfaltig, wir wollen aber nur einige der originellsten zur Erbauung unserer Leser wiedergeben. Dem Pastor war die Wahl einer Bezirkshebamme nicht genehm, er protestirte hiergegen durch Verweigerung der Taufe der von der neuen Hebamme gebrachten Kinder! Einem alten Bauern, der notorischermaßen kein Trinker war, verweigerte er das Abendmahl, weil er hin und wieder ein Gläschen Schnaps zu sich nahm. Das Letzte ist aber Folgendes: Als dieser Bauer starb, verweigerte der Pastor nicht nur das kirchliche Begräbniß, sondern erklärte auch den vom Sohn gesetzten Leichenstein in Acht und Bann. Der Sohn versuchte durch Verdeckung der Inschrift mit Cement und Tiefersetzung des Steines entgegenzukommen. Allein auch das war noch nicht genug. Der Pastor wollte vollständige Entfernung, und da sich hierzu weder der Sohn noch andere vom Pastor drangsirte Leute verstehen wollten, so zog dieser selbst mit seinen Pferden und Knechten die Exhumation, hieb den Stein vom Kirchhof herabziehen und in den Chausseegraben werfen. — Ein echter Nachfolger Christi, der hoffentlich keine Nachfolger findet.

t. **Eine Statistik des Haupthaares.** Eine etwas wunderliche Statistik, die aber doch einer ernsteren Grundlage nicht ganz entbehrt, giebt der amerikanische „Medical Record". Es handelt sich um eine menschliche Erfüllung des „Bibelwortes: „Die Haare auf Deinem Haupte sind alle gezählt". Daß die verschiedenen Menschen in sehr verschiedenem Grade in der Fülle ihres Hauptschmuckes bevorzugt sind, das weiß längst ein Jeder, daß aber ein besonderes Verhältniß zwischen der Zahl und der Farbe der Haupthaare besteht, ist eine Entdeckung der Neuzeit. Rothe Haare werden selten schön gefunden, aber sie haben einen unbestreitbaren Vorzug, sie sind nämlich kräftiger, und ein rothhaariger Mensch hat daher eine geringere Anwartschaft auf eine Glatze als seine blonden und brünetten Brüder. Dabei ist das rothe Haar aber auch dicker, und dies würde wiederum als ein Schönheitsfehler ins Gewicht fallen. Auf derselben Fläche der Kopfhaut, die ein einziges rothes Haar erzeugt, finden fünf blonde ihren Platz. Demzufolge genügen rund 80,000 Haare von rother Farbe, um einen mittelgroßen Kopf zu bedecken, während von braunen Haaren wenigstens 105,000 dazu nöthig sind. Die blonden Haare aber sind die feinsten und erreichen darum auch die größten Zahlen, nämlich 140,000 und sogar bis 160,000. Nach der Zugfestigkeit des einzelnen Haares hat man ferner berechnet, daß die Haare einer einzigen blonden Person, alle zusammengenommen, ein Gewicht von 1600 Centnern auszuhalten vermöchten. Hier ist aber doch wahrscheinlich ein Rechenfehler, wenn nicht eine absichtliche Uebertreibung untergelaufen, denn einem einzelnen Haare eine Zugfestigkeit von 500 Gramm zuzutrauen, ist denn doch ein wenig viel verlangt.

* **Küssen verboten.** Die New-Yorker Blätter sind endlich einmal in der Lage, einer Anordnung des amerikanischen Kriegsamtes Anerkennung zu zollen. Dieselbe betrifft das Küssen der heimkehrenden Soldaten durch die für das Vaterland begeisterten Frauen New-Yorks und anderer Städte, eine patriotische Huldigung, die nach Ansicht des Kriegsamtes bereits zu einem ebenso lästigen wie gesährlichen Unfug ausgeartet ist. Anfangs waren nur die durchziehenden gesunden Soldaten das Küssungsobjekt der in Schwärmen über sie herfallenden Damen, die zum größten Theil der Klasse der „späten Mädchen" angehören, aber neuerdings sind die Lazarethe die Wallfahrtsorte für die „begeisterten" geworden, und die dort hülflos liegenden Kranken und Verwundeten mußten oft in einer Stunde Hunderte von Küssen über sich ergehen lassen. Hiergegen soll nun energisch eingeschritten und den kußbegierigen Damen jeder Zutritt zu den Krankenhäusern und militärischen Lagerplätzen verboten werden.

* **Humoristisches.** Berliner Junge. Vater (zu seinem Erstgeborenen): „Kiek mal, Fritze, det is Dein neues Schwesterlein, wat der Storch heute Nacht jebracht hat." — Fritz (4 Jahre alt, verächtlich auf das Bündelchen blickend): „Hat se Beene?" — — Ein Bequemer. Radlerin (hat einen Baum angefahren und sitzt nun neben ihrem verbogenen Rade auf der Erde): „Ich bin lieber Himmel! Wenn mir das Radfahren nicht so viel Vergnügen machte — ich hätte diese Schinderei schon längst satt!" („Jugend".) — Fatale Verwechselung. Dr. Hinter: „Du ist mir vor ein paar Tagen eine fatale Verwechslung passirt. Ich war zerstreut und gab von zwei Patienten jedem die Medizin, die der andere hätte kriegen sollen. Natürlich starben ich beide." — Freund: „Gestorben?" — Dr. Hinter: „Nein, gesund geworden."

Kleine Chronik.

Ueber eine Erbschaft des Kaisers berichtet die „Gld. Ztg.". Der Kaiser hat das Anerbieten des Landrathes a. D. und Rittergutsbesitzers Birkner, er möge die ihm testamentarisch vermachte Herrschaft Cadinen (etwa 7000 Morgen) schon bei Lebzeiten Birkners in Besitz nehmen, angenommen. Vor Kurzem war über einen geplanten Ankauf des Rittergutes Cadinen für das Prinzen Albert berichtet.

Das Schwurgericht in Hamburg verurtheilte einen Kommis aus Linden-Hannover und einen Maurer wegen Falschmünzerei (Anfertigung falscher Fünfmarkstücke) zu 4 Jahren Zuchthaus bezw. 2 Jahren Gefängniß. Eine Witwe, die das falsche Geld in Umlauf gebracht hat, erhielt 1 Jahr Gefängniß. Insgesammt wurden mehrere Hundert falscher Scheine hergestellt.

Auf sonderbare Weise kam der Lehrjunge eines Schlossermeisters in Markirch ums Leben. Ein anderer Arbeiter hatte gerade ein glühendes Eisen aus dem Feuer, um es auf dem Amboß zu schmieden, als der Lehrling rückwärts und gerade auf das glühende Eisen fiel. Dieses drang tief in den Rücken und verletzte noch die Lunge. Der unglückliche Knabe starb bald darauf.

In Gröhling (Bayern) verkaufte ein Besitzer sein Haus, weil er sich vor Ratten nicht mehr retten konnte. Bei einer gründlichen Durchsuchung des Hauses wurden 156 Ratten (sehr harmlose und unzählige Schlangen) zu Tage gefördert und (leider) getödtet.

Unter einer Wildentenplage hat in diesem Herbst das Dorf Retkwitsch an der Ostseeküste zu leiden. Die Enten sind auf einzelne Schläge zu Hunderten eingefallen und haben erheblichen Schaden angerichtet.

Aus Brüssel, 4. Oktober, wird gemeldet: Der Hälfskünstler Mathot, der kürzlich den Abbé Loyer in dessen Haus erschoß, sich dann freiwillig der Polizei stellte und den Erwerbsteuer schwer belastende Angaben machte, ist aus der Haft entlassen worden.

Die Zahl der bis jetzt in der Provinz Lüttich an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Kühe 2c. wird auf 35,000, der der Landwirthschaft dadurch erwachsene Schaden auf 8½ Millionen Franken geschätzt.

Ein Genosse in Krakau erhielt während des Belagerungszustandes einen Brief aus Czernowitz. Darin theilt ihm ein Genosse mit, sein Sohn wäre „radikaler als sein Vater, ein förmlicher Anarchist im Hause". Der Brief wurde von der Polizei aufgefangen. Eine Untersuchung wird eingeleitet, ein ganzer Apparat von der Polizei in Bewegung gesetzt, und es wird festgestellt, daß der Anarchist im Hause — drei Jahre alt ist.

Der jetzige Herzog in Kingsin in China zählt sechundfiedzig Ahnen und führt seine Abstammung direkt auf Confucius zurück. Da kommt keiner mit!

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden,** 5. Oktober. (Strafkammer.) In der heutigen Sitzung gelangte u. A. noch die Anklage gegen das 14 Jahre alte Dienstmädchen Margarethe Röder aus Sonnenberg, geboren in Würzburg, wegen Mordversuchs zur Verhandlung. Die Angeklagte, ein kleines, schmächtiges Ding, wird beschuldigt, den Versuch gemacht zu haben, das 2½ Jahre alte Söhnchen des Backsteinfabrikanten Wehner zu Sonnenberg vorsätzlich zu tödten, sie wird aber von vornherein von dem Herrn Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß ihre That, die sich als ein wahres psychologisches Räthsel darstellt, als Todtschlagsversuch angesehen werden könnte. Die Angeklagte war Dienstmädchen bei den Eheleuten Wehner und hatte namentlich für das 2½ Jahre alte Kind Anton zu sorgen. Am Abend des 21. Mai d. Js. befand sich das Mädchen mit dem Kind allein in der Küche und hatte demselben zuerst, um es zu beruhigen, Milch vorgesetzt. Thatsache ist nun, daß es vergiftete Weizenkörner, die zum Vertilgen von Mäusen und Ratten bestimmt waren, in die Milch gethan hat. Die Anklage nimmt an, daß dies mit der Absicht geschehen sei, das Kind, das dem Mädchen lästig gewesen sei, zu tödten, während letzteres behauptet, es habe geglaubt, die Körner wären „Kuto" (Kleckerlein) und dieselben in die Milch gethan, um dieselbe zu verlüsten und das Kind leichter zu beruhigen. Kläglicher Weise kam bald danach Frau Wehner dazu, sie fand, daß das Kind eine halbe Tasse Milch übrig gelassen habe, schüttete noch etwas dazu und wollte die Tasse selbst austrinken. Der erste Schluck war bitter und der zweite ebenfalls. Frau W. schüttete deshalb die Milch um und sah dann, daß sich von dem vergifteten Weizen darin befand. Sie gerieth darüber in große Bestürzung, rief ihren Mann herbei und schickte zum Arzt, der sofort ein Gegenmittel gab. Die Eltern fanden zwar, bis das Mittel gegen Mitternacht wirkte, große Angst aus, doch hatte der gefährliche Vorgang dem Kinde nichts geschadet. Der Ehemann Wehner packte das Mädchen direkt an, worauf es erst leugnete, dann aber zugab, vergiftetes Weizen in die Milch gethan zu haben. Auf Aeußerungen, die es später noch gethan, wird auch geschlossen, daß es gewußt habe, daß es sich um vergiftetes Weizen handle. Die Angeklagte behauptet, sie hätte die Körner aus dem Schrank genommen, und weicht darin von der Wahrheit ab, denn Frau W. sagt, die Schachtel mit den Körnern sei in einem Cigarrenkasten aufbewahrt worden, der auf einem Schrank gestanden hätte. Der Angeklagten wird ferner vorgehalten, daß die Schachtel auf beiden Seiten mit Todtenköpfen und Aufschriften, wie „Vergiftetes Weizen", „Vorsicht" 2c. versehen ist, worauf sie erwidert, sie hätte die Schachtel nicht betrachtet. Frau Wehner theilte noch mit, die Angeklagte Röder sei erst 5 Wochen vorher in ihren Dienst getreten und könne nicht sagen, daß sie das Kind schlecht behandelt hätte. Darum sei es räthselhaft, wie sie auf einmal zu der teuflischen That gekommen, das Kind umbringen zu wollen. Der Angeklagten, die sich vor Gericht zwar kindlich, aber doch ganz verständig benimmt und keineswegs einen raffinirten oder verworfenen Eindruck macht, steht Herr Rechtsanwalt Kellerhof als Vertheidiger zur Seite. Das Gericht vermochte sich nicht davon zu überzeugen, daß das Mädchen gewußt habe, daß die Körner vergiftet waren, und erkannte deshalb auf Freisprechung.

* **Ein Prozeß um 5 Pfennige,** die dem Kläger rechtlich zustanden, verlief vor dem Amtsgericht in Schwelm wegen eines Versehens des Klägers zu dessen Ungunsten. Es handelte sich um 5 Pf. Bestellgeld für einen durch Postanweisung an den Gläubiger eingesandten Betrag. Der Gläubiger klagte die 5 Pf. ein, aber statt bei dem zuständigen Amtsgericht in Hagen verfehlte sich bei dem Schwelmer Amtsgericht. Als der klägerische Rechtsanwalt bei Erkennung der Sachlage die Klage zurückzog, mußte er sich natürlich gefallen lassen, daß die dem Verklagten entstandenen Kosten einschließlich der Gerichtskosten seinem Klienten auferlegt wurden. Das mag etwa 20 Mk. ausmachen, die wegen der 5 Pf. verpulvert sind. Der Verklagte weicht jedoch einer neuen Klage bei dem zuständigen Gericht, die zu seinem Ungunsten ausfallen würde, dadurch aus, daß er sofort die 5 Pf. Bestellgeld zahlt. Wenn nun nicht eine noch um die Zinsen der 5 Pf. geklagt wird, dürfte die Prozeßgeschichte über diesen kuriosen Fall geschlossen sein. („Schwelm. Ztg.")

Letzte Nachrichten.

London, 5. Oktober. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt vom 4. d.: Der Volksrath von Transvaal beschloß heute, die Bestimmung des Militärgesetzes temporär zur Anwendung zu bringen, welches Transvaal und den Oranje-Freistaat verpflichtet, gegenseitig militärischen Beistand im Falle eines Angriffs von Außen zu leisten. General Joubert sagte in Beantwortung der Anfragen, Niemand könne wissen, ob nicht in naher Zukunft beiden Republiken ernste Tage bevorstünden. Die Meldung der „Daily Mail" besagt ferner, die Eingeborenen im Norden Transvaals rüsten mit aller Macht zum Kampfe. Alle Wege sind von bewaffneten Kaffern besetzt. Das ganze Gebiet ist Machtlosen erhellt. — Der „Daily Telegraph" meldet aus Kairo: Marchand habe erklärt, die Expedition ist auf unabänderlichen Befehl der französischen Regierung eingestellt. Er habe Fashoda im Juni erreicht. — General Hunter kehrte vor mehreren Tagen nach Omdurman zurück, nachdem er den Blauen Nil aufwärts bis Sennar marschirte und daselbst einen Posten errichtete. Krankheiten und Todesfälle mehren sich unter den Truppen, die aus dem Sudan nach Kairo zurückgekehrt sind. Sechs Soldaten sind am 4. ds. gestorben.

Geschäftliches.

Verehrte Hausfrau!

Bestellen Sie bei ihrem Kaufmann gratis Rezeptenbücher zur raschen Herstellung gesunder Kuchen, Torten, Mehlspeisen, Confect 2c. mit „Biermann's Kaiserdackpulver." F 66

Wer inserirt brachte Folgendes: 1. **Die Abonnentenzahl;** kein wirklich vielgelesenes Blatt wird dieselbe verschweigen. 2. **Den Leserkreis;** nur unter dem **kaufkräftigen** Publikum hat das Annonciren **Werth.** 3. **Den Preis der Anzeigen;** das Verhältniß desselben zur Verbreitung und gegenüber anderen Publikationsmitteln. 4. **Die typographische Ausstattung;** überstürztes Arrangement, sonderer Druck und leichte Unlesbarkeit eines Insertionsorganes sind wesentliche Förderer des Erfolgs von Anzeigen. 5. **Tausende werden durch unzweckmäßiges Annonciren jährlich nutzlos ausgegeben;** und doch, **wer anzeigt, will verdienen.**

Die Morgen-Ausgabe enthält 3 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötzel. Verantwortlich für den Anzeigentheil: H. Dietlinger. Druck der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Die steuerfreie Notengrenze der Reichsbank. Die Reichsbank hatte ihrem letzten Ausweise zufolge Ende September dieses Jahres den bisher noch nicht erreichten Betrag von 1,339,569,000 Mk. Noten ausgegeben und damit die Grenze, an der sie für die Noten Steuer zu entrichten hat, um den ebenfalls bisher noch nicht dagewesenen Betrag von 276⅔ Mill. Mk. überstiegen. Das sind weitere Thatsachen, die zu der Frage anregen, ob die Reichsbank zu reformiren und die Grenze, von der an die Noten der Bank steuerpflichtig werden, einer Ausdehnung bedarf. Freilich wird bei der Prüfung solcher Vorschläge zu berücksichtigen sein, dass Ueberschreitungen der steuerfreien Notengrenze als Ausnahmezustände anzusehen sind, auf die bereits bei der Begründung der Bank gerechnet worden ist, wie dies die Normirung einer Steuer für die Ueberschreitung jener Grenze beweist. Erst wenn dieser Ausnahmezustand zur üblichen Erscheinung wird und bleibt, ist darin ein Grund zur Aenderung des Reichsbankgesetzes gegeben. In dieser Hinsicht sind aber Zweifel gestattet. Während der jüngsten Jahre, wo die Ueberschreitung in der That öfter und zum Theil in erheblicheren Beträgen eingetreten ist, hat sich eine Reihe von Thatsachen zu einer Steigerung des Geldbedarfes bis zu ungewöhnlichen Dimensionen vereinigt. Nicht allein, dass die jüngsten Jahre eine Zeit der Blüthe für Handel und Industrie bedeuten, und dass sich hiermit eine Aera der Gründungen verbunden hat, sind die Ansprüche an den Geldmarkt auch notorisch dadurch gesteigert worden, dass die Spekulation in Effekten seit dem neuen Börsengesetz um vieles weniger in der Form des Termin- als der Kassageschäfte betrieben wird. Alle diese Faktoren, die auf eine ungewöhnliche Inanspruchnahme des Geldmarktes und damit auch der Reichsbank hinwirken, sind aber von mehr oder weniger vorübergehender Natur. Erfreulicher Weise hält die gute wirthschaftliche Konjunktur diesmal länger als in früheren Perioden an. Aber es wird darum doch angenommen, dass ihr wieder eine Zeit der Abschwächung folgen werde. Mit noch grösserer Sicherheit ist darauf zu rechnen, dass die Gründerära eine Unterbrechung erfahren wird. Aber auch die Bestimmungen des Börsengesetzes, die das Publikum zu den Kassa-Spekulationen hindrängen, werden, wie wir glauben, nicht für die Dauer bestehen bleiben. Ehe auf Grund der in den jüngsten Jahren erfolgten Inanspruchnahme der Reichsbank an Aenderungen der für sie bestehenden Bestimmungen geschritten wird, wäre also zu prüfen, inwieweit mit diesen Ansprüchen als einer dauernden Erscheinung zu rechnen, oder inwieweit sie als eine vorübergehende anzusehen ist. Wir nehmen an, dass die Reichsbank selber statistische Erhebungen darüber anstellt, nach deren Publikation die öffentliche Meinung erst in der Lage sein wird, sich ein zutreffendes Urtheil darüber zu bilden, ob die steuerfreie Notengrenze zu erweitern ist oder nicht. („Berl. Tagebl.")

Unsere Staatsanleihen. Zu den beklagenswerthen Erscheinungen, die der seit geraumer Zeit vorhandene Uebereifer für industrielle Werthe herbeiführt, gehört, so schreibt das „Berl. Tagebl.", der Rückgang, dem die Werthe unserer Staatsanleihen durch die Verkäufe ausgesetzt gewesen sind, die zur Beschaffung der Mittel für den Erwerb von Industriepapieren vorgenommen wurden. Damit fielen unsere Anleihen auf ein Niveau, das für viele Besitzer derselben schwere Verluste bedeutet. Diese wirkten dann wieder abschreckend auf den Erwerb unserer Staatspapiere, und so griff der hiermit verbundene Uebelstand immer weiter um sich. In der jüngsten Woche waren die Anleihen auf einen Tiefstand gesunken, der endlich wieder zu Käufen die Anregung gab. Auf diese Weise kamen auch nach langer Unterbrechung wieder Abschlüsse auf Zeit in der 3proz. Reichsanleihe zu Stande. Freilich wurden dieselben auch mit der Eventualität der Ausgabe neuer Staatsanleihen in Verbindung gebracht. An sich würde diese ja eher auf den Cours der alten Papiere einen Druck ausüben. Aber man schien anzunehmen, dass das Reich und Preussen bei dem gegenwärtigen Stande ihrer Anleihen mit der Ausgabe neuer Titres so schlecht fahren würden, dass von Staatswegen Manches geschehen dürfte, um den Coursen der alten Papiere aufzuhelfen.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince-Henri-Bahn in der dritten September-Dekade betrugen: aus dem Bahnbetrieb 110,972,05 Frcs. — 1120,77 Frcs. seit 1. Januar; 2,887,922,41 + 34,378,70 Frcs. aus den Minen; 18,423,13 — 903,69 Frcs. seit 1. Januar; 836,686,41 — 4506,74 Frcs.; im Ganzen 3,224,561,92 + 30,071,96 Frcs.

Der erste Tag unter dem neuen Stückgut-tarif. Die am 1. d. M. erfolgte Einführung des Staffeltarifes für Stückgut ist eine in die deutschen Verkehrsverhältnisse so eingreifende Massnahme, dass es von Interesse ist, zu hören, wie sich der Verkehr am ersten Tage des neuen Tarifes gestaltet hat. Das „B. T." erhält hierüber von sachverständiger Stelle folgende Mittheilungen: Der Samstag, der schon zu gewöhnlichen Zeiten und zumal zum Quartalswechsel ein sehr lebhafter Geschäftstag auf den Güterbahnhöfen ist, zeigte diesmal, wo er zugleich der erste Tag der Güterverfrachtung nach dem neuen Stückgut-Staffeltarif war, ein Bild ganz aussergewöhnlicher Lebhaftigkeit. Schon in der frühesten Morgenstunde begann die Anfuhr von Gütern in sehr bedeutendem Masse und steigerte sich im Verlaufe des Tages derart, dass man sich nicht recht vorstellen konnte, wie es möglich sein wird, diese enormen Mengen von Einzelgütern überhaupt abzuladen und zu bergen, geschweige denn noch an demselben Tag zu verladen. Soweit man bemerken konnte, ist zwar mit der zur Thatsache gewordenen Möglichkeit eines grossen Güterandranges gerechnet und entsprechend Vorsorge getroffen worden. Dennoch schien es, dass die Zufuhr die Erwartungen ganz bedeutend überstieg, sodass die weitgehendsten Vorkehrungen kaum genügt haben dürften, diese ungeheure Menge in der gegebenen Zeit zu bewältigen. Dass es in der ersten Zeit an Verstössen und vielleicht sogar an empfindlichen Verkehrsstockungen nicht fehlen wird, erscheint uns nicht ausgeschlossen. Hoffentlich werden indess die Schwierigkeiten der Uebergangszeit bald überwunden.

Die Lage der deutschen Kunstwollfabriken. Die Lage, die schon seit Anfang des Jahres nicht besonders günstig war, hat auch in der letzten Zeit keine Besserung erfahren. Die Zahlungseinstellungen und Konkurse in diesem Zweig der Textilindustrie haben einen Umfang angenommen wie kaum je zuvor. Neben kleineren und mittleren Betrieben sind auch recht ansehnliche Geschäfte eingestellt worden. Der Grund für diese unerfreuliche Thatsache ist nicht etwa in dem verminderten Verbrauch von Kunstwolle an sich, sondern vielmehr darin zu suchen, dass die Verbraucher von Kunstwollen im Inwie im Ausland immer mehr dazu übergehen, sich solche selbst herzustellen. Die Ausfuhr nach einzelnen Ländern ist sehr zurückgegangen.

Ueber die Schuldenlast der Welt im verflossenen Jahre veröffentlicht die „Zeitschrift für das gesammte Aktienwesen" eine Zusammenstellung, die zwar nur bedingten Werth hat, weil genauere Angaben über die Entstehung der einzelnen Schuldenposten, über ihre Verzinsung und über das Wachsthum der Bevölkerung fehlen, die aber doch einen interessanten Vergleich liefert über die zunehmende Verschuldung der Kulturstaaten. Die Gesammtschuld aller civilisirten Staaten betrug danach im Jahre 1897 122,420 Millionen Mark. Davon hat Frankreich zu tragen in Millionen Mark 24,480, England 12,897, Oesterreich-Ungarn 12,127, Italien 10,185, die deutschen Einzelstaaten 9992, die englischen Kolonieen 9492, Russland 7900, Spanien 5660, Nordamerika 3972, Portugal 2525, das Deutsche Reich 2204, Egypten 2088, Brasilien 2072, Holland 1849, Belgien 1832 etc. etc. Interessant ist, wie die jährliche Zunahme der Schuldenlast der Welt sich im Laufe der Zeit nach gewissen, das wirthschaftliche Leben der Staaten beeinflussenden Ereignissen gesteigert hat. Sie nahm in allen Kriegszeiten mächtig zu, z. B. bis 1820 jährlich um 740 Millionen, in den verhältnissmässig friedlichen Zeitläuften von 1820 bis 1848 jährlich nur um 200 Millionen. Damals begannen in verschiedenen Staaten wiederum Kriegsvorbereitungen, und darum wuchs bis 1862 die Staatsschuld jährlich um 1460 Millionen Mark. Zwischen 1863 bis 1872 fanden in Amerika und Europa verschiedene Kriege statt; die Weltschuld stieg darauf jährlich um 4280 Millionen Mark. Nach 1872 ist die jährliche Zunahme immer geringer geworden; sie betrug bis 1882 nur 1380 Millionen Mark trotz des russisch-türkischen Kriegs, und wenn man von 1882 an die Zeit des bewaffneten Weltfriedens rechnen will, so hat er die Weltschuld wohl gesteigert, aber doch nur um 960 Millionen jährlich, während es in früheren Jahrzehnten, z. B. um die Mitte des Jahrhunderts, alljährlich eine Milliarde Mark war, um die die Weltschuld sich vergrösserte. Wie hoch im Verhältniss zu früher die Zinsenlast gestiegen ist, ist aus der Zusammenstellung nicht ersichtlich, weil die Zunahme der Bevölkerung nicht mit in Vergleich gezogen ist. Jedenfalls müssen aber heute die Steuerzahler der Kulturstaaten, wenn man für die gegenwärtig vorhandene Weltschuld eine Verzinsung zu 4 v. H. annimmt, eine Zinsenlast von jährlich 4896 Millionen Mark tragen, das heisst von der Milliarde Menschen, die (ohne China) zu der Verzinsung mitbeitragen müssen, hat Jeder jährlich eine Kopfsteuer von 5 Mk. zu leisten. Die Schulden mancher Staaten finden jedoch in verschiedenen Vermögensstücken, namentlich in den Staatsbahnen, ein gewisses Gegengewicht. Der Gesammtschuld von 122 Milliarden stehen etwa 27 Milliarden Vermögen gegenüber, wovon Deutschland allein schon 10 Milliarden, Oesterreich-Ungarn gegen 4 Milliarden besitzt. Da aber neben diesem Vermögen andrerseits die Provinzen und Gemeinden der Staaten in der Regel auch noch Schulden haben, deren Weltbetrag auf rund 17 Milliarden geschätzt wird, so bleibt doch auf den Kopf jedes Erdenbürgers eine erhebliche Zinslast von annähernd 5 Mk. für das Jahr bestehen.

Deutsche Kolonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika, Berlin. Der Bruttogewinn für 1897/98 wird mit 126,824 Mk. ausgewiesen, davon stammen 57,901 Mk. (1896-97 22,038 Mk.) aus der Station Swakopmund und 4764 Mk. (1896-97 373 Mk. Fehlbetrag) aus der Station Lüderitzbucht, 28,905 Mk. betrugen die an die Gesellschaft gezahlten Abgaben und Renten und 33,194 Mk. wurden aus Effekten-Zinsen und Coursgewinn vereinnahmt. Andererseits waren für Verwaltungskosten in Berlin und Afrika 42,901 Mk. erforderlich, sodass sich ein Reingewinn von 84,019 Mk. ergiebt, wodurch sich die mit 207,596 Mk. übernommene Unterbilanz auf 123,577 Mk. verringert. Bei 1,551,000 Mk. Aktienkapital steht die Station Swakopmund mit 670,213 Mk. und Lüderitzbucht mit 155,492 Mk. zu Buch. Das Landbesitz- und Grundrechte-Konto hat sich durch Terrains-Verkäufe um 9648 Mk. und durch Zahlung der South African Territories, Limited um 50,000 Mk. verringert, sodass es sich noch auf 344,514 Mk. stellt.

Der kanadische Vorzugstarif. Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die in verschiedenen Zeitungen ausgesprochene Annahme, dass die Zollermässigungen des kanadischen Vorzugstarifs nicht nur dem brittischen Mutterlande und mehreren Kolonieen, sondern auch Frankreich gewährt werden, beruht auf einem Irrthum. Bereits die Ausführungsbestimmungen des kanadischen Tarifs von 1897 nennen Frankreich und Deutschland bei den Ländern, welchen die Vergünstigungen des Gegenseitigkeitstarifs nur provisorisch zugestanden sind. Gemäss der kanadischen Tarifnovelle von 1898, durch welche die Gegenseitigkeits-Bestimmungen aufgehoben sind und der Vorzugstarif eingeführt wird, können die Ermässigungen des Vorzugstarifs nur dem Mutterlande und den brittischen Kolonieen zu Theil werden.

Die Ausbeute an Eisenerzen in Spanien hatte im Jahre 1897 einen bedeutenden Aufschwung zu verzeichnen; die Totalproduktion betrug 7,468,500 Tonnen. Wie gewöhnlich, lieferten auch diesmal die Minen von Orconera den grössten Theil, nämlich 957,710 Tonnen Erz. An Gusseisen wurden 297,000 Tonnen, an Bessemer-Stahl 63,200 Tonnen erblasen, Gussstahl 38,600 Tonnen produzirt, wogegen die Produktion an Halbfabrikaten in Stahl und Eisen sich auf 134,250 Tonnen belief.

Telegramme.

Wien, 5. Oktober. An der Börse erregten gestern die von der Börsenkammer bekannt gegebene Insolvenz der Bankfirma Bouchal grosses Aufsehen. — Der Bauunternehmer Leopold Koritschonar hat sich wegen zerrütteter Vermögensverhältnisse erschossen.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 5. Oktober, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 208⅜, Disconto-Commandit 195,30, Staatsbahn 235⅞, Lombarden 65⅛, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener 91,50, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-prozent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: befestigt. 4-proc. Spanier 43,10, 3-proc. Portugiesen 25.—.

Reinach & Cie.,

Langgasse.

Wegen Geschäfts-Verlegung

vollständiger Ausverkauf

zu jedem nur annehmbaren Preise.

Mk. 3.00.

Prima Filz-Hut.

Elegante Ausstattung, vorzüglich im Tragen.

Vorräthig in schwarz u. allen Modefarben.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

12598

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Taunusstrasse 51/53, Part.

Dr. of Dent. Surg. Beck,

pract. Zahn-Arzt. 12388

Strickwolle.

Wer gute **Strickwolle** haben will, versuche meine so beliebte **Wolle,** 10 Loth zu 35 Pf. bis zu der feinsten Estimowolle, die weder einläuft und nur dauerhaft ist. Strümpfe und Socken von 15 Pf. an, in Handgestrick nur 95 Pf., sowie alle möglichen Wollartikel zu bekannt billigen Preisen nur bei 12285

Neumann, Spiegelgasse 1, Hauptgeschäft, und Ellenbogengasse 11.

Die Kohlen-, Coks- und Brennholz-Handlung

von **Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden**

(Telephon 527),

Geschäftsstellen: Ellenbogengasse 17 und **Adelheidstraße 2a,**

empfiehlt zur Deckung des Herbst- u. Winterbedarfs zum gefl. Bezuge für Haus-, Küchen- und Maschinenfeuerungen:

Ia Qual. mel. Hausbrandkohlen,
Ia Qual. gewasch. und gesiebte Nußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qual. Eier-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qual. Braunkohlen-Patent-Briketts,
Ia Qual. Heiz-Coks in verschiedenen Körnungen für Central-Heizanlagen, sowie
Grude-Coks, Buch.-Holzkohlen, Carbon-Natron, Lohkuchen, Anzünde- und **Brennholz,** ferner:
Kohlscheider-Anthracit-Würfelkohlen für amerikanische und andere Dauerbrandöfen,
halbfette Würfelkohlen, nicht backend und nicht rußend, für Salon-Oefen.

Preisverzeichnisse gerne zu Diensten. Es empfiehlt sich, mit Bestellung und Bezug nicht länger zu warten. 12071

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48.

Ausnahme-Preise.

Wegen Ueberfüllung des Lagers werden **bis zum 15. Oktober cr.** auf alle

Haus- und Küchengeräthe, Emaille-Waaren, Glas, Porzellan und Steingut

10 % Rabatt

gewährt.

Besonders mache ich auf grosse Posten **Emaille-Waaren** aufmerksam, die trotz des eingetretenen Aufschlags zu den alten billigen Preisen mit **10 % Rabatt** verkauft werden. 12443

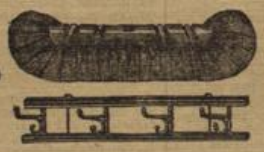
Ausstellung mit Preisen in den Schaufenstern.

Ich bitte von dieser aussergewöhnlich günstigen Gelegenheit regen Gebrauch zu machen.

Verkauf nur gegen Cassa.

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. Telephon 309.



Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. **1.80** an bis **7** Mk. pr. Mtr. (erst. in abgep. Stück.) in **grösster** Auswahl; ferner **alle** übrigen Bedarfsartikel für

Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge

in **bester** Qualität zu **niedersten** Preisen empfiehlt

Taunusstrasse 2. **A. Stoss,** Taunusstrasse 2,

Gummi-Waarenhaus. 10565

Prämiirt im Jahre 1897

mit der goldenen grossen Medaille in **Brüssel, Paris, Marseille** ist F 64

Pascoe's Aromatische Eisentinctur.

Tet. ferri comp. Pascoe Pat. Wz. 28112. Eisenoxyd, Eisenoxydulzucker 2,5, Aromatische Tinctur 97,5. Ein **vorzügliches Mittel** bei **Bleichsucht, Schwäche, Appetitlosigkeit;** das Präparat kann nicht warm genug empfohlen werden. **Zu haben in den Apotheken.** Man achte auf die **rothe** Packung mit meinem Namen und nehme nichts Anderes! **Fabrik chem.-pharmac. Präparate A. F. H. Pascoe, Mülheim (Ruhr).**

Aepfel. Aepfel.

Tafel- und Wirthschafts-Aepfel liefert für den Winterbedarf in jedem Quantum 12465

F. Müller, Nerostraße 23.

Versandt nach außen.

Schutzmarke.

Elsässer

Möbel-Cretonne,
Möbel-Velvet,
Möbel-Seide

in bekannter reicher Auswahl.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,

Kleine Burgstrasse 1, Ecke der Grossen Burgstrasse. 12229

Neues Sauerkraut,
Neue Salzgurken,
Neue Essiggurken

empfiehlt 10910

Peter Quint, am Markt,
Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon 482.

Militärbürsten.

Sehr oft kommt es vor, daß Rekruten bei dem Kaufen von Militärbürsten entweder ganz geringe minderwerthige Waare kaufen, oder sie ist nicht der Vorschrift gemäß und die Folge davon ist, daß sie nochmals und zwar das Richtige kaufen müssen. Ich empfehle Militärbürsten in nur guter Waare und genau nach Vorschrift zu den billigsten Preisen. 12314

H. Becker, Bürstenfabrikant,

24. Kirchgasse 24.

Bitte genau auf No. 24 zu achten.

Jean Martin,

Langgasse 47, **Langgasse 47,**

zeigt den Empfang der **Neuheiten** in

deutschen u. englischen Stoffen

zur Anfertigung eleganter Herren-Garderoben nach Maass

ganz ergebenst an.

19418

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 6. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(4. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten).

Chaseby Park.

Frei nach dem Englischen von Mrs. Charles Cliffe.
Autorisirte Uebersetzung von M. Schmidt.

Viertes Kapitel.

Geschäftiger Müßiggang.

„Klingle noch einmal!" lautete der ungeduldig wiederholte Befehl des hochehrwürdigen Herrn Nathanael Rippleton, der eben vor dem von seiner Mutter bewohnten Hause in einem eleganten Stadtviertel von Bath vorgefahren war. „Was zum Teufel ist denn hier zu thun, daß nicht geöffnet wird?"

Der Leser möge gleich erfahren, daß der ungeduldige Gast ein Bruder von Mrs. Delville war, viele Jahre älter als sie, welcher den geistlichen Beruf nicht ganz aus freier Wahl ergriffen hatte. Eine der Familie zustehende Pfründe war das Ziel, das in seiner Jugend ihm als jüngeren Sohn einer zahlreichen Familie unabweisbar vorgehalten wurde; aber zu seiner Ehre sei es gesagt, daß er in späteren Jahren, als ein weitläufiger Verwandter ihm ganz unerwartet ein jährliches Einkommen von 400 £ vermachte, seine ihm nicht aus Herz gewachsene Pfarre mit einem kleinen Landsitz in der Nähe von Bath vertauschte, wo er sich ein wenig mit Landwirthschaft beschäftigte und seinem Lieblingszeitvertreib, Jagen und Fischen, ungestört obliegen konnte. Dabei war er Junggeselle geblieben. Mrs. Tompkins, ein rührig aussehendes Weib, vertrat die Stelle der Köchin und Haushälterin in Willow Grange, von Seiner Hochehrwürden mit dem einzigen Lobe ausgezeichnet, daß er ohne sie überall bestohlen werden würde. Neidische und böswillige Nachbarn meinten zwar, die beiden unergründlich tiefen Taschen ihrer gefälteten, schottisch karrirten Schürze, in welche sie, wachsam Umschau haltend, ihre Hände zu stecken pflegte, müßten ihr „außerordentlich bequem" sein; da sie aber ganz allein stand, ohne Kind und Kegel, den Titel Mistres auch nur der Form wegen führte, um sich mehr in Respekt zu setzen, so war sie klug genug, mit Verschmähung aller Nebeneinkünfte sich ihre bequeme und einträgliche Stellung zu sichern durch unermüdliches Studiren der Wünsche ihres Herrn, und sich auch die Gunst der alten Mrs. Rippleton zu erhalten, indem sie stets Sorge trug, einen reichlichen Antheil von einer guten Tagesbeute für sie einzupacken. Der heutige Tag machte keine Ausnahme, denn der Fischbehälter im Wagen war durchaus nicht leer.

Nachdem er endlich Einlaß erlangt und den stets willkommenen Zuwachs zu der bereits sehr wohl versehenen mütterlichen Speisekammer abgeliefert hatte, begab sich Mr. Rippleton nach dem Salon, wo seine Mutter an einem Tische beim Kamin saß, mit ihrer gewöhnlichen Nachmittagsbeschäftigung, einer feinen Stickarbeit, in Gesellschaft einer prächtigen Angorakatze, welche die Schellen an ihrem rothen Halsband erklingeln ließ, indem sie mit einem Knäuel Wolle spielte, das ihre Herrin zu Boden fallen gelassen hatte. Nach der gewöhnlichen Begrüßung machte sich's Herr Nathanael auf dem Sopha bequem und begann die Tagesneuigkeiten zu lesen.

Die alte Dame war eine sehr bemerkenswerthe Persönlichkeit. Schon seit vielen Jahren war sie Wittwe eines hochangesehenen Landbesitzers, Isaak Rippleton, der auf seinem hübschen Gute Broome Hall als entschiedener Hagestolz in friedlicher Zurückgezogenheit, fast ohne geselligen Umgang, zufrieden und behaglich dahingelebt hatte, bis ihn in vorgerückten Jahren noch das Schicksal ereilte, bei einem gelegentlichen Ausflug nach einer benachbarten Grafschaft sein Herz an eine junge Schönheit zu verlieren, die für eine Erbin galt und in ihrer Umgebung als die „holde Anna Douglas" gefeiert wurde. Obgleich 30 Jahre älter, gewann Herr Isaak doch die Gunst der jugendlichen Schönen und führte sie als Gattin heim. Daß die Gerüchte über ihr Vermögen sich als übertrieben erwiesen, änderte nichts an den Gefühlen des hochgesinnten Mannes, der seine Wahl nur nach dem Herzen getroffen hatte.

Nicht lange gefiel es jedoch der jungen Frau in der ländlichen Zurückgezogenheit, bei welcher sich ihr Gatte bisher so wohl befunden hatte. Sie wurde von der aristokratischen Nachbarschaft aufgesucht, in ihre Kreise gezogen und verrieth bald mehr Geschmack an den Vergnügungen der Welt, als dem frommen, einfachen Isaak zusagte; er hätte seine Frau häuslicher gewünscht. Das Schicksal schien seine Neigungen zu begünstigen, denn sie wurden im Laufe der Zeit mit so vielen Pfändern ehelicher Zärtlichkeit gesegnet, bis endlich das Dutzend voll war. Allein trotz solchen Segens, der ihr Beschäftigung und Befriedigung in vollstem Maße hätte gewähren sollen, fand die eitle „holde Anna" immer noch Mittel und Wege, ihren weltlichen Neigungen zu genügen, indem sie die zartesten mütterlichen Pflichten der Frau des Pfarrers anvertraute, deren Familie sich ungefähr mit gleicher Regelmäßigkeit wie die der Herrschaft vermehrte.

Viele Jahre verflossen und brachten viele Veränderungen; die zahlreiche Familie war herangewachsen und hatte sich allmählich zerstreut; vier Söhne hatten jeder einen Beruf erwählt und seine Laufbahn angetreten, ebenso viele Töchter waren verheirathet. Einige waren zur ewigen Ruhe eingegangen; Phöbe, die Jüngste, des Vaters Liebling, war allein noch bei den Eltern und zählte erst 17 Jahre, als Herr Rippleton von einer schweren Krankheit ergriffen wurde, der er nach längerem Leiden erlag.

Groß war die Trauer um diesen vortrefflichen Mann. Wie gebräuchlich, trat der älteste Sohn den Besitz von Broome Hall an, und die Wittwe zog mit ihrer Tochter Phöbe nach Bath. In diesem beliebten Winteraufenthalte wurde sie bald wieder der Mittelpunkt eines geselligen Kreises und fand reichlich Gelegenheit, ihre gewohnte Gastlichkeit auszuüben. Hier war es auch, wo sich Arthur Delville und Phöbe Rippleton zusammenfanden zu glücklichem Bunde.

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind. Nachdem ihrer mehr als 20 vergangen, müssen wir nun die „holde Anna" in der alten Dame wiedererkennen, welche in demselben Salon, der einst Zeuge jenes fröhlichen Hochzeitsfestes gewesen, mit ihrer Stickerei und ihrer Katze sitzt; ihr zart gefärbtes Gesicht, noch unentstellt durch künstliche optische Hülfsmittel, dann die blauen Augen, welche mehr als 70 Jahreswechsel gesehen, sind noch ebenso klar und blau wie die Türkisen in den Ringen, die ihre schönen weißen Finger halb bedecken; ihre Gestalt ist noch schlank und aufrecht. Im Bewußtsein ihrer Reize pflegt sie sich gern in Erinnerungen zu ergehen an die Zeit, wo ihr Gemahl ihre Taille mit den Händen umspannen konnte; und sollten die Zuhörer Zeichen der Ungläubigkeit verrathen, so winkt sie ihrer Kammerjungfer, das weiße Atlasmieder herbeizubringen, welches seit ihrem Hochzeitstage sorgfältig aufbewahrt worden ist.

„Was sagtest Du eben, Mama?" fragte gähnend Herr Nathanael Rippleton, von dem Zeitungsblatte aufblickend, das er in der Hand hielt.

„Ach! Laß Dich nicht stören! Anstatt meine Stiche zu zählen, dachte ich eben an Deine arme Schwester Phöbe und ihre unglückliche Familie," antwortete die Matrone, indem sie den am Morgen erhaltenen und schon oft gelesenen Brief auf den Tisch legte und ihre Arbeit wieder aufnahm.

„Was nützt es, Dich darüber zu beunruhigen? Wie man sich bettet, so schläft man, hieß die weise Regel, die Du Deinen Kindern eingeprägtest. Phöbe wollte ja durchaus diesen Delville heirathen, der zwar ein guter Kerl ist, aber sehr kurzsichtig. Nun muß sie mit ihm durch's Leben gehen wie sie kann, auf und ab, durch gute und böse Tage — nicht wahr, Mama? wie ich so oft die jungen Bräute habe ermahnen müssen."

So antwortete Seine Hochehrwürden in scherzhaftem Tone, bemüht, seine Mutter bei guter Laune zu erhalten für die Abendgesellschaft, wegen der er von Willow Grange herübergekommen war.

„Du hast Recht, Nat," erwiderte sie, mit Wohlgefallen auf diese leichte Anschauung der Sache eingehend, denn sie hatte nur auf eine Entschuldigung gewartet, um eine abschlägige Antwort vor sich selbst zu rechtfertigen.

Es wäre sehr hart für mich, in meinen alten Tagen noch etwas von meinem Einkommen abgeben zu müssen; was ich habe, ist zu meinem Lebensunterhalt nöthig."

„Natürlich," versetzte der Sohn, „und ich sehe nicht ein, warum Du verpflichtet sein solltest, so etwas zu thun; gewiß kann Phöbe das nicht verlangen."

Die Unterredung wurde unterbrochen durch die Anmeldung des Reverend Mr. Lorret, der als Pfarrer des Kirchspiels es für seine Pflicht hielt, von Zeit zu Zeit vorzusprechen, wie bei seinen anderen Gemeindegliedern, aber schon mehr als einmal ungnädig aufgenommen worden war, weil er sich erlaubte, eine gelegentliche Bemerkung über die Eitelkeit der Welt, die Verwerflichkeit des Kartenspielens u. dgl. zu machen, auch häufig Gesuche um Beihülfe zu mildthätigen Zwecken vorbrachte. Im gegenwärtigen Augenblick kam daher sein Besuch doppelt ungelegen, da die leidige Geldfrage, bei welcher alle Gemüthlichkeit aufhört, schon im Voraus Mrs. Rippletons Stimmung verdorben hatte.

„Jeder ist sich selbst der Nächste," lautete daher die Antwort auf seine Bitte um einen Beitrag zur Abhülfe einer dringenden Noth. Darauf folgte eine düstere Schilderung der großen Verluste, die ihr Schwiegersohn kürzlich erlitten, und die sie zunächst in Mitleidenschaft ziehen würde.

Anstatt sie zu bemitleiden, schien Mr. Lorret dies als eine vorzügliche Gelegenheit zur Anpreisung christlicher Tugendübung zu betrachten. Die schönen Gemälde an den Wänden musternd, meinte er, ein Gemälde weniger haben oder ein theures Buch weniger kaufen mache immerhin schon etwas aus, das Anderen zu gute kommen könnte, worauf er kurz abgefertigt wurde mit der Entgegnung: „Was Andern überflüssig scheint, mag mir nothwendig sein."

„Der Boden ist leider allzu hart und die Dornen zu üppig," dachte der wohlmeinende Geistliche, indem er sich verabschiedete.

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus **M. Marchand,**
Langgasse 23.

Verkauf
der Herbst-Neuheiten
zu sehr billigen Preisen.
11985

Visitkarten,
Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.
in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 8018
Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39, nächst der Kirchgasse.

Für Rekruten.
Handkoffer und Handtaschen, gr. Auswahl, sehr billig.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Apfelwein, prima, im Faß und in Flaschen abzugeben. Wartthurm bei Köhler.

Gesetzlich geschützt!
Postkarten-Loose
(D. R. G. M. No. 87239)
mit verschiedensten Ansichten.
Von 8000 Gewinnen sind die
Hauptgewinne
im Werthe von F 69
50,000 Mk.,
10,000 Mk., 5000 Mk. u. s. w. u. s. w.
Postkarten-Loose für (Porto u. Gewinnliste 20 Pf.) **1 Mk.** versenden
Th. Lützenrath & Co.,
Bahnhofstr. No. 29. **Erfurt,** Bahnhofstr. No. 29.

Der
Anfertigung aller Art von Zeichnungen
in Strich- und Federmanier, wie Illustrationen, Diplome u. dergl., sowie Malereien in Aquarell u. Oel übernimmt unter Zusicherung gediegener Ausführung 11069
H. Bouffier's Malschule,
Schwalbacherstraße 14.

Für Damen!
Erlaube mir zur gegenwärtigen Saison mein Geschäft für Damen-Schneiderei in empfehlende Erinnerung zu bringen. Garantie für tadellosen Sitz und geschmackvolle Ausführung nach Pariser, Wiener und englischen Journalen.
Frau Holler-Luttosch, Luisenstr. 21, Part.

20 Stück grosse Salon- u. Zimmer-Teppiche

in nur allerbesten Qualitäten, ca. 3½ Meter breit u. 4½ Meter lang, habe ich mit bedeutender Preisherabsetzung zum sofortigen Ausverkauf gestellt. 12313

Julius Moses,
Kl. Burgstrasse 11, 1.

Visit- und Verlobungskarten,

Glückwunschkarten und Trauer-Anzeigen 2c. fertigt geschmackvoll und billig 8023

Lithograph A. Ringel, Marktstraße 8,
gegenüber dem Rathskeller.

Möbel, Betten, Spiegel, Polsterwaaren,

complete Zimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelnen Ersatztheile in Möbeln in grösster Auswahl, **nur gediegene solide Arbeit,** sind stets zu den billigsten Preisen auf Lager bei

D. Levitta,
Möbel-Lager,
Schützenhofstr. 3, 1. St.
12550

Bringe meiner geschätzten Kundschaft zur Kenntniß, daß ich von heute ab

Metzgergasse 2, 1 St.,
Ecke Marktstraße,

wohne und bitte bei Bedarf von Zeichnungen für Stickerei, Brandmalerei 2c. auch ferner um geneigte Zuwendung.

H. Schmalkalder, Zeichner.

Beste Anthracit-Würfel

für Dauerbrand-Oefen.
Anthracit-Würfel von Kohlscheid, außerordentlich heizkräftig und sparsam im Brand,
Anthracit-Würfel von Langenbrahm, flotter Brand, deshalb sehr für Oefen mit schlechtem Zug zu empfehlen,
Englische Anthracit-Würfel, ganz vorzügliche Qualität, von keiner belgischen übertroffen. 11217
empfiehlt centner- und fuhrenweise billigst

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

R. Brandstätter & Co.
Bankgeschäft
Hauptgeschäft: Essen a. d. Ruhr. Zweiggeschäft: Düsseldorf.
Commanditirt durch
von der Heydt-Kersten & Söhne, Elberfeld.
Provisionsfreier An- u. Verkauf
von
Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen, Actien, Bohrantheilen, Obligationen.
Depeschen „Montanmarkt".
Fernsprecher: Essen No. 241. 608. 616. Düsseldorf No. 1851. 1064.

Geschäfts-Verlegung.

Mein Special-Korsettengeschäft,
bisher **Langgasse 37,**
befindet sich von heute ab

Webergasse 16,

in dem Hause des Herrn **Jstel,**

J. Reutlinger,
vorm. S. Winter Nachfolger.
12569

Fahrräder!

So lange der Vorrath reicht, verkaufe zu ausnahmsweise billigen Preisen meine weltberühmten 11073

Phänomen-Rover

mit Pat. Phänomen-Kugellager D. R. P. 72885.

Carl Grün,
nur
44. Friedrichstraße. Friedrichstraße 44.

Habe mein
Möbel- und Tapezirer-Geschäft
von Albrechtstraße 33 nach
Helenenstraße 1
verlegt. 12613

Ph. Wilh. Heumann,
Helenenstraße 1.

Zimmerspäne zu haben An der Ringkirche 10, Part. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 51, Papierladen, und bei Herrn **Klees,** Ecke der Moritz- und Goethestraße. 11466

Tabackspfeifen, Cigarrenspitzen, Schnupftabacksdosen, sowie eine Partie Spazierstöcke werden wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Einkaufspreisen abgegeben. 12400
R. Müller, Cigarrenhandlung, Marktstraße 34.

Neuester verbesserter
hydraulischer Thürschliesser „Champion"

schliesst geräuschlos, selbstthätig ohne jede Wartung und Oelung, ferner **Opel's pneumatische Thürschliesser** stehender und liegender Construction empfiehlt zu billigsten Preisen 12312

Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwaaren-Handlung,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Wohne von nun an nicht mehr Friedrichstraße 9, sondern
Rheinstraße 11.
Frau Ida Diehl, Masseurin.

Goldene Kaiser-Medaille der Ausstellung für Unfallverhütung BERLIN 1889.

MEDAILLEN:
1862 LONDON. 1867 PARIS.
1873 WIEN. 1876 PHILADELPHIA.
1876 MÜNCHEN. 1879 BERLIN.

W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.

Färberei und Reinigung

von Damen- und Herren-Kleidern,
sowie von Möbelstoffen jeder Art.

Wasch-Anstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.

Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche.

Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

WIESBADEN,
Bärenstrasse 7, Ecke Langgasse.
FRANKFURT a. M., Zeil 74 und Kaiserstrasse 49.
MAINZ, Schusterstrasse 19
11213

Walhalla-

** Theater. *

Thompson's 3 Wunder-Elefanten.

Marionetten-Theater Les Dorvals.

Royal-Biograph.

(Seit Montag neue Bilder.) etc. etc.

Erhöhte Preise: Parterre 1.50 Mk., II. Parquet 2 Mk., I. Parquet 3 Mk., Proscenium-Loge 4 Mk.

Anfang 8 Uhr.

Bekanntmachung

Heute Donnerstag,

den 6. Oktober, Vormittags 9½ Uhr u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Saale

„Zu den drei Königen"

Marktstraße 26,

die Restpartie eines Waarenlagers, als:

Reinwollene u. baumwollene Kleiderstoffe, bedruckte u. Flanell-Stoffe für Hauskleider und Blousen, schwarze Damast-Seide, Anzug- und Hosen-Stoffe, Herren- und Damen-Hemden, Unterhosen, Unterjacken, Unterröcke, Tischtücher, Fichus u. Echarpes, Sopha-Teppiche, Winter-Schuhe, Haus-Pantoffel, Haus- und Zier-Schürzen

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

A. Seebold Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Gustav-Adolf-Frauen-Verein.

Zum Wiederbeginn der Arbeitsstunden werden die bisherigen Mitarbeiterinnen und alle Frauen und Jungfrauen der evangelischen Gemeinde hier, welche sich für den Verein interessiren, auf **Donnerstag, 6. Oktober l. J., 3 Uhr Nachmittags,** in den kleinen Saal des Regierungsgebäudes, Luisenstraße 13, höflichst eingeladen. F 418

Der Vorstand.

Hess.-Nass. Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Section III (Wiesbaden).

Das **Sections-Büreau** befindet sich von heute ab F 369

Bertramstraße 7.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1898.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne Moselweinflaschen, stahlblaue Moselweinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschirre frei in's Haus geliefert

Filial-Lager der Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büreau: Rheinstrasse 17. Flaschenlager: Mainzerstrasse 60 a. u. b.

19081

Aepfel, Aepfel, Aepfel,

verschiedene Sorten, prima Waare, offerirt zu billigstem Preis **W. Kohmann, Römerberg 23 und Morgens auf dem Markt (Eingang nach der Kirche).** 12561

NB. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Zwetschen zu haben per Pfd. 8 Pf., im Centner billiger, Möhringstraße 10. 11918

Reichelbräu Kulmbach.

Einzige Grossbrauerei Bayerns, die nur für den Export arbeitet.

Production ca. 130,000 Hectoliter.

Ia kräftiges dunkles Exportbier,
Ia mitteldunkles Exportbier,
ff. helles Salonbier.

Goldene kgl. bayr. Staatsmedaille Nürnberg 1896:

„Für besonders stark eingesottene, nur für den Export bestimmte dunkle und helle Biere von hervorragender Qualität und für bedeutende Leistungsfähigkeit."

Die Biere sind von vortrefflichem Geschmack, blank, vollmundig und werden wegen ihres erheblichen Nährwerthes und ihrer guten Bekömmlichkeit ärztlich überall warm empfohlen.

Vertreter für **Wiesbaden** und **Umgebung:**

Friedrich Eschbächer, Röderstrasse 35.

Ausschankstellen in Wiesbaden:

Eschbächer, Friedr., zum Poppenschlinkelchen, Röderstrasse 35,
Adler, Georg, zum Sprudel, Taunusstrasse 27,
Brech, Adolf, Bahnhofstrasse 20,
Nader, Anton, zum Stolzenfels, Gerichtsstrasse 5,
Mehler, Hotel, Mühlgasse 3,
Reichel, Georg, zum Sedan, Sedanplatz,
Ritter, Emil, Bürger-Schützen-Corps, Unter den Eichen,
Katholischer Lesevereln, Casino, Luisenplatz,
Höhler, Wilh., Biebrichter Warte.

Paffendorf:

Besier, Peter, Reichskrone.

Diez:

Eimicke, Carl, zum Deutschen Haus.

Guntersau b. Weilburg:

Gutberlet, H.

Schlangenbad:

Luft, Carl, Wambacher Mühle.

Langenschwalbach:

Nader, Herm., zur Walkmühle.

Erbach a. Rhein:

Rauch, Fritz, zum Rheinblick.

Schierstein:

Schmidt, Chr., Kaiser Friedrich.

In Flaschen zu haben bei:

Eschbächer, Fr., Röderstrasse 35,
Böhm, A., Friedrichstrasse 8,
Büttgen, Th., Friedrichstrasse 7,
Butzbach, W., Karlstrasse 32,
Dorbath, Aug., Oranienstrasse 54,
Enders, P., Michelsberg 32,
Ernst, Aug., Bertramstrasse 8,
Faust, Georg, Oranienstrasse 33,
Gernand, Fritz, Herrngartenstrasse 7,
Horn, Carl, Adolphstrasse 5,
Klitz, Fried., Rheinstrasse 79,
Knapp, Ferd., Jahnstrasse 5,
Lang, Wilh., Friedrichstrasse 12,
Müller, Wilh., Platterstrasse 24,
Röhrl, Alois, Geisbergstrasse 5,
Ruf, Joh., Adolheidstrasse 5,
Schmidt, Fritz, Ecke Wörth- und Jahnstrasse,
Schupp, Ph., Kellerstrasse 11,
Wirth, Leop., Roonstrasse 8,
Zöller, Aug., Moritzstrasse 72,
Basting, Rud., Winkel.

12440

Meiner geehrten Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine **Schlosserei** von **Marktstraße 9** nach meinem Hause

Helenenstraße 17

verlegt habe, und bitte, mir auch dorthin Ihr geschätztes Wohlwollen folgen zu lassen. Hochachtungsvoll

Lorenz Haagn,

Schlossermeister.

Zöpfe v. 1 Mk.,

Haaruhrketten v. 2 Mk. an,

sowie alle **Haararbeiten** w. in moderner wie vorzüglicher Arbeit **billigst** angefertigt, da keine theure Ladenmiethe, Kirchgasse 23, 2.

Specialität: Weiße und graue Haararbeiten.

Nußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . . **Mk. 1.00.**
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich, „ **1.50.**

PFAFF-Nähmaschinen.

Vertreter:

Carl Kreidel,

Wiesbaden, 42. Webergasse 42.

Reparatur-Werkstätte.

Telephon No. 518.

11212

Gustav Bickel,

Kohlen-Handlung,

8. Helenenstrasse 8,

empfiehlt bei eingetretener Herbstsaison

sämmtl. Brenn-Materialien

zu billigsten Preisen. 10897

Anzünde- und Brennholz.

Fein gespaltenes Kief.-**Anzündeholz** pr. Ctr. Mk. 2.50, Buch- und Kief.-**Brennscheitholz** (verschied. Schnittlängen) im einzelnen Ctr., sowie in groß. Parthien, sowie **Langbein'sche Feueranzünder** empfiehlt. 8019

Ferner empfehle trock. Kief.-**Bündelholz** (Schwartschnitte), zu Anzündeholz leicht nachzuspalten, zu dem außerordentl. billigen Preise von Mk. 1.50 per Ctr. Alles frei ins Haus geliefert.

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17 u. Adelhaidstraße 2a.

Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs.

Die

Kohlen-, Coaks-, Brennholz- und Baumaterialien-Handlung

W. A. Schmidt,

Moritzstraße 28, Telephonruf 226,

empfiehlt:

Sämmtliche Sorten **Kohlen, Coaks, Briquettes** ꝛc., für alle Feuerungsanlagen, von den ersten Zechen des Ruhr- u. Aachener Gebietes, **Ia Buchen- u. Kiefern-Holz,** sowie alle sonstige Brennmaterialien zu den billigsten Preisen.

Preislisten werden auf Wunsch jeder Zeit gern verabfolgt. 11583

Großer Möbel-Ausverkauf.

Wegen Hausverkauf und gänzlicher Geschäftsaufgabe werden sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel in meinen Lokalitäten

17. Luisenstraße 17

zu ganz herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Große Auswahl in vollständigen polirten und lackirten Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Küchenschränken, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränkchen, Verticows, allen Sorten Tischen, Kameltaschen-Sophas, vollständigen Garnituren in Plüsch- und Seidenbezug, Ottomanen, Büffets, Büreaux, Herren- und Damen-Schreibtischen, Stühlen aller Art, sowie vollständigen Wohn-, Schlaf- und Eßzimmer-Einrichtungen.

Sämmtliche Möbel sind solid gearbeitet. — Günstige Gelegenheit für Hotels, Wiederverkäufer und Brautpaare. 11571

H. Markloff, 17. Luisenstraße 17.

Wiederverkäufer

Trauben-Versandt.

Postkörbchen mit ca. 9 Pfd. Inhalt frk. Kur- u. Tafeltrauben Mk. 4.— frco. gegen Nachnahme, gr. Posten billiger.

Weingut zum Schlößchen Freinsheim, Rheinpfalz.

(Mhm. 4034) F 115

Rabatt.

Zum Falken,

Bahnhofstraße 13. Bahnhofstraße 13.

Heute Abend: Metzelsuppe.

Wilh. Frank.

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie der verehrlichen Nachbarschaft zur gefl. Mittheilung, daß ich **Donnerstag, den 6. Oktober,** hier am Platze eine

Kalbs- und Schweinemetzgerei

eröffne und bitte das verehrte Publikum um geneigten Zuspruch. Es wird meine stete Bemühung sein, mir das Vertrauen meiner Kunden zu erwerben, indem ich jedem frische gute Waare zu reellen Preisen, sowie prompte Bedienung zusichere, es überhaupt meine größte Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen wird, die Wünsche meiner Kunden auf das Weitgehendste zu befriedigen.

Achtungsvoll

Johann Ruppert,

Metzger.

44. Karlstraße 44.

25 Pf. Cabliau, im Ausschnitt 30 u. 35 Pf. 30 Pf. große Schellfische 30 Pf. 6 Pf. Rollmöpse, bei 10 St. 50 Pf. 4 Pf. Häringe, Sardinen Orig.-Faß 1.70 Mk. 12696

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Kohlen

in allen Sorten, **Eier-Brikets von Alte Haase, Braunkohlen-Brikets, Patent-Koks** für Central-Heizung u. Oefen, **Holz u. Lohkuchen** empfiehlt 11556

Wilh. Weber,

Wellritzstraße 19. Wellritzstraße 19.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Verticows, Kommoden, Spiegel, kämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapeziererarbeiten gut besorgt. 9915

Anton Leicher Wwe., Adelheidstraße 46.

Silber-Waaren! Billigste Bezugsquelle für Specialität: Tafelgeräthe u. Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne Hochzeits-, Pathen- u. Gelegenheits-Geschenke in eleganten Etuis!

Fabrik-Lager! Albert J. Heidecker, 25. Taunusstrasse 25.

Heute **letzter** Tag der

Japan-Kunst-Ausstellung

22. Bahnhofstrasse 22.

Serienloos-Gesellschaft.

Auf das von mir zur Prämienziehung am 1. Oktober a. c. angekaufte

$3^1/_2$% Gothaer 100-Thlr.-Serienloos I. Abth.

(Serie 2006 No. 40115)

wurde ein Treffer baar

Mk. 15,000

für obige Gesellschaft erzielt und den Mitgliedern von mir sofort baar ausbezahlt.

Neue Mitglieder können jederzeit beitreten. Prospect gratis.

G. Appold,

Effecten- und Loosgeschäft,

Frankfurt a/M.

Solide Vertreter werden noch angenommen. F 70

E. Brunn, Weinhandlung

(gegr. 1857),

Adelheidstrasse 33,

empfiehlt einen sehr angenehmen reinen 12077

Trabener Mosel à 50 Pf.

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Pfälzer, Rhein-, Bordeaux etc. Weine** in allen Preislagen.

Ofenschirme, Kohlenkasten, Kohleneimer, Kohlenfüller, Feuergeräthe, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer

empfiehlt in **grösster Auswahl billigst**

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 10.

Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Telephon 241. 12603

Thee-Handlung

Gegründet 1823.

Frankfurt a. M.

Zeil 33.

Familien-Thee

M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt

zu Originalpreisen

in Wiesbaden bei

Joh. Kirchholtes,

Webergasse 2.

(Man.-No. F 4980) F 11

Aepfel!

Alle Sorten feines **Tafel- und Wirthschaftsobst** werden in jedem Quantum abgegeben Adlerstraße 58, 2. 12678

Fremden-Verzeichniss vom 5. Oktober 1898.

Adler.
Lüder, C. H. Berlin
Hahn, Dr. med., m. Fr. Leipzig
Baumert, Dr. med. Radebeul
Cohn, Leon. Berlin
Hotzel, R., Amtsrichter, Dr. Weimar
Wendland. Leipzig
Dirks. Berlin
Haupt, A. Berlin

Hotel Aegir.
Wolff, Rittmstr. u. Gutsbes., m. Fr. Schloss Elenrod
Wolff, Frl. Schloss Elenrod

Allesaal.
Hanne, Frl., m. Bed. London
Bloysby, Frl. London
Stern, Kfm. Hamburg
Hahn, Lief. Dr. Berlin

Bahnhof-Hotel.
Eilerhart, Gutsbes., m. Fr. Teristringen
Meyer, Heinrich, Kfm. St. Goarshausen
Richter, Kfm. Koblenz
Horn, Carl. Hamburg

Cölnischer Hof.
Völlers, Oberstabsarzt, Dr. Leobschütz
Cretius, Lieut. Wilhelmshafen
Müller, M., Kfm., m. Fr. London

Einhorn.
Reichard, A., Kfm. Erfurt
Bracke, M., Kfm. Berlin
Paulmann, P., Kfm. Frankfurt
Schweitzer, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.
Wagener, L. Amerika
Bergerhausen, H., Fabr. Köln
Degna, C., m. Fr. Aachen
Tacke, O., Kfm. Lackhausen
Dehede, W., Kfm. Wetzlar
Haidenhenn, H., Dr. Jena
Schultz, M. Halle
Walz, G. B. Stuttgart

Engel.
Kühne, Rittergutsbes. Stockhausen
Garnich, Kfm., m. Fr. Düsseldorf
Jungmann, Rent. Nürnberg
Jungmann, Fr., Rent. Nürnberg

Englischer Hof.
Zouboff, Comtesse, m. S., Begl. u. Bed. Petersburg
Schaedtler, Karl, Kfm. Rotterdam

Hotel Feussner (vorm. Vogel).
Berthold, Fr. Leipzig
Gutzeit, Reg.-Rath, m. Fr. Danzig
Stolze, Lehrer, m. Fr. Bremen
Grünstein, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Schreyer, Kfm. Halle

Grüner Wald.
Lasch, A., Kfm. Danzig
Durant, W., Stud. Brüssel
Sanders, Jack. Essen
Lehmann, Joh., Kfm. Hamburg
Wopel, Carl, Rent. Kassel
Schönberger, Wilh., Kfm. Mülheim
Moser, Ingen., m. Fr. Berlin
Wahle, J., Kfm., m. Fr. Bocholt
Mayer, Emil, Kfm. Erfurt
Merle, G. K., Kfm. Homburg
Diesbach, J., Kfm. Frankfurt
Erben, J., Kfm. Bendorf
Scherf, Max, Kfm., m. Fr. Siegmar
Kleinfelder, J., Kfm. Wetzlar
Lewin, A., Kfm. Paris
Veit, A., Kfm. Konstanz
Scholz. Breslau
Speyer, Kfm. Osnabrück
Schardt, H., Kfm. Höhr
Adler, M., Kfm. Flacht

Hamburger Hof.
Hofmann, Wilh., Hotelbes. Berlin
de Diaz, J. M., Frl. Berlin
Caesar, Carl, Fr., m. Begl. Elberfeld
Caesar, Aug., Fr., m. Sohn. Elberfeld

Hotel Happel.
Hartmann, M., Apotheker. Oldendorf
Schreiner, A. Frankfurt
Guldenstein, E., Inspector. Berlin
Strasburger, P., Bankier. Frankfurt
Finck, W., Kfm., m. Fr. Hannover

Vier Jahreszeiten.
Wrede. Berlin
Abel. Berlin
Roozendaal. Holland
Rabinowitch, m. Fr. Charkow
Selikin, Kfm. Russland
Varin, m. Fr., u. Bed. Paris

Hotel Karpfen.
Ott, Johann. Strassburg

Goldene Kette.
Meyer, Ida, Frl. Schwalbach

Pension und Hotel Kaiserbad.
Zacharias, Fr., Maj., m. S. Erfurt
Hassfeld, Fr. Warschau
von Wuthenau, Reg.-Rath. Frankfurt
Frowein, Kfm. Elberfeld
Raas, Director, m. Fr. Hamburg
von Waldenfels, Freiherr. München

Hotel Kaiserhof.
Kraftmeier, m. Fr. London
Anbaeuser, Aug., m. Tocht. Kreuznach
Carlebach. London
v. Lauteren, Lieut. Darmstadt
v. Görke, Lieut. Darmstadt
Krüger, m. Fr., u. Bed. Leipzig
Reis, Jac., m. Fr. Hamburg
Marcus, Frl. Hamburg
Reichenheim, Jul., m. Fm., u. Bed. Berlin

Goldene Krone.
Soler, Ernst, Fbkb., m. Fr. Ohligs
Lubotynowics, Ingen., m. Fr. Lodz

Hotel Mehler.
v. Leibitz, Pr.-Lieut. Gross-Lichterfelde
Braun, Max, Kfm. Berlin

Hotel Metropole.
Schröder, G. Bremen
Lotz. Diez
van Dorp. Amsterdam
v. Molsberg, Freiherr. Langenau
Rubinsky, Gutsbes. München
Ackermann, Rittergutsbes., m. Bed. München
Schiff, Fr., m. Tocht., u. Bed. Frankfurt
Landeberg, m. Frau und Schwester. Schweden
Landeberg, Frl. Schweden
Herber, Brauereibes., m. Fr. Remer
v. Bismark, Otto, Graf. Karlsruhe
Georg, Friedr., Kfm. Schweinfurt

Hotel Minerva.
v. Winning, A., Oberstlieut., m. Fr. Berlin
Baron v. d. Goltz, Oberst-Lieut. a. D. Blankenburg

Hotel National.
Schütz, Rent. Zeist
Essen, F., Kfm., m. Fr. Herne
Kranzfeld, M. J., Hofrath, Dr., m. Fam. u. Bed. Odessa

Nonnenhof.
Jacobs, Alex, m. Fr. Düsseldorf
Plant, J., Kfm. Darmstadt
Lippert, A., Ob.-Landmess. Bad Wildungen
Heimann, Rud., Lehr. Bonn
Kramm, Jos., Kfm. Nürnberg
Fuhrmann, Jos., Kfm. Köln
Brettmann, Paul, Kfm. Barmen
Strauss, Jul., Kfm. Karlsruhe
Kohl, H., Prof., Dr., m. Fr. Chemnitz
Meyer, Ad., Kfm. Aachen
Jung, G., Pfr. Frankfurt
Scotzki, E. Limburg
Valentin, F. C. Emden
Heymann, S., Kfm. Köln

Hotel du Nord.
Arnold, Oskar, Kfm., m. Fr. Nürnberg
Dörr, Karl, Lehrer. Tempelhof

Pfälzer Hof.
Klub, Katharine, Frl. Rüdesheim
Becker, Karl, m. Fr. Frankfurt
Westmann, W. Hagen
Kreus, H. Osnabrück

Zur guten Quelle.
Paul, Carl, Kfm. Diez
Finke, C., Kfm. Worms
Lenk, F., Kfm. Wetzlar

Quisisana.
Seng, Prof., Dr. Heidelberg
Pöhl, m. Fam. Hamburg
Banks, Rev., Dr. Huntingdon
Banks, Fr. Huntingdon
Levinstein, Fr. Berlin
Levinstein, Frl. Berlin
Spies, Assessor. Rüdesheim
Fürst Puzyna, Stanislaus, m. Fr. Litkau

Ritter's Hotel garni und Pension.
Schindler, Ernst, Prof., Dr. Berlin
Heide, Fr., Fabr. Kamnitz
Heinrich, Fr. Liegnitz
Schüller, Lieut. Neisse
Falls, Frl., m. T. London
Weglein, D., Kfm. Würzburg
Rabinowitsch, Fr. London

Rhein-Hotel.
Horn, Hugo, Kfm., m. Fr. Kassel
Guenardel, G., Kfm. Reims
Poole, m. Fr. England
Werner, Max. Freiburg
Burger, H., m. Fr. Donaueschingen
Pagenstein, L., m. Fr. Berlin
Schneider, H. Freiburg
Werner, W., m. Fr. Baden
ber Wuilt, Frl. Enschede
Diedrich, H. Nassau
Wittich, Ph. Sandersmühle
Middendorf, H., Rent. Hagen
Demarteau, G., Fr., m. T. Lüttich

Römerbad.
Wittig, Reg.- u. Schulrath. Darmstadt

Rose.
Londrieu, R., m. Fr. Belgien
Söding, Fr., O., Fabrikbes., m. Fr. Hagen
v. Helmolt, Carl, Dir. des Nordd. Lloyd, m. Fam. Bremen
Plunkett O'Farrell, Geo. Dublin
Sir Henry Thynne. Dublin
Jahn, H., Rent. Berlin

Goldenes Ross.
Riedel, A., Fr. Berlin
Riedel, Bertha, Frl. Berlin
Angermann, Carl, Kfm. Hanau
Merkel, H., Kfm., m. Frau. Dresden

Weisses Ross.
Bohn, Therese, Fr. Friedrichsroda
Bohn, Hedwig, Frl. Friedrichsroda
Diringer, Joseph, Gymn.-Prof. Aschaffenburg
Voigt, Oscar, Hotelbes. Bad Elmen-Salze

Hotel Schweinsberg
Ruth, C., Kfm. Frohnhausen
Ahlerb, H., Lehrer, m. Fr. Ottersberg
Klapheck, J. W. Dorsten
Burgharts, M., Ziegeleibes., m. Fr. Düsseldorf

Spiegel.
Isenbeck, Fr., Dr., m. S. Saarbrücken

Taunhäuser.
Heinrich, Georg. Vevey
Borus, Aug., Kfm. Köln
Hemmerle, Jacob, Kfm. Frankfurt
Ziegler, Theodor. Rastatt
Krämer, Frl. Frankfurt

Schützenhof.
Culmey, Willy. Neuwied

Taunus-Hotel.
Kirtusch, Frl., Rent. Höxter
Rocholl, Kfm. Brooklyn
Meynen, Frl., Rent. Brooklyn
Rohr, Fr., Rent., m. Sohn. Münster
Küchler, Kfm., m. Fr. Dresden
Goetz, Director. Trier
Daffner, Justizrath und Divisions-Auditeur. Frankfurt
Schulze, Kfm. Schmoellen
Bierolt, Arnold, Kreis-Physikus, Dr., m. Frau. Delitzsch
Beyer, Ingen. Berlin
Meyer, Kfm. Berlin
Mankus, Kfm. Mainz
Moritz, Reg.-Baumstr. Köln
de Neet, 2 Frl. Schöningen
de Neet, Kfm., m. Fam. Schöningen
Severin, Dr. med. Wildungen

Hotel Victoria.
van den Berg, J. G., m. Fr. Amsterdam
Kempinski, Moritz, m. Fr. Breslau

Hotel Weins.
Hom Cornelius, Kfm. Frankfurt
Ilgen, Pfarrer. Selters

In Privathäusern:
Villa Bastian
Hill, Fr. Amerika
Villa Beatrice.
von Oppen, Fr., Baron. Dresden
von Strachwitz, Fr., Gräfin. Dresden
„Pension Becker.
Wulfing, J., Kfm. St. Louis
Pension Continentale.
Hesse, Commerz.-Rath, m. Fr. Hetternheim
Hesse, Frl. Hetternheim
Dambachthal 9.
Robinson, Fr. New-York
Bourdillon, Fr. Genf
Bourdillon, Frl. Genf
Baruch. Lodz
Villa Frank.
Sorokoumowsky, Rentner. Moskau
v. d. Heyde, m. Fr. Minden
Geisbergstrasse 12.
Flaes, Lieut. z. S. Amsterdam
Flaes, Fr., m. K. Amsterdam
Rauche, Techn. Zwickau

Pension Grandpair.
Horne, E., Frl. Chepston
Ford, E., Frl. Surray
Lemhard, B., Frl. Kingston
Sheringham, V., Frl. London
Horn, E., Frl. Bremen
Kaumann, G., Rent. Elberfeld
Ballus, F., Chem. Elberfeld

Kellerstrasse 7.
von Drigalski, Meta, Frl. Charlottenburg

Pension Mon-Repos.
Nolte, Frl. Frankfurt
Menz, Frl. Frankfurt
Dalchow, Fr. Berlin
Dalchow. Berlin
Bräner, Fr., Major. Kassel
Zymandl, Frl. Lüttich
Meyer, Pastor. Antwerpen
Meyer, Frl. Antwerpen

Pension Renter.
Critchy, Frl., Rent. England
Norden, Frl. England
Achenberg, Fr., Rent., m. Tochter. Bonn
Hertz, Frl. B.-Baden
Krager, Rent. Johannisberg

Park-Villa.
Samuel, Fr. Hamburg
Samuel, cand. jur. Hamburg

Taunusstrasse 36.
v. Holstein, Albert, Hauptmann. Hamburg
v. Holstein, Fr. Hamburg

Taunusstrasse 51/53.
v. Claparede, Käte, Excell., Fr., m. S., u. Frl. Wien

Wilhelmstrasse 38.
van Panhuys, Fr., Baron. Haag

Augenheilanstalt für Arme.
Becker, Friedr. Steinbach
Bange, Maria. Lg.-Schwalbach
Burggraf, Helene. Villmar
Ludwig, Adam. Michelbach
Mayer, Christ. O.-Ingelheim
Müller, Karl. Alsenz
Merz, Peter. Oberelbert
Mertens, Kath. Erbenheim
Nellen, Louise. Alf
Ritz, Karoline. Mainz
Schnell, Willy. Frankfurt
Schmohl, Otto. Essenheim
Spindler, Kath. Birkenfeld
Stamm, Peter. Maroth
Schmidtmann, Philipp. Wöllstein
Witzel, Johannette. Katzenelnbogen
Wenzel, Wendelin. Sossenheim

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 6. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

(Nachdruck verboten.)

Ein Todter an Bord.

Reise-Erinnerungen von Dr. John Heskel, Schiffsarzt a. D.

Wir lagen vor Banana an der Mündung des Kongo und sollten am nächsten Tage unsere Heimreise über Kamerun fortsetzen. Ich hatte mich an Land von Dr. Barth, dem deutschen Arzte auf der großen holländischen Kolonie, verabschiedet, und erwartete nun an Bord das Eintreffen der anderen Offiziere, welche noch einige Abschiedsbesuche machten. Da legte sich ein Boot längsseits, und ein Herr rief mir zu, ob der Arzt an Bord wäre. Ich stellte mich vor und er erklärte nun, daß er uns einen Schwerkranken bringe, welcher nur noch den einzigen Wunsch hatte, nach Kamerun gebracht zu werden, um dort zu sterben. Es war ein Missionar, Mr. Cumber, von der American-Baptist-Mission, der, wie mir sein Begleiter und Missionsgenosse erzählte, schon früher zehn Jahre in der nunmehr deutschen Kolonie gewirkt, dort die Kapelle und den Kirchhof angelegt hatte und nun begehrte, auch dort begraben zu werden.

Da lag wieder so ein Opfer des mörderischen afrikanischen Klimas vor mir; denn daß der Mann Kamerun nicht mehr lebend erreichen würde, das sah ich auf den ersten Blick. Ich hatte immer eine besondere Vorliebe für diese Helden ihres Glaubens gehabt, die oft ungekannt und ungenannt viele Jahre ihrem mühevollen Berufe oblegen und die einzige Belohnung für all die unsäglichen Qualen nur in sich selber tragen. Dem armen Mr. Cumber war nicht zu helfen und ich mußte seinem Freunde erklären, daß ich unmöglich einen Sterbenden an Bord nehmen könne. Doch jener bat und quälte so viel, daß ich ihn schließlich an die richtige Adresse, an den eben eintretenden Kapitän verwies. Dieser willigte endlich ein, und so hißten wir denn den Todtkranken in seiner Hängematte an Deck, von wo ich ihn mit der größten Sorgfalt in eine Kabine überführen ließ. — Wir machten Anker auf, dampften den riesengewaltigen Kongo hinab, gewannen die See und nahmen nun Nordkurs. Mit Cumber ging es von Stunde zu Stunde schlechter. Ich selbst war die Nacht über wohl sechs- bis achtmal in seiner Kojе, alle Offiziere, die Stewards, selbst die Mannschaft bemühten sich durch Vermeidung jedes überflüssigen Lärmens, dem Sterbenden die letzten Stunden leicht zu machen. Aber am Morgen verschied er mit der heißen Bitte auf den Lippen: Wir sollten seine Leiche nicht ins Wasser werfen! — Nun, ein Kapitän kann auch einmal trotz der ungeheuren Verantwortlichkeit, welche einzig und allein auf seinen Schultern ruht, menschlich fühlen, das heißt, das rein-menschliche gegenüber dem starren Buchstaben des Gesetzes zur Geltung bringen, und so erhielt denn der Zimmermann Befehl, einen Sarg zu fertigen; er baute denn auch aus mächtigen Teakholzplanken einen viereckigen Kasten, in diesen wurde die Leiche des Missionars gebettet, der Behälter geschlossen und, mit dem amerikanischen Sternenbanner bedeckt, in das in den Davits hängende Großboot gehoben. Den nächsten Morgen waren wir auf der Höhe von Mayumba; wir näherten uns bis auf wenige Meilen (denn unser Schiff lag hinten mit 21 Fuß Tiefe) dem Strande, gingen vor Anker und schickten uns an, die Leiche an Land zu bringen. Nun gehört aber das „beachen", das Landen mit Booten, an der ganzen westafrikanischen Küste zu den allerschwierigsten Arbeiten, weil die ganze Gewalt des Atlantischen Ozeans von Amerika her gerade auf die hafenlose Küste steht. Die Brecher stürzen mit furchtbarer Gewalt gegen das Land, und es bedarf der ganzen Kunst der Kru-Boys die Boote sicher hindurchzuarbeiten. Mayumba selbst, welches je sechs hintereinanderlaufende Brecher hat (nach welchen dann immer eine Pause eintritt), ist dafür berüchtigt, daß mindestens das dritte Boot kieloben zu Lande geht. — Nun, dieses Mal glückte es einigermaßen! Wir mußten zwar den Sarg aus dem flachen Wasser holen lassen, waren auch alle tüchtig und gründlichst durchgewaschen, aber wir waren doch alle glücklich an Land. Der stille Zug ordnete sich, und die in Mayumba angesessenen Faktoristen schlossen sich nach kurzer Begrüßung an. Einer von ihnen ging vorauf und führte die Träger etwas binnenwärts, bis wir an einem wüsten, weiten Platz ankamen, auf welchem wir ein paar Steinkreuze, einige Holztafeln und Planken an versunkenen Grabhügeln fanden. „Unser Kirchhof!" meinte herb lächelnd ein deutscher Agent. Ich hatte den Matrosen strengstens untersagt, beim Gebete die Mützen abzunehmen; auch wir lüfteten unsere Tropen-Helme nur so, daß der Kopf gegen die glühende Sonne geschützt war. Ein kurzes „Vaterunser," dann je drei Hände voll Erde in die Gruft, und bald lag der Platz wieder einsam da, umgeben von himmelragenden Palmen und beleuchtet „von scheitelrechter Sonne Strahlen!" „Der Amerikaner hat noch gefehlt, um die stumme internationale Gesellschaft zu vervollständigen," sagte zu mir ein portugiesischer Faktorist, „da, sehen Sie, liegen Deutsche, dort Spanier, dort Engländer, hier Franzosen, Italiener, Holländer. Hier in dieser Reihe liegen meine Landsleute, da komme ich auch bald hin! — Aber so viel Ehre wird wohl keinem von uns zu Theil werden!" fügte er wehmüthig hinzu, auf den stattlichen Zug, der sich entfernenden weißen Theilnehmer deutend.

Vier Monate später fand ich ihn denn auch in Reih und Glied und ließ von einem meiner Diener ein Kreuz auf sein Grab pflanzen.

Ladenschluß.

Im Anschluß an meine Eröffnungsannonce die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft in Schuhwaaren

Sonntags geschlossen halte

und bitte meine geehrte Kundschaft beim Einkauf hierauf Rücksicht nehmen zu wollen.

Hochachtend

E. Ohly, Schuhwaarenhaus,
Wiesbaden, Bahnhofstraße 22.

Mobiliar-Versteigerung.

Auf Grund gerichtlicher Erkenntnisse und Uebereinkunft der Parteien werden **heute Donnerstag, den 6. Oktober, Nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinem Auctionslokale,

8. Mauritiusstraße 8,

nachverzeichnete gepfändete Mobiliar-Gegenstände öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert, als:

2 vollst. Betten, 3 Sophas, Waschconsole, Kommode, fast neue Singer-Nähmaschine mit Hand- u. Fußbetrieb, Regulator, Trümeaux, 3 eiserne Oefen, Küchenschrank und 1 Eßservice,

ferner hieran anschließend wegen Um- u. Wegzügen pp. mir zur Veräußerung übergebene Gegenstände, als:

2 Salon-Garnituren mit Plüsch- u. Seiden-Damastbezug, Chaiselongues, Ottomane, Sopha, einz. Polster-Sessel u. Stühle, gr. Goldspiegel m. Trümeau, mehrere Betten, 2-thür. Kleiderschrank, Kommoden, Mahagoni-Büffet, Nähmaschine, Tische, Stühle, wornuter Eichen-Bauernstühle, Nußb.-Paneelbrett, Teppiche, Vorlagen, Bilder, Oelgemälde, Sitz-Badewanne, Wasch- u. Wringmaschinen, Waschmange, zweiräderiger Handwagen, versilberte Bowle, große Parthie Glas, Porzellan, Kerzen, Candelaber, Leuchter, Meyer's Conversations-Lexikon u. dergl. mehr.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Reinetten, Tafel- und Kochäpfel Ctr. v. 14 Mk. an, gepflückt, nicht Waggon, zu h. Hermannstraße 12, 1 St. 12685

Kochbirnen, dicke, p. Pfd. 10 Pf. Schwalbacherstr. 47, 1 St.

Kartoffeln,
gelbe, englische, prima Waare (gelbfleischig), beste Winterkartoffeln, lade morgen einen Waggon aus und liefere dieselben zum billigsten Tagespreis frei Haus. Bestellungen erbitte umgehend.
Otto Unkelbach, Kartoffelhandlung,
71. Schwalbacherstraße 71.

Anzündeholz à Sack 50 Pf. empf. H. Drüs, Moostr. 8. 12368

Verkäufe

Einige Oelgemälde billig zu verkaufen Mauritiusstr. 8, 1.

Besseres Colonialwaaren-Geschäft auch zur Filiale geeignet, alsbald zu verkaufen. Offerten unt. **R. O. 294** an den Tagbl.-Verlag.

Reitpferd, Fuchs, 9-jähr., lammfromm, für jedes Gewicht, billig zu verk. **Seelmann-Egebert,** Premierlieutenant, Kaserne Worms.

Dunkelfuchs,
mit sehr flotten Gängen, für leichtes und mittleres Gewicht, sehr preiswerth sofort zu verkaufen. Näheres Jahnstraße 6, zwischen 11—1 Uhr.

Eine gute junge melkende Ziege billig zu verk. Steingasse 18.

Ausnahmsweise hübscher Fox-Terrier unter Preis. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12611

Ein schöner Fox-Terrier, 1 Jahr alt, zu verkaufen. Zu erfragen Karlstraße 44, Part. (am Schalter).

Wegen Aufgabe der Zucht sind 2 eingetragene Bernhardiner Hündinnen, weiß mit rothen Platten, preiswerth abzugeben. Näh. Biebricherstraße 29. 12700

Junger weißer Pudel,
sehr gelehrig, billig zu verkaufen Adlerstraße 41, 1.

Hübscher kleiner Hund an Liebhaberin abzugeben Jahnstraße 17, Part. 12609

Harzer Roller d. g. verk. Moritzstr. 36, r. b. Wirthsch. 9911

Harzer Roller, zarte Sänger, zu h. Schulberg 15, Gth. 3.

Schöne junge Harzer Kanarienhähne und Weibchen zu verkaufen Rheindahnstraße 2, 2 St.

Edle Hünger mit den reinsten Touren und kerngesund empfiehlt von Mk. 8.— ab die **Lidboner'sche Kanarien-Züchterei, Mannheim P. 4. 12.** Preisliste auf Wunsch gerne zu Diensten. F 69

Günstige Gelegenheit! Verschiedene g. erh. Herren-Kleidungsstücke u. Wäsche werden bill. abgegeben Bleichstraße 6, 1.

Havelock für Mk. 6 zu verk. Adlerberg 7, 1.

Winter-Jaquet u. Capes bill. zu vk. Adelheidstraße 11, 2. Etr.

Feiner Frack-Anzug, fast wie neu, sehr wenig getragen, s. m. Figur, st. 50 Mk. (Anschaffungspreis 150 Mk.) zu verkaufen. Näh. Hermannstraße 2, 1.

E. feiner Herren-Jacket-Anzug, e. sch. Damen-Jacke, mehrere D.-Winterhüte b. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12637

Ginz.-Freiw. Uniform, fast neu, große Figur, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9623

Petroleum-Meßapparate bill. zu verk. Wellritzstraße 6, Part. 12106

Eine Decimalwaage, 4 Ctr. Tragkraft, mit Gewichten zu vk. bei **J. Cratz,** Dotzheim.

Phot. Apparat (8×8) m. a. Z. b. z. vk. Albrechtstr. 28, Druck.

Jäger.

Jagdflinte (Centralfeuer) mit sämmtlichen Jagdutensilien billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12579

Ein schönes, auch im Ton gut erh. Tafel-Clavier sehr billig zu verk. Näh. Herrngartenstraße 12, Hth. 1, von 10—12 Uhr.

Für Liebhaber.

Eine schöne Sammlung Achatsteine (Cabinetsteine), sowie versch. Hirsch- und Rehgeweihe preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 12524

Tafel-Clavier, amerikanisches Fabrikat, Anschaffungspreis 2400 Mk., zu verkaufen Marktstraße 12, 3. St. rechts.

Flöten. Ein Etui mit drei Concertflöten billig zu verkaufen Rheinstraße 51, Restaurant.

Vollst. Betten v. 50 Mk. an, mit hod. Haupt 60, feine 2-thür. Kleiderschr. 28, 1-th. 16, Küchenschr. 21, Nußb.-Kommod., 4-schubl., 23, Verticow, pol., 29 u. 50, Bettst. 16, Muschelbettst. 27, Sprungr. 16 u. 20, Matr. in Seegr. 9, Wolle 16, Haar 35, Deckb. 12, Kissen 4, feine Sophas 38, Divan in Ripd u. Kamelt. 55, Tische 6, Rohrstühle 2.70, Pfeilerspiegel mit Trümeaux 32 Mk. ꝛc. wegen Ersparniß der Ladenmiethe billig zu verkaufen Frankenstraße 19, Hth. Pt. 12175

Gelegenheitskauf.

Vier complete elegante Betten mit Rollen, garantirt bestes Material und Arbeit, wenig gebraucht, aus einem Herrsch.-Hause, sowie Nachttische, Waschkommoden, Spiegelschrank, Chaiselongue, einige Garnituren, 1 Nußb.-Ausziehtisch mit Einlagen, Büffet, Paneelsopha, Pfeilerspiegel, 2 Säulen, Teppiche, 1 Eichen-Schreibbureau, Kameltaschen-Garnitur, mehrere andere Sophas, sowie Kleider- u. Küchenschr., Kommoden, Verticows, Waschkommoden, Tische, Stühle.

Großes Lager in vollst. Betten
zu allen Preisen, sowie einzelne Bettstellen, Roßhaar-, Woll- und Seegrasmatratzen, Deckbetten und Kissen, Steppdecken, Coltern und noch vieles Andere verkaufe zu jedem annehmbaren Gebote. 12702
Eigene Tapezirerwerkstätte. Transport frei.

Jacob Fuhr,
Goldgasse 12.

Zwei gebr. Betten zu verkaufen Kerostraße 42.

Ein vollständ. Bett für 40 Mk. zu verkaufen Herschstraße 34.

Vier feine Nußb.-Betten, Deckb., Plümeaux, Kissen, Divan, Kameltaschen-Garnitur, Eßzimmer-Einrichtung, ein lebensgroßes Bild (Gräf's Märchen) billig zu verkaufen Bücherstraße 6, Vorderhaus Parterre bei Frl. Ohlsen. 12705

Bettstelle m. Sprungr. 25 Mk. zu vk. Röderstr. 33, Hth. 2 St.

Empfehle eine Parthie guter Matratzen von 10 Mk. an u. höher, Strohsäcke 5, Deckbetten 15, Kissen 5, Stühle 3, Tische 6, sowie neue Betten von 35 Mk. an und höher, Sophas von 28 Mk. an und höher, pol. 1- und 2-th. Kleiderschränke, kl. u. gr. Küchenschränke, Verticows, Kommoden mit und ohne Marmor, alle Arten Tische, Stühle und Spiegel, sowie ganze Ausstattungen zu den billigsten Preisen.

Jean Thüring,
Marktstraße 23, gegenüber dem Einhorn.

Verhältnisse halber

1 schöner Schlafdivan, 2 solide Muschelbetten, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow mit Spiegel, 1 dito ohne Spiegel, ein- u. zweithürige Kleiderschränke, 1 schönes geschnitztes Büffet, 1 Auszugtisch, Waschkommoden u. Nachttische, 4-schubl. Kommoden, 1 Canapé, 1 Fremdenbett, 1 Regulator, ovale u. viereckige Tische, 1 Consolchen, verschiedene Spiegel, Speise- u. andere Stühle, 2 Küchenschränke, 2 Deckbetten, Küchenstühle, 1 Anrichte, 1 Geld-Cassette, Bilder, Gartenmöbel, Gastüsier, Bücher u. dergleichen mehr werden außerordentlich billig abgegeben. Näh. 12387

Albrechtstraße 24, Part.

Sopha, neu bezogen, 45 Mk. Michelsberg 9, 2 St. l. 12410

Heute u. morgen zu vk. 1 Divan, 1 Eich.-Weißzeugschr., Nußb.-Kleidschr., 3 gr. Läufer, Sp., Bild., Porz., Gum.-Bl. Wellritzstr. 20.

Cassaschränke, 5 Stück, versch., mit Tresor, Patentverschluß, per sofort billig abzugeben Biebrich, Wiesbadenerstraße 47.

Kleider- u. Küchenschränke 15, Verticows, Tische, Canapé, Stühle und Bett bill. zu verkaufen Wellritzstraße 39, P. l.

Nußb.-Spiegelschrank b. z. vk. Röderstr. 19, Schreinerwerkstatt.

Kleider- u. Küchenschr. 14, Betten, Kommode, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel bill. Hermannstr. 12, 1 St. 10838

Kleider- u. Küchenschr. 16 Mk., Kom., Waschtl., pol., Tische, vollst. Betten u. Stühle bill. zu verk. Sedanstr. 9, 1 r. 9910

Schachtbr. 25 zweith. Kleiderschränke v. 36 Mk. an zu vk. 11008

Küchenschr., 2 gr. Basen zu verk. Adelheidstr., Hth. Pt. 12708

Eine nußb.-lack. **Waschkommode**, 1 dito. Nachttisch, 1 dito. Büffet billig zu verkaufen Mauergasse 12, 2 rechts. 12682

Ein gebr. Herren-Schreibtisch billig zu vk. Webergr. 3, Stb. P.

Schöner Nußb.-Ausziehtisch
25 Mk., zwei prachtvolle noch neue 4-schubl. **Nußb.-Kommoden** à 25 Mk., großer pol. **Pfeilerspiegel** 18 Mk., kleiner **Nußb.-Damen-Schreibtisch** 15 Mk., **Nußb.-Klapptisch** 9 Mk., zwölf **Nußb.-Rohrstühle** à 2 Mk., zwei **Zimmertische**, zwei **Küchentische**, zwei **Regulator** à 10 Mk., **Bettstelle** mit Sprungrahmen Matratze u. Roll 20 Mk., **Deckbett** mit Kissen (rother Barchent) 15 Mk., schönes vollständiges **Bett** 45 Mk., kl. **Stehschreibpult** mit Schränkchen, Gescheen u. Schubladen 15 Mk., Behür. Porzellan- oder Speisschrank 12 Mk., kleine **Doppelleiter** 4 Mk., **Geige** mit Kasten 12 Mk., schöne **Laden-Thele** mit 10 Schubladen, 2,40 Meter lang, **Plümeaux, Federkissen** à 2 Mk., Küchensachen werden Raummangel wegen um den halben Preis sofort verkauft
Hellmundstraße 29, 2. Hth. Part.

Billig zu verkaufen: Verschiedene Portièren, 1 Ottomane, einzelne Sessel x. Schwalbacherstraße 25. **Lewald.**

Kinderfahrstuhl billig zu verk. Näh. Hermannstraße 2, I.

Zu verkaufen

eine vollständige Einrichtung für **Friseur-Gesch.**, noch neu, eine Thele, 3 Mtr. l., schwarz m. gold, ein Cigarrenabschneider mit Gaseinrichtung, ein 3-arm. Gaslüster, Bretterwand, schwarz lack. mit gold, 3,75 l., 1,80 h., verschiedene Reale, Kupfermaschine, Erkerlampe mit Blendschirm. **Schmidt**, Mauritiusstraße 3 11230

Eine Thele mit Glasaufsatz, Glasschrank, Gefache u. Reale, eine schöne Hängelampe billig zu verkaufen Nerostraße 14, im Kurzwaaren-Geschäft. 11928

Wenig gebrauchtes **Federrollchen** für Schreiner od. Schlosser billig zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstraße 28. 12214

Eine neue Federrolle, ein Schneppkarren und ein Handkarren, passend für Metzger, zu verkaufen. 9664
Ph. Beck, Wellritzstraße 22.

Zwei Mostwagen u. 2 Fahrstühle h. abzug. Rheinstr. 57, B. I.

Ein stark. zweis. **Handkarren** bill. zu verk. Biebricherstr. 17.

Gebr. gut erhalt. **Kinder-Kastenwagen** bill. zu verk. Herrngartenstraße 7, Hth. 1 St. r.

Eine größere Anzahl

gebr. Herren- und Damen-Fahrräder

soll schleunigst und zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. 11314
Carl Grün, 44. Friedrichstr. 44.

Erstclassiges Herrenrad

(Dürkopp), ein Jahr gefahren, unter Garantie sehr preiswerth zu verkaufen Rheinstraße 56, Part.

Vier gut erhaltene Fenster mit Rahmen zu verkaufen Moritzstraße 9, 1. Etage.

Am Abbruch Marktstraße 9

sind **Fenster und Thüren, 6 größere Erkerscheiben, Herde, Oefen, mehrere Oberlichter, 2 St. 3 Mtr. breite Thore, Bretter, Bau- und Brennholz** billig zu verkaufen.
P. Lerch.

Zwei gr. Erkerscheiben à 1,50×2,50 l. L. gr., mit Rahmen und Rolläden, eine zweiflüg. Ladenthüre, 1,60×2,80 l. L. gr., mit Rollladen zu verkaufen. Näh. Umbau Langgasse 34. 12708

Ein Gladabschluß, 3,25 hoch, 5,06 breit, ist zu verkaufen bei **Wilh. Schütz**, Witwe, Feldstraße 26. 12076

Billig zu verkaufen

mehrere neue transportable **Kochherde**, 90×64, passend für Neubauten. Helenenstraße 9, Schlosserei. 11364

Ein **Herd**, 0,88×0,62, für 20 Mk. zu verkaufen.
Eckhardt, hintere Hermannstraße (Bleiche).

Gebrauchter Herd billig zu verk. Sonnenbergerstraße 40. Anzusehen Vormittags.

Friedrichstraße 40 ein großer **Regulirofen** zu verkaufen. 12610
Wilhelm Gasser & Cie.

Petroleum-Zimmerheizöfen

ohne Rohr, geruchlos brennend, **Petroleumkocher, Gaskocher** zu verkaufen Sonnenbergerstraße 29. 12406

Großer **Füllofen** billig zu verk. Schwalbacherstraße 4. 12217

Mehrere eiserne Oefen zu verkaufen Walkmühlstraße 35.

Ein **Gaslüster**, wie neu, 3-armig, goldvernirt, billig zu verkaufen. **Sauter**, Nerostraße 25. 11943

Dreiarmiger **Petroleumlüster** billig zu verkaufen. 12331
W. Gruber, Römerberg 24.

Hängelampe mit Majolika-Einsatz billigst zu verkaufen Moritzstraße 68, 3.

Abbruch Langgasse 37

ist billig zu verkaufen: 3 Erker mit Rolläden, Gladthüren, Fenster, Studenthüren, 100 Q.-Mtr. Mettlacher Platten, 10,000 Dachziegeln, Füllöfen, transportable Herde, Fußböden, Treppen, Bau- u. Brennholz, sowie ein sehr schönes Oberlicht. Näh. bei 12505
Röder & Schützler, Feldstraße 24.

Hochthütte 10 und alle Gattungen **Versandkästen** zu haben.

Hundshütte billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 9. 12592

Zimmerspäne billig zu haben.
H. Raab, Mainzerstraße, Wohn.: Moritzstraße 47.

Trockene Zimmerspäne bei Gebrüder Wollmerscheidt, Lahnstr.

Vier große Myrthenbäume, 2 rund, 2 Pyramiden, preisgekrönt, Ankaufspreis 800 Mk., wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. **C. Schmidt**, Zimmermannsstraße 4.

Sch. gr. Blattpflanzen

billig zu verkaufen Luisenstraße 24, Hth. 3 l. 12670

Kaufgesuche

Ich zahle

stets einen anständ. Preis bei sofortiger Kasse für gebr. **Herren- u. Damen-Kleider, Gold- und Silbersachen, Brillanten,** einzelne **Möbelstücke, Betten,** ganze **Einrichtungen, Waffen,** sämmtl. **Jagdutensilien, Militäreffecten, Fahrräder.** 9917
Bestellungen **hier u. auswärts werden pünktlich besorgt.**
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente x. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 9914

Alte gold. Kette zu k. ges. Näh. Ellenbogeng. 6, Stb. r. 1.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber x.** u. zahlt heut. Auf Bestellung komme in's Haus. 11035

Ich zahle ausnahmsweise die höchsten Preise!

und kaufe fortwährend getr. gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Militär-Effecten, Waffen, Frücke, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dergl. Bei Bestellung, auch per Postkarte, komme pünktlich ins Haus. A. Görlach, 16. Metzgergasse 16. Aelteste Geschäft d. Branche hier am Platze.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Casse für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager x.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. 11568
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Alte ausrangirte Teppiche,

Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, altes Weißzeug u. s. w. kauft fortwährend
Ch. Ney, Ellenbogengasse 6, Stb. r. 1.
Bestellungen erbitte per Postkarte.

Ein gut erhaltener Infanterie-Rock

nebst **Mantel** wird zu kaufen ges. Näh. Off. unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe und verkaufe stets getragene Schuhe, Stiefel. Auf Bestellung (per Postkarte) im Hause abgeh. **Blüser**, Webergr. 24.

Eine complete bessere **Haus-Einrichtung** zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **U. N. 261** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden-Einrichtung, ganz oder geheilt, zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. L. 242** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Off. unter **H. H. 256** an den Tagbl.-Verlag. 12456

Ein gut erh. kl. **Kochherd** zu kaufen gesucht Nerostraße 13.

Gas-Badeofen zu kaufen gesucht Walramstraße 12, 1 St. r.

Ein kleines Hobelbänkchen zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 14, Wallschule. 12469

Kastanien werd. angekauft Dotzheimerstraße 47, Gartenhaus.

Alte Zahngebisse

werden stets gekauft Ellenbogengasse 6, Stb. r. 1.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Hochherrschaftliche, in allererster Kurlage gelegene Villa mit großen Räumen, Stallung für 4 Pferde und über 1 Morgen großer Park, aufs Eleganteste ausgestattet, preiswürdig zu verkaufen. 9568
Richard Ad. Meyer, Wilhelmstraße 5.

Kleines Geschäftshaus, in welchem seit 50 Jahre Bäckerei und Wirthschaft nebst Spezereigeschäft betrieben wird, per sof. wegen Todesfall z. verk. Off. u. **S. C. 613** a. d. Tagbl.-Verl. 11634

Etagenhaus mit Thorfahrt, gute Lage, gut rent., mit **sehr großem Hofraum** (Bauplatz für Hinterhaus oder Geschäftsräume) zu verk. oder gegen Acker oder Bauplatz zu vertauschen. Offerten unter **A. L. 100** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine in **allererster Kurlage** gelegene **hochelegante Villa**, mit vielen großen Balkons, inmitten **großem Garten, vornehmste** Lage Wiesbadens, in welcher eine **Fremdenpension I. Ranges** betrieben, ist mit vollständig neuem Inventar anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen. Franco-Offerten unter **L. M. L. 518** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12195

Wegzugs halber

zu verkaufen gut gel. Garten-Grundstück, ca. 2 Morgen, mit viel. Obstb. und südl. Wasserl. Gefl. Off. von Selbst-Reflect. unter Chiffre **P. J. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Weinkellerei, event. mit geeignetem Terrain zur Errichtung einer solchen, **zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. F. M. 248 an den Tagbl.-Verlag.**

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf **neues Object** von Selbstdarleiher 18—19,000 Mk. auf gutes **rentables Haus** an 2. Stelle dringend gesucht. Offerten unter **C. C. 597** an den Tagbl.-Verlag. 10882

Restkaufschilling von 17,000 Mk. auf 1. Ott., in 1½ Jahr fällig, unter guten Bedingungen zu cediren. Offerten unter **F. D. 622** an den Tagbl.-Verlag. 11880

15,000 Mark

als Zusatz 1. Hypothek, zusammen 60,000 Mk., auf ein Haus, Taxe 115,000 Mk., per sofort gesucht. Off. unter **B. D. 618** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11819

Suche geg. vorzügl. Hypotheken, 2. Stelle, **100,000 Mk.**, beste Lage, **70,000 Mk.** (am Kurhaus), **40,000 Mk., 28,000 Mk., 15—18,000 Mk., 15,000 Mk., 13,000 Mk., 9—10,000 Mk., 6000 Mk.** u. **5000 Mk.** 1. St. zu 4½—5%. Näh. u. Anfr. kostenfr. d. **Lud. Winkler**, Michelsberg 32a. **50,000 Mk., 14,000 Mk., 8000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 12985

20—25,000 Mk. werden auf **eine gute 2. Hypothek** von pünktlichem Zinszahler auf **gleich oder 1. Januar** gesucht. Offerten unter **P. O. 292** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mark von einem hiesigen soliden Geschäftsmanne gegen gute Zinsen und doppelte Sicherheit bis 1. April 1899 zu leihen gesucht. Offerten sind unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 12689

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Oktober ab

Bahnhofstraße 2, Part.

Dr. med. Hess.
Telephon 684. 12486

Verzogen

von Emserstrasse 5 nach Emserstrasse 21. 12709

Dr. Marc.

Von der Reise zurück.

Profesor Dr. Weil. 12568

Freunden und Bekannten mache hierdurch die Mittheilung, daß ich **meine Wohnung** von der Königl. Wilhelms-Heilanstalt nach
Adelheidstraße 75, Part.,
verlegt habe.
Heinrich Wandt.

Bin unter

No. 710

an das **Fernsprechnetz** angeschlossen. 12548
Heinrich Hartmann,
Mainzerstraße 54.

Stehen Sie auf

dem Standpunkte, sich eine sichere und lohnende Existenz zu verschaffen, so

setzen Sie sich

mit der renommirten Fabrik von
Fritz Hanke, **Hof Gühlenau** bei Friedland, Bez. Breslau, in Verbindung und (Br. 3031) F 113

legen Sie sich

die Vertretung dieser weltbekannten Fabrik von **Holzrouleaux, Jalousien, Rollläden, Rollschutzwänden** zu.

Agenten **stets** und **überall** bei **höchster Provision** u. angenehmen Bedingungen **gesucht.**
Legitimationskarte event. gratis.
Detailreisen erlaubt.

Thätige Betheiligung

mit größerem Capital an nachweisbar rentablem Geschäft sucht tüchtiger Kaufmann (Christ) bei Sicherstellung des Capitals. Offert. unter G. M. 240 an den Tagbl.-Verlag.

Geld darlehen, schnell x. discret, erhalten sichere Leute durch **C. Krause**, Berlin, Gitschinerstraße 38. F 115

Villa in Schlangenbad,

geeignet zur Errichtung einer Filiale von einer hiesigen Fremden-Pension, zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht Gelegenheit zum Vierhändigspielen (ohne Honorar). Offerten unter **F. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2/8 Theater-Abonnement,
1. Parquet, Dambachthal 14, 1.

Ein Viertel Abonnement B. oder **D., Parterre,** vorzügl. Platz, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12590

Ein Viertel-Abonnement 2. Parquet abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12647

Ein Viertel Abonnement C, Orchester-Sessel, sehr guter Platz, für 3 bis 4 Wochen abzugeben Hainerweg 10, 1.

Ein Viertel Platz 1. Ranggallerie, erste Reihe rechts, Abonnement **A.** ist abzugeben. Näheres Elisabethenstraße 7. 12396

Gesucht ein Achtel 3. Rang, Vorderreihe, Serie **A.,** Friedrichstraße 13, 1 St.

Zwei Abonnements,

B und **D**, 2. Parquet, Plätze No. 117 und 118, rechts, auf einige Zeit abzugeben verlängerte Parkstraße 2.

Alleinsteh. Dame mit Haushd. sucht Dame oder Herrn z. Mitmiethen größ. Etage. Off. u. **Wohnung H. B. 3** hauptpostl.

Kräftigen Mittagstisch für zwei Schüler (14 u. 16 Jahre) in guter Fam. auf längere Zeit gesucht. Offerten mit Preis unter **U. L. 239** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tandem (neu), für Herr u. Dame, steht billig zu verleihen bei **A. Rumpf**, Mechaniker, Saalgasse 16.

Gebr. 1- u. 2-thür. Kleiderschr. zu leihen ges., ip. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit Pr. unt. **S. 50** hauptpostl.

Privat-Arbeiten übernimmt ein j. Bautechniker. Off. unt. **P. B. 100** hauptpostl.

Ein junger Mann (Beamter) sucht seine freie Zeit durch Nebenarbeiten, Beitragen von Büchern x., auszufüllen. Offerten unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Clavierstimmer G. Schulze, Bismarckring No. 41. 11664

Ellenbogengasse 6

werd. **Rohr- u. Strohstühle** geflochten, reparirt u. polirt. 10568

Deuster, Ofensetzer und Putzer, wohnt Jahnstraße 2.

Zum Anfertigen von **Damen-Costümen, Jaquettes, Umhängen,** sowie in allen in dieses Damenfach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich 12132
J. Sieber, Damenschneider, Langgasse 8, 2. Et.

Costüme werden schön und billig angef. Seerobenstraße 5, Hinterhaus 1 St.

Geübte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung von Damen-Garderoben, einfach und elegant, in und außer dem Hause.
Frau Maria Spalcke, Seerobenstraße 9, 1 St.

Tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. an leidem Hause bei mäßigem Preise. Adlerstraße 57, Hth.

Zum Anfertigen von
Costumes, Jaquettes und Capes
empfiehlt sich
G. Krauter, Damenschneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.
Modernisirungen gut und billig. 12508

Costüme 7 Mk., Haustl. 3 Mk., Aenderungen werden angefertigt Adelheidstraße 9, 4. Stock rechts.

Perf. Schneiderin empf. sich i. u. a. d. H. Webergasse 50, 2 T.

Perf. Schneiderin empf. s. i. u. a. d. H. Mauritiusstr. 5, P. r.

Schneiderin empf. sich zu allen Näharb. Frankenstr. 16, 3 l.

Tüchtige Schneiderin empf. sich z. Anfert. d. Damen- u. Kinderkleidern, Knabenj. in und außer dem Hause. Steingasse 14, 1 l.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch einige Kunden für in u. außer dem Hause. Dotzheimerstraße 9, Bdh. 3 r.

Damen-Costüme werden eleg. nach neuester Mode und tadellosem Sitz angefertigt. Beste Journale zu Diensten. 12594
Frau E. Vogel, Webergasse 41.

Ein Fräulein, welches perfect schneidert, wünscht noch einige Kunden in u. außer dem Hause. Albrechtstraße 12, Stb. 2 St.

Tüchtige Näherin empfiehlt sich den Herrschaften in und außer dem Hause. Michelsberg 9a, 2.

L. Näherin empf. i. engl. als Feinstopf. Frankenstr. 10, 2.

Alle Arten Näharbeiten
werden rasch und billig besorgt Elisabethenstraße 5.

Näharbeit wird angenommen u. pünktlich besorgt Westendstraße 1, im Laden.

Weißzeugnäherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Röderstraße 7, 3. St.

Weißzeugnäherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Blücherstraße 18, Bdh. 3 r.

Weißzeug zum Ausbessern wird angen. Helenenstraße 22, P. r.

Weiß- u. Buntstickereien w. noch angen. Hellmundstr. 28, 1 r.

Weiß-, Bunt- u. Goldstricken wird angen. Feldstr. 23, 2 r.

Tüchtige Putzmacherin
empfiehlt sich zum Garnieren von Hüten und allen in das Putzfach einschlagenden Garnituren in und außer dem Hause. Rasche Bedienung und chice Garnitur. Zu erfragen Metzgergasse 20 und Saalgasse 12, 1 Tr.

Büglerin f. Kunden im Waschen u. Bügeln. Häfnergasse 13, 2.

Bettfedern-Reinig. mit Dampfapp. Albrechtstr. 30, P. 11661

Handschuhe w. schön gew. u. ächt gef. **Kirchgasse 33.** 11660

Luise Werner, Friseurin, Bürenstraße 7, 3.

Eine Friseurin f. Damen u. b. Bed. Kranzplatz 10, 3 r.

Eine Frau wünscht ein Kind 3 Mal täglich mitzustillen. Helenenstraße 9, Dach.

Dame bess. St. sucht sehr. Aufs., Diser., da k. Bericht in d. Heimath. R. Maus, Heb., Offenbach a/M., Mittelleestraße 6.

Damen finden **discrete** Aufnahme, ohne Heimathsbericht, bei Frauenarzt **Dr. Anneshat, Berlin,** Kochstraße 52.

Junger Beamter
in fester Stellung bittet um ein Darlehen von 400 Mk. gegen gute Zinsen und pünktliche monatliche Rückzahlung nach Vereinbarung. Gefl. Offerten unter **U. N. 283** schleunigst an den Tagbl.-Verlag erbeten.

200 Mark
auf 3 Monate gegen **gute** Sicherheit u. Zinsen zu leihen **gesucht.** Offerten unter **M. M. 166** an den Tagbl.-Verlag.

Reiche Damen wünschen zu heirathen.
Journal, Berlin 50.

Bekanntschaft.
Academisch gebild. Herr, d. Gesellsch. distinguirt, flotte Erscheinung, tadell. Auf, aber vermögenslos, sucht Briefwechsel mit gebild. lebensfroher reicher Dame in gesetzten Jahren und erbittet Briefe unter G. L. 8. postlagernd Hannover.

Ehrenvoller Antrag.
Suche für meinen Schwager, jung. Mann, evang., große imposante Erscheinung, angenehm. Aeußere, aus feiner Familie, passende Partie. Junge Damen, nicht über 25 Jahre, mit 20-25,000 Mk. Baarvermögen, Witwe ohne Kind nicht ausgeschl., wollen sich melden. Offerten, womögl. mit Bild, u. **H. N. 272** an den Tagbl.-Verlag.

Verloren. Gefunden

Verloren
Dienstag Abend in der unteren Rheinstraße (Alleeseite) eine **silberne Damen-Uhr** mit kurzer goldener Kette. Geg. Belohnung abzugeben Schlichterstraße 12, 2.

Gefunden ein Hemdenknopf mit Stein. Gegen Einrückungsgebühren abzuholen Geisbergstraße 15, 1.

Jagdhund (Brake) weiß mit braun, lockig, **entlaufen.** Gegen Belohn. abzugeben Clarenthal No. 1.

Verpachtungen

Zu Martini d. J. leihfällig werdende **Grundstücke** (Baumstücke) nahe der Stadt zu verpachten. 11355
Heinr. Kühne, Weingroßhandlung, Friedrichstraße 14.

Aecker und Wiesen zu verpachten Rheinstraße 44. 12552

Miethgesuche

Herrschaftl. Villa
mit Garten, 7—8 Zimmer, Badest., Dienerschaftsräume, nahe dem Kurpark, zu **miethen** event. zu **kaufen gesucht.** Offerten mit gen. Angaben unter Chiffre **W. L. 241** befördert der Tagbl.-Verlag.

Ein Zimmer u. Küche, Part. oder 1 St., Mitte der Stadt, von Mutter u. Tochter auf 1. Nov. ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6500

Villa
mit 7—8 Zimmern, etwas Garten, in guter Lage (nicht zu weit abgelegen), eventl. mit Vorkaufsrecht von ruh. Familie **per 1. April 1899** zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **V. N. 284** an den Tagbl.-Verlag.

Von einer klein. ruhigen Familie
wird eine Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Mansarden zum 1. April 1899 zu miethen gesucht. In der Nähe der Dampfbahn bevorzugt. Offerten mit Angabe des Preises unter **A. A. 10** hauptpostlagernd. 6479

Gesucht zum 1. April 1899 eine herrsch. Wohnung von 6—7 Zimmern u. Balkon. Offerten unter **E. A.** Schlichterstraße 11, 3.

Kinderloses
Ehepaar sucht **sofort Vorderwohnung v. 3 Zimmern u. Zubehör.** Offerten **nur** mit **genauer billigster Preisangabe** unter **R. K. 314** an den Tagbl.-Verlag erb.

Herr sucht einfach möbl. Zimmer mit Koffee. Offerten mit Preis unter **W. N. 285** befördert der Tagbl.-Verlag.

Junger Herr sucht außerhalb der Geschäftsstadt zwei schön möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf dauernd sofort zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter **L. M. 253** an den Tagbl.-Verlag.

Bei vorurtheilsfreiem Hauseigenthümer wird für sogleich von einem Fräulein eine **ungenirte möblirte Wohnung** auf längere Zeit gegen gute Bezahlung gesucht. Offerten unter **P. M. 257** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei möbl. Zimmer, Part. od. 1. St., mit o. ohne Pens., von einem Ehepaar für den Winter im Kurviertel oder in d. Nähe gesucht. Off. mit Preis u. **G. O. 298** a. d. Tagbl.-Verl. 6602

Ein **freundl. möbl. Zimmer** von einem Herrn bei ruhigen Leuten gesucht. Off. m. näherer Preisangabe sub **K. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Herr sucht für einige Monate elegant möblirtes
ungenirtes Zimmer.
Anerbieten unter C. N. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht sofort ungenirtes möbl. Zimmer gegen tägliche Miethsentschädigung. Off. unter **H. M. 258** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ladenlokal
mit **Wohnung für Conditorei,** in guter Geschäftslage, auf 1. April 1899 zu miethen gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **L. B. 586** postlag. Mainz zu schicken.

Kl. Laden, passend für Colonialwarengeschäft, per 1. Oct. gesucht. Offerten unter **W. C. 615** an den Tagbl.-Verlag. 6117

Arbeitsmarkt

(Eine Gender-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erschient an Sonntags einen jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Preis 5 Pfg. an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerhalb unentgeltliche Briefkastenuhr. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zeugnisse, sondern nur Abschriften beizulegen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse, oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche unverschlossen oder Wochen nicht abgeholt worden sind, werden ungeöffnet vernichtet.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer zu einer Dame nach Frankfurt (seine Stelle), Zimmermädchen f. Hotel u. Pension, tüchtige Alleinmädchen, welche gut bürgerl. kochen, Küchenmädchen für Hotel sucht **W. Lüb's Büreau, Webergasse 15.**

On cherche une **Bonne Suisse** parlant bien le français et sachant donner première instruction à 3 petits enfants; pour la Russie. Se présenter Parkstrasse 8, 9—11 heures. 12677

Tüchtige Verkäuferin
möglichst für sofort oder bald gesucht. 12687
Seiden-Bazar S. Mathias.

Wir suchen per sofort
eine Verkäuferin, die der englischen Sprache mächtig ist,
eine angehende Verkäuferin,
Branchekenntniß nicht erforderlich, sowie 12707
mehrere Lehrmädchen.
S. Blumenthal & Cie.,
46. Kirchgasse 46.

Central-Büreau
Telephon 479. (Frau Warlies), Telephon 479.
jetzt Saalgasse 38, 2, Ecke Nerostr.,
sucht Verkäuferinnen, ein zweites Hausmädch. zu engl. Herrschaft (zwei Pers., 20 Mk.), eine Kammerjungfer, eine perf. Köchin zu einz. Dame ins Rheingau, 30 Mk., ein einf. Alleinmädch. (nicht kochen) zu Herrn u. Dame, eine Pensionsk., ein Büffetfrl. in sehr. Stelle sofort.
Ein **junges einfaches Mädchen,** welches schon in Colonialw.-Geschäft thätig war, sofort gesucht. Näh. bei **Erb,** Nerostr. 12.

Erste, sowie angehende Rockarbeiterin gesucht. 12646
P. Gerson, Wilhelmstraße.

Tüchtige Rockarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Frau **C. Govers,** Friedrichstraße 33, 1.

Gelübte Kleidermacherin gesucht, Pension im Haus, Hellmundstraße 8, 1. 12567

Modes.
Tücht. Putzarb. u. Volont. für ausw. sucht
Arbeitsnachweis Rathhaus, Frauen-Abth. II.

Junge Mädchen
für Posamenten-Arbeitsgeschäft gegen guten Lohn gesucht. 12650
M. Zimmermann, Adlerstraße 45.

Lehrmädchen für Conditorei gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11647

Junge Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 26.

Lehrmädchen a. sof. Bergst. ges. Michelsberg 18. Weiß- u. Wollwaaren-Gesch. 11450

E. **Mädchen** f. d. Kleidermachen unentgeltl. erl. Röderallee 10, Bd.

Ein **Lehrmädchen** für Mäntel sucht 11276
Fr. **Münster,** Wellritzstraße 16.

Ein Lehrmädchen für Weißzeug wird sofort oder später gesucht Häfnergasse 16, Stb. 1.

Lehrmädchen
für die Schuhbranche gegen Vergütung gesucht.
E. Ohly, Wiesbaden,
Bahnhofstraße 22.

Jg. Mädchen f. **H. Schütz,** Posamentier, Mauerg. 10, 2. 12584

Fres Mädchen als Kochlehrmädchen (ohne Vergütung) für kleinere Pension gesucht Stiftstraße 14, P.

Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Laden, Telephon 434, sucht eine Hotelhaushälterin, Weissnähterinnen für hier und Frankfurt, eine franz. Bonne für mit ins Ausland, ein Mädchen, welches die feinere Küche versteht, bei hohem Lohn von Kurfremden mit nach England, Restaurationsköchinnen (50—60 Mk. Lohn), Kochlehrmädchen, adrette Mädchen als Mädchen allein, Haus- und Küchenmädchen bei hohem Lohn.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1 (Schwester Therese), sucht fein bürgerliche u. einfache Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Alleim- und Küchenmädchen.

Fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen auf gleich gesucht Kapellenstraße 17.

Tücht. Restaurationsköchin gesucht. Näh. Röderstraße 31. 12573

Gesucht Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit übernimmt, Geisbergstraße 15, 1. 12694

Für den 15. Oct. suche eine fein bürgerl. Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. gute Zeugn. besitzt. 12185
Frau Dr. Grossmann, Paulinenstraße 3.

Ges. f. gl. u. 15. Oktbr. große Anzahl f. bgl. Köchinnen f. hier u. ausw., gew. Alleinmädchen f. prima Stellen, Hausmädchen für feine Häuser, bess. Kindermädchen, zehn bis zwanzig einfache Mädchen für jede Arbeit. Bür. Germania (Fr. Mänlein), Kl. Webergasse 7, 2.

Angehende Köchin sofort gesucht Hellmundstraße 25.

Nach Brüssel wird eine fein bgl. Herrsch.-Köchin f. fein. Haus ges. (Reise frei), ferner für hier u. ausw. tücht. Restaur.- u. Herrsch.-Köchinnen (hoher Lohn), tüchtige Büffetfräulein, Stuben- u. Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, fünfzehn Alleinmädchen für ruh. Haush., welche kochen können, und sechs Küchenmädchen (25 Mk.). Dörner's f. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.

Aelteres sauberes Mädchen, welches jede Arbeit versteht, ges. Bismarckring 21. 12577

Ein **Küchenmädchen** m. ges. gesucht Faulbrunnenstr. 13. 12578

Ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 29, Metzgerladen.

Ein braves reinliches **Mädchen** sofort gesucht. Näh. 11925
Heinrich Jung, Webergasse 42, 2.

Ein **fleißiges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 5, Part. 11983

Ein reinliches zuverlässiges **Mädchen,** welches auch mit Kindern umgehen kann, per sof. gesucht Bismarckring 18, Part. r. 12330

Ein reinliches fleißiges **Mädchen** wird gesucht Adlerstraße 20, Bdh. Part. 12233

Ein **Mädchen** zu einem Kinde gesucht Römerberg 39. 12490

Gesucht zu Mitte Oktober ein **zuverlässiges Alleinmädchen** Oranienstraße 29, 1. 12459

Einfaches Büffet-Fräulein gesucht Langgasse 5.

Ein **Spülmädchen** wird sofort ges. **Mellwig,** Webergasse 1.

Gesucht zu baldigem Eintritt ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen, welches bügeln und serviren kann, Kapellenstraße 43.

Ein **braves Mädchen** gesucht. 12526
Schäfer, Rheinstraße 21. (Nachmittags).

Ein einfaches braves **Mädchen** für kleinen bürgerl. Haushalt gesucht Dotzheimerstraße 54 a, 1.

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Oranienstraße 8, 1.

Zuverlässiges Kindermädchen zu zwei Kindern gesucht Goethestraße 18, 3 l.

Ein tüchtiges Mädchen für kl. Haushalt ges. Wellritzstraße 5, 1.

Ein braves Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, als Alleinmädchen gesucht Rheinstraße 51, Laden. 12580

Williges braves **Mädchen** gesucht Scharnhorststraße 4, Parterre.

Gesetztes tüchtiges **Mädchen** gesucht, das einen Haushalt selbstständig besorgen kann. Adr. im Tagbl.-Verlag. 12558

Ein braves **Dienstmädchen** gesucht Webergasse 22. 12566

Ein besseres Hausmädchen,
das bügeln und nähen kann, wird gesucht Frankfurterstraße 23. 12515

Ein **Mädchen** zu zwei Kindern gesucht Nerostraße 11 a. 12532

Ein zuverlässiges sauberes Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, findet gute Stelle Schützenhofstraße 2 bei Bartels. 12537

Junges **Mädchen** gesucht Langgasse 26, Spiegelladen. 12535

Adlerstraße 28 a, im Eckladen, wird ein braves saub. **Mädchen** gesucht.

Ein einfaches reinliches Mädchen für Hausarbeit auf gleich gesucht. **Carl Hartmann,** Häfnergasse 7.

Junges sauberes **Mädchen,** evang., auf gleich oder später gesucht Hellmundstraße 53, 2 r. Zu erfragen Nachmittags. 12533

Ein kräft. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, ges. Wörthstraße 17, Part. l. Vorst. Nachmittags.

Braves sauberes **Mädchen** gesucht Webergasse 29, 2. 12656

Ein braves **Mädchen** sof. gesucht Faulbrunnenstr. 9, Laden. 12616

Ein ordentliches Kindermädchen sofort gesucht. 12622
Wilh. Pfitz, Schuhlager, Webergasse.

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Hortingstraße 7, Part.

Ein tüchtiges Mädchen
gesucht Pension Bastian, Neubauerstraße 10.

Ein **Mädchen** vom Lande wird gesucht Römerberg 25.

Ein braves **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird bis zum 12. Oktober gesucht Langgasse 8, Laden.

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, zum 15. Oktober gesucht Dambachthal 12, 1. 12608

Ein **g. junges Mädchen** gesucht Westendstraße 1, 3 r.

Tüchtiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Helenenstraße 2, 2 rechts. 12617

Ein junges Mädchen für sofort gesucht.
G. Kalb, Apotheker, Röderstraße 21, 2.

Ein braves fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, auf gleich oder 15. Oktober gesucht Taunusstraße 7, Blumenladen. 12551

Ein fleißiges einfaches, nicht zu junges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, wird für einen großen Haushalt gegen guten Lohn gesucht. Näh. Philippsbergstraße 1, Part. r. 11060

Junges Dienstmädchen
für leichte Arbeit gesucht Mauritiusstraße 24. 12215

Kräftiges **Küchenmädchen** gesucht Taunusstraße 15. 11106

Ein Mädchen gesucht Nerostraße 46. 12673

Sauberes tüchtiges Mädchen gesucht Wilhelminenstraße 8, 3.

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht zum 15. Oktober Adelheidstraße 85, 1. 12671

Ein braves tüchtiges Mädchen gesucht Marktstraße 20. 12684

Ein ordentliches zuverlässiges **Mädchen** wird zu einer einzelnen Dame gesucht Schwalbacherstr. 35, P.

Für kleine Familie ein **braves tüchtiges Mädchen,** das auch ein wenig kochen kann, für die Hausarbeit gesucht. Eintritt 16. Okt. Beste Zeugnisse verlangt. Dotzheimerstr. 26, Bdh. Part. 12681

Braves sauberes Mädchen sofort gesucht Röderstraße 19, Part. 12672

Ein Dienstmädchen auf sofort gesucht. Dasselbe muß auch Freunde bedienen können. Taunusstraße 41, Part.

Tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Kirchgasse 49, 3. 12691

Ein braves tüchtiges Mädchen für Hausarbeit **sofort** gesucht Seerobenstraße 2.

Gesucht eine erfahrene Kinderfrau

mit guten Zeugnissen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 12675

Eingelne Dame sucht ein in Küche, Hausarbeit und im Nähen erfahrenes **Mädchen** per 18. Oktober. Oranienstraße 20, 1, Ecke Adelheidstraße.

Ein Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen zu einzelner Dame gesucht. Zu erfragen Kleine Wilhelmstraße 3, Part. 12692

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Blücherstraße 24, Parterre.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Wörthstraße 1, 2 St.

Reines Mädch. zu einz. Dame ges. (hoh. Lohn) Webergasse 56, 1 l.

Gesucht

ein tüchtiges **Hausmädchen** Bierstadterstraße 5.

Ein **Mädchen,** welches melken kann, auf gleich gesucht Hochstätte 18. 12695

Ein sauberes braves Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht Rheinstraße 22, Mittelbau 1. 12697

Gesucht ein **Mädchen** zu e. Dame Kl. Kirchgasse 1, 2 St. **rechts.**

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und etwas Hausarbeit versteht, gesucht. **M. Auerbach.**

Gesucht ein Mädchen,

nicht unter 20 Jahren, zum Alleindienen für den 15. Oktober. Frau Geheimrath **Hammer,** Nicolasstraße 20, 1.

Solides reinl. Mädchen für jede Arbeit sof. gesucht Friedrichstraße 31. 12711

Ein Mädchen zu Kindern und für leichte Hausarbeit gesucht Riehlstraße 2, 1 l. 12710

Perfekte **Büglerin** gesucht (b. Beich.) Helenenstraße 25, Part.

Tüchtige Waschfrau für beständ. Arbeit ges. Röderstraße 20. 12571

Putzfrau gesucht. Näh. Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße, Leinewlager.

Ges. Monatsfrau für 1—2 Frühstunden Scharnhorststr. 2, Part. r.

Unabhängige Monatsfr. od. Mädch. ges. N. Karlstr. 28, P. 12523

Monatsfrau oder Mädchen ges. Nicolasstr. 25, Part. r. Anmelden 8—10 Uhr Vorm.

Monatsmädchen (unabh. Frau) gesucht Herderstraße 4, 1.

Reinliche **Monatsfrau** sofort gesucht Webergasse 41, 2 St r.

Zuverlässiges Monatsmädchen für dauernd gesucht Kirchgasse 25, 2 St. 12536

Monatsfrau gesucht Neugasse 17, Sellerladen. 12644

Br. Monatsmädchen v. Morg. 10—2 Uhr ges. Scharnhorststr. 4, P.

Röderstr. 34, 3 l., Monatsmädchen gesucht für 1 Std. Morgens.

Eine **Frau** zum Brödchentragen gesucht Drudenstraße 1.

M., a. J. v. 14 J., z. Milchtr. g. e. p. St. Schulberg 15, Grth. 3.

Ein Mädchen den Tag über für Ausgänge gesucht **Franz-Adolfstraße 2, Part.** 12686

J. Mädchen, w. zu H. schlafen k. ges. Jahnstraße 22, P. 12000

Ein 14-jähriges **Mädchen** für leichte Arbeiten tagsüber gesucht Grabenstraße 9, 2. 12256

Ein junges Laufmädchen ges.

Blumenhandlung **G. A. Bender.** Häfnergasse 10.

Laufmädchen gesucht Goldgasse 2, 2 Tr.

Laufmädchen für Modes gesucht Marktstr. 24. 12548

Leute zum Kartoffellesen w. gesucht Dotzheimerstraße 61a. 12125

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Heim Schwalbacherstraße 65, 2,

empfiehlt angeb. Jungfer nach ausw., Fräulein, perf. franz. spr., im Schneidern, Frzl., Bügeln u. in Handarb. erf., Kochlehrtrl. mit oder ohne Vergütung, ält. Möchinnen, Zimmermädchen z. 15. Okt., Alleinmädchen für sofort und später. **P. Geisser,** Diakon.

Best. **Mädchen** j. St. als Stütze od. Jungfer. Frankenstr. 10, 2.

Junge gebild. musik. Dame (Waise) **sucht bald** oder später Aufnahme in fein geb. Familie zur Gesellschaft der Hausfrau oder junger Damen. Auf Gehalt wird weniger gesehen als auf vollständigen Familien-Anschluß. Offerten unter **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Dame, perfect in sämmtlichen Buchführungen, Correspondenz u. Comptoir-Arbeiten, sucht per 15. Oktober anderweitig Stellung. Gefl. Off. unter **J. B. 31060** an **D. Frenz in Mainz** erbeten. (No. 31060) F 37

Ein **Mädchen,** das nähen kann und bereits im Geschäft thätig war, sucht Stellung. Offerten unter **O. B. 256** an den Tagbl.-Verlag.

Ein im Weißzeugnähen und Wäschetaxen geübtes **Mädchen** wünscht tagsweise Beschäftigung, auch in einem Hotel. Hirschgr. 6, 3 r.

Lehrstelle für ein 17-jähr. Mädchen in ein Putzgeschäft bei voller Pension gesucht. Näh. bei **Schmidt,** Zimmermannstraße 4.

Empf. t. f. b. Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen m. g. Zeugnissen. **Frau Lang, Friedrichstraße 14, Mittelbau.**

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empfiehlt verschied. f. bgl. **Köchinnen, Allein-, Haus-, Zimmer- und einfache Mädchen.**

Eine tüchtige **Hotel- u. Restaurations-Köchin** sucht Stellung, geht auch zur Aushilfe. Näh. Nerostraße 25.

Selbstständige perfekte **Köchin** sucht Jahresstellung in Pension oder Privathotel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12701

Eine ausgezeichnete propre Herrschaftsköchin mit pr. Zeugn. empf. **Central-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 38, 2.**

Empfehle tüchtige Bonnen, Stubenmädchen, fein bürgerliche Köchinnen, Jungfern, Beschließerinnen, eine tüchtige Kochen-Haushälterin (fünfjähr. Zeugn.), perf. Hausmädchen, eine selbst. junge Köchin als Beiköchin z. Chef, erste Pensions- u. Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, w. kochen k., von auswärts.

Büreau Germania (Fr. Mänlein), Kl. Weberg. 7, 2.

Fein bürgerl. **Köchin** empf. **Müller's Bür.,** Mauergasse 13.

Junges anständiges **Mädchen,** welches perf. bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. zu erfragen Hellmundstraße 28, 3 l.

Ein Mädchen a. g. Familie, 18 Jahre alt, w. alle Hand- und Hausarbeiten versteht, sucht Stelle als Kindermädchen in bess. Hause. Näh. Friedrichstraße 28, Schwesternhaus.

Ein junges williges Mädchen sucht zum 15. Okt. Stellung für Zimmer- u. Hausarbeit. Näh. Hellmundstraße 48, 1 rechts.

Junges Mädchen, tüchtig in Hausarbeit, sucht Stelle in kleinerem Haushalte zum 15 Oktober. Näh. Römerberg 12, Hth. 1 Tr. rechts.

Ein starkes **Mädchen** sucht sofort Stelle. Goldgasse 10, 2 St.

Ordentliches Mädchen, Württembergerin, gesetzten Alters, sucht Stelle als Alleinmädchen in kleiner bess. Familie. Näh. Wellritzstraße 14, 1.

Mädchen s. Stelle in kleinem Haush. Näh. Adlerstraße 47, Hth.

Ein gut empfohlenes **Hausmädchen** sucht Stellung auf gleich. Zu erfragen Dotzheimerstraße 8, Part.

Ein in jeder Arbeit erfahrenes **Mädchen** sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen zum 15. Okt. Näh. Adelheidstraße 54, Part.

Bess. Mädchen sucht Stellung. Näh. Nerostraße 16, Schuhladen.

Ein Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Wellritzstraße 37, Hth. Doch.

Anständiges einfaches und gebildetes **Fräulein,** welches die gut bürgerliche Küche zu führen versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle in einer kleinen Haushaltung. Gute Behandlung Hauptsache. Näh. Adlerstraße 15, Bdh. 1 r.

Besseres Hausmädchen mit vierjährigem Zeugniß sucht Stelle als angehende Jungfer. Näh. bei **W. Löb, Webergasse 15.**

Ein junges Mädchen v. L. l. b. St. Näh. Mauergasse 19, Bäckerl.

Gesetztes besseres Hausmädchen mit 7-jähr. vorzügl. Zeugn. empf. **Central-Büreau (Frau Wartles), Saalgasse 33, 2.**

Ein ordentliches **Mädchen,** welches etwas zu kochen versteht und sonst tüchtig in allen Hausarbeiten und perfect im Bügeln ist, sucht Stelle in besserem Hause bis 15. Okt., ev. auch früher. Kaiser-Friedrich-Ring 110, Frontsp.

Ein **kräftiges Mädchen** sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Hochstätte 10, 1 St.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Bleichstraße 33, Hth. 1.

Ein perf. **Büglelmädchen** s. d. Beschäft. N. Walramstr. 31, 2.

Büglerin sucht Beschäftigung. Schwalbacherstraße 7, l. Stb. 2 St.

Eine reinl. **Frau** sucht Monatsstelle. Hellmundstraße 31, Bdh. P.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Herrngartenstraße 7, H. P. r

Ein erfahrenes Mädchen sucht für die Nachmittagsstunden Stelle bei Kindern. Oranienstraße 4.

Kinderlose junge cautionsfähige Frau sucht tagsüber Beschäftigung als Einkassirerin oder dergl., oder auch als Monatsfrau in bess. Hause. Gefl. Offerten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Vertreter-Gesuch.

Eine **leistungsfähige süddeutsche Cigarren-Fabrik** sucht für **mittlere und bessere Preislagen** für **Wiesbaden und Umgebung** einen bei der **Colonialwaaren- und besseren Specialkundschaft gut eingeführten Vertreter.** Offerten unter **V. 2990** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** F 70

Ein junger gewandter **Reisender** für Artikel der Colonial- und Delicatessenbranche für sofort gesucht. (Man.-No. F. 4950) F 11

Offerten an **Dr. W. Heim, Oestrich,** Rheingau.

Gesucht

wird für einige Wochen ein junger Mann, welcher jeden Tag mehrere Stunden deutsche Correspondenz zu erledigen hätte, sowie zur deutschen Conversation. Näh. bei dem **Portier des Hotel Metropole.**

Bauschreiber

für ein Baugeschäft gleich oder später dauernd gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sub **D. N. 268** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einem hiesigen Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft zum möglichst baldigen Eintritt ein

Buchhalter.

Branchekenntnisse erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **H. O. 288** an den Tagbl.-Verl. 12690

Elektro-Monteure,

tüchtige selbstständige Arbeiter, sofort gesucht. 12291

F. Dollein,
Elektr. Licht- und Kraftanlagen,
Friedrichstraße 43.

Durchaus selbstständige Monteure für elektrische Beleuchtungsanlagen

zum sof. Eintritt bei hohem Lohn gesucht. 12699

Torwelp & Eger, Bingen a. Rh.

Tüchtige Schlossergehülfen gesucht Moritzstraße 47.

Ein tücht. **Spenglergehülfe** ges. **Carl Diehl,** Häfnergasse 3.

Ein tücht. **Schreinerged.** ges. **H. Christ,** Saalgasse 4/6. 12583

Ein **Schreinergeselle** gesucht Herrnmühlgasse 7.

Schreiner, Polirer, gesucht Schwalbacherstraße 57. Hch. Mombour.

Ein tüchtiger **Bauschreiner** (Bankarbeiter) auf dauernd gesucht. **Karl Fritz,** Hermannstraße 13.

Ein **Schreinergeselle** gesucht Saalgasse 16.

Tücht. Schreinerged. gesucht. A. Lenz, Bmr., Feldstraße 11. 12641

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 12477

Aushülfs-Küfer

per sofort gesucht. 12624

Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1.

Möbel-Lackirer, selbstst. Arbeit., findet Jahresstellung bei **Friedrich Licht,** Helenenstraße 18. 12578

Tüchtige Anstreicher- und Lackirergehülfen sofort gesucht Mainzerstraße 54.

Tapezierergehülfe ges. **Krümmelbein,** Schwalbacherstr. 7.

Ein **Tapezierergehülfe** ges. **J. Meyer,** Luisenstraße 14. 12676

Tapezierer, tüchtiger Polsterer, sofort gesucht. 12636

Ferd. Marx Nachf., Kirchgasse 8.

Für Schneider.

Tüchtiger Rockarbeiter auf Woche für dauernd gesucht. 11829

C. Kölker, Luisenstraße 24.

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Neugasse 15, 3 St. 12260

Ein **Schneidergehülfe** gesucht Faulbrunnenstraße 9, 1 St. 12242

Ein Wochenschneider gesucht Hermannstraße 21, Part. 12453

Tücht. Rockarbeiter, sowie ein Kleinstückarbeiter gesucht bei A. Zimmer, Hirschgraben 26. 12549

Wochenschneider gesucht Kiesenstraße 41, 3 St.

Auch ist ein heller Spaziergang frei.

Wochenschneider gesucht Schachtstraße 30.

Tüchtigen **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 22.

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter

und einen zuverlässigen Tagschneider auf Reparatur außer dem Hause sofort gesucht. 12698

P. Braun.

Einen sehr tüchtigen **Schneidergehülfen** sucht 12471

Scherf, Bleichstraße 11, Hth. l.

Tücht. Schneidergehülfe (Rockarb.) sof. ges. Michelsberg 8 bei **Bogt.**

Ein j. Schneidergeselle gesucht bei **Böcker,** Häfnergasse 7, 2.

Küchenchef

für Hotel-Restaurant außerhalb, einen jg. Restaur.-Koch, jg. Hotelhausburschen, Restaur.-Hausburschen u. Kellnerlehrlinge z. **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Ein tüchtiger **Bierkäfer** sofort gesucht bei gutem Salär

Restaurant zur Stadt Frankfurt.

Zwei Oelschläger, ein Hülfsheizer

werden gesucht **Herrnmühle.** 12704

Bei freier Mansard-Wohnung

(2 Zimmer und Küche) kleinere Familie oder kinderloses Ehepaar zur Verwaltung des Hauses gesucht. Näh. Kirchgasse und Friedrichstraße-Ecke, im Leinenlager.

Masseur für Massocur gesucht. Adr. nebst Preis unter **E. N. 260** an den Tagbl.-Verlag erb.

Mehrere **Erdarbeiter** sofort gesucht Dotzheimerstraße 62.

Zehn bis zwölf Grundgräber

suchen **Rücker & Schlitzler,** Feldstraße 24. 12558

Mehrere Arbeiter sucht

Dampfziegelwerk Geisberg, Geisbergstr. 48.

Lehrling

mit guter Handschrift gegen **sofortige Vergütung** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an 12615

Max Clouth,
Kohlenhandlung en gros & en détail.

Anwaltsbüreau.

Gesucht **Jungen als Schreiber,** auch zur **Lehre.** Offerten erbeten unter **E. O. 291** an den Tagbl.-Verlag. 12693

Schlosserlehrling gesucht. Näheres Sedanstraße 24. 8970

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 44. 11830

Lackirerlehrling gegen Vergütung gesucht. 10497

Wilh. Zimmermann, Wellritzstraße 19.

Herrschaftsdiener, **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Gesucht ein **Diener** Kl. Kirchgasse 1, 2 St. **rechts.**

Kupferputzer gesucht **Hotel Rose.** 12632

Junger **Hausbursche** gesucht Marktstraße 14, 1 St.

Ein **Hausbursche** im Alter von 14—16 Jahren sofort gesucht Webergasse 42. 11838

Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden. 11849

Junger Hausbursche gesucht Goethestraße 18. 12184

Hausbursche gesucht Moritzstraße 37, Laden. 12194

Suche auf sogleich einen jungen ordentlichen **Hausburschen** vom Lande. **Unverzagt,** Langgasse 30. 12243

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Wörthstraße 13, Laden. 12182

Ein junger **Hausbursche** sofort gesucht Nerostraße 12.

Ein jüngerer Hausbursche

gesucht. Näheres Langgasse 8, Laden. 12540

Junger ordentl. Hausbursche ges. Webergasse 3, Conditorei. 12045

Ein Laufbursche im Alter von 14—16 Jahren für sofort gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 4, Vorm. von 10—12 Uhr und Nachm. von 4—6 Uhr. 12557

Ein kräftiger **Hausbursche** gesucht Langgasse 5.

Hausbursche gesucht Langgasse 34. 12472

Ein fleißiger Hausbursche kann sofort eintreten Dotzheimerstraße 66.

Ein kräftiger **Hausbursche** wird gesucht Taunusstraße 17.

Ein sauberes junges Bürschchen als **Ausläufer** gesucht bei 12522

Joh. Geyer, Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

Hotelhausburschen,

nur mit guten langjähr. Zeugnissen, für dauernde Stellung sucht **Grünberg's** Rhein. Stellenb., Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

Hausbursche gesucht Adolphstraße 5.

Ein junger braver **Hausbursche** wird sofort gesucht Faulbrunnenstraße 13. 12657

Laufburschen, Lehrlinge, Lehrmädchen

sucht per sofort 12674

M. Schneider,

Manufactur- u. Modewaaren.

Ein anständig gekleideter **Laufbursche** im Alter von 16—18 Jahren verlangt, wöchentlich Mk. 12. Mit Zeugnissen vorzustellen Donnerstag von 9—10 Uhr Bahnhofs-Buchhandlung Taunus-Bahnhof.

Ein Laufbursche zum Milchaustragen sofort gesucht **Hofgut Geisberg.**

Ein Junge zum Flaschenspülen ges. 12706 Bierhandlung Nerostr. 28, Hth. 1.

Kutscher für den Omnibus Wiesbaden-Sonnenberg zu fahren gesucht Adelheidstraße 24.

Ein junger sauberer **Fahrbursche** gesucht. Näh. Querstraße 2, im Laden. 12292

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** für Kalkfuhrwerk sofort gesucht bei **Karl Gros,** Michelsberg 28.

Pferdebursche sofort gesucht bei Pferdehändler **Blumenthal,** Dotzheimerstr. 14.

Ein **Pferdeknecht** sofort gesucht Schwalbacherstraße 24, Part.

Ein tücht. Knecht sofort gesucht **Hofgut Geisberg.**

Ein tücht. **Knecht** gesucht Mainzer Landstr. bei **Fried. Bach.**

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Saalgasse 28. 12651

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Adelheidstraße 44.

Leute zum Kartoffelausmachen gesucht Schwalbacherstraße 89. 12619

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bautechniker,

gel. M. u. Z., Absolvent einer Baugsch., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem Baubüreau oder Baugeschäft. Gefl. Offerten unter **B. H. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein j. Mann gef. Alters, maschinenkund., sowie im Fuhrw. nicht unerf., s. dauernde Stell. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12516

Junger ausgeb. **Krankenpfleger,** mit g. Zeugn. versehen, sucht bei fr. Herrn Stellung. Offerten unter **N. N. 277** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

J. Mann, welcher jede Hausarbeit kann, empfiehlt sich (Putz- oder Stundenbeschäftigung). Näh. Moritzstraße 60, Laden.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 465. Morgen-Ausgabe. Donnerstag, den 6. Oktober. 46. Jahrgang. 1898.

Unterricht

Deutsch. Aufsatz, Grammatik, Literatur (mehrere Stufen) Quartalskurs 12 Mk. 8151
Victor'sche Frauen-Schule, Taunusstr. 13.

Pädagogium Wiesbaden.
(Villa Vesta, Bierstadterstrasse 4.)
Kleine **Gymnasial-** und **Realclassen (Sexta-Prima)**; daher **kurze sichere** Vorbereitung für alle Examina, besonders zum **Einj.-Freiw.-, Primaner-** und **Abiturientenexamen.** Sorgfältige Aufsicht. Selbst bei mittelm. Anlagen **vorzügliche** Erfolge seit Jahren.*)
Dr. Lechleitner.
*) Auch bei den diesjährigen Frühjahrs- und Herbstprüfungen hat die Anstalt **gute, z. t. vorzügliche** Resultate zu verzeichnen. — Für die **Vorschule** und die **beiden unteren** Cl. ist das Schulgeld ermässigt. Beginn des Unterrichts den 22. Sept., 9 Uhr. Anmeldungen täglich von 11—12½ Uhr. 10179

Höhere Privat-Knabenschule und Pensionat
für Schüler höherer Lehranstalten,
Adelheidstrasse 59.
Staatlich genehmigt und unter staatlicher Aufsicht.
Beginn des Wintersemesters: **Donnerstag, den 22. September.** — Anmeldungen nehme ich täglich (ausgenommen Sonn- u. Feiertags) von 11—12 Vormittags entgegen und bitte, den Geburtsschein und das letzte Zeugniss mitbringen zu wollen. 10178
C. Faber, Hofrath.

Day School for English and American Boys
conducted by **Herr Fritz Homann** assisted by **V. R. le Maistre B. A.** and a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German** and **French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Eutychion, Mainzerstrasse 14. Beginning of next term Septr. 15.** 9919

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule für Frauen und Töchter.
Unter Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich.
Wiesbaden, Adelheidstraße 3.
Das Wintersemester beginnt Dienstag, 20. September a. cr.
Kurse in allen praktischen Fächern einschl. Kochen, Plätten, Schneidern, Putz 2c.
Einfache und feine Hand- und Kunstarbeiten 2c.
Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Brennen, Schnitzen 2c.
Buchführung, **Schreibmaschine.**
Fortbildungskurse in Sprachen und allen höheren Schulfächern (Jahreskurse).
Pädagogik (allgemeine Erziehungslehre).
Samariterkursus, Gesundheitslehre, Körperpflege 2c., ertheilt durch eine Schwester vom „Rothen Kreuz".
Auskunftsertheilung u. Entgegennahme von Anmeldungen wochentäglich von 10 Uhr an durch die Vorsteherin 11055
Frl. H. Ridder.

Für Latein. Nachhülfestunden Gymnasiast gesucht Wörthstraße 7, Part.

Unterricht in **all.** Fächern (auch f. **Ausl.**)! **Arbeitsstunden** z. Beaufsicht. d. Schularb. f. alle Lehranst. bis Prima incl. **Vorbereitung** f. **alle Schul- u. Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe!**
Werbe, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Friedrichstraße 47.**

Unterricht im **Deutschen, Engl., Französ., Latein** 2c. für Schüler **unt.** u. **höh.** Classen. **Unterricht** f. **Vorschüler (einz. u. in Zirkeln).**
Nagel, sprachl. u. f. d. **Recipr.** gepr., **Luisenstr. 12.**

Zur Vorbereitung für jede Klasse
des Progymnasiums, zur Vorbereitung auf Examina, zum Nachhülfeunterricht empfiehlt sich ein academ. gebildeter Lehrer. Helenenstraße 26, 2.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., ertheilt **grdl. Unterr.** zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 9918

Obersecundaner wünscht Privatstunden zu geben. Offerten unter **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Gründliche Ausbildung im **Englischen** von einer **Engländerin** bei mässigem Honorar. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12404

Engl. Unterricht **und Conversation** ertheilt Frl. **Vogel,** Stiftstraße 12.

Wanted a young English lady for conversation in **exchange** of French or German. Apply to **S. N. 287** Wiesbadener Tagblatt.

English Convers. lessons wanted by young gentleman. Write adress and prices **H. N. 280** Tagbl.-Office.

Cours et Leçons de français, par Mademoiselle **Mercier,** Parisienne, Maîtresse de langue. Lehrstrasse 25, Parterre.

Italienischen **Unterricht** ertheilt Italienerin. **A. Viezzoli,** Moritzstr. 12, 2. Et.

Unterricht **in der spanischen Sprache wird** gesucht. **Näheres**
Pension Margaretha, Thelemannstraße 3.

Stolze'scher Stenographen-Verein (Einigungssystem).
Schulberg 10, Zimmer No. 8. **Stundenplan.**

Montag:	Mittwoch:	Freitag:
8—9 Anfänger.	Fortbildungsk.	Anfängerk.
9—10 I. Diktat-Abth.	Debattenschr. u. Vortr.	II. Diktat-Abth.

Maschinenschreiben nach Vereinbarung. F 886

Zither- u. Mandolinen-Unterricht zu m. Preisen ertheilt Frl. **Walter,** Schwalbacherstrasse 79, 1.
On parle français. — English spoken. 12122

Stenographie! Wird überall verlangt! Kenntniss unentbehrlich! Gründl. **Privat**unterricht v. d. seit 1834 bewährt. System Gabelsberger ertheilt a. eign. 11-j. Praxis **M. Goetz,** Buchh. u. Stenogr., Röderallee 12, 2. 12451

Gründl. Clavier-Unterricht
ertheilt **G. Utermöhlen,** Kapellmeister, Mauergasse 10; empf. sich zugl. z. Einstud. v. Gesangspartien (Oper u. Operette). 11665

Erfahrene Lehrerin
erth. Unt. im **Gesang** u. **Clavier. Mäß. Preise.** Gute Ref. Offerten unter **O. D. 630** an den Tagbl.-Verlag. 12284

Clavier- und Gesang-Unterricht
ertheilt **conservat. geb. Fräul.** zu mäß. Preise. Karlstr. 1, 2.

Clavierunterricht erth. **L. Scharr,** Königl. Kammermusiker, Friedrichstraße 30. 12564

Erfahrene Clavier-Lehrerin ertheilt grdl. Unterricht nach bewährter Methode à Std. 1 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12460

Jungen Damen ist in einem Privathause Gelegenh. geboten, Haushaltung u. Küche zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verl. 11813

Privat-Tanz-Unterricht
ertheilt gründlich zu jeder Zeit
Julius Bier,
Lehrer der Tanzkunst,
Hermannstraße 28, I. Etage.

Unterricht im Radfahren
wird in schönem geschlossenen Saale ertheilt. Näher bei 11313
Carl Grün, 44, Friedrichstraße 44.

Fremden-Pensions

Pension Becker,
Villa Elisabethenstraße 17.
Elegant möbl. Zimmer in jeder Preislage für die Wintermonate zu verm. Für Familien **sehr vortheilhaft.** Bäder. 6186

Villa Friese, Emserstr. 19, **einz. u. zusammenh.** möbl. Zimmer p. Woche 7—12 Mk., mit Pension 18—28 Mk., Monatspr. bill., evtl. **möbl. Wohn. mit Küche.** Gr. Garten. Haltest. d. elektr. Bahn Bahnhof-Wald. 6199

Pension Unkel, Emserstrasse 20.
Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension. Angenehmes Heim. 6368

Brüsseler Hof, **Geisbergstraße 8,** möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Mäßige Preise. 6098

Villa Garfield,
Mozartstrasse 1a,
für den Winter-Aufenthalt sehr freundliche ruhige Wohnungen, auch einzelne Zimmer mit und ohne Pension.

Pension Bastian, Neubauerstr. 10,
ist eine schön möbl. 1. Etage, 5 Zimmer, mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermiethen.

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 4939

Taunusstraße 51/53, 3 links, Lift, in jeder Preislage Zimmer, auch Familien-Wohnung, Bad, elektr. Licht, Aufzug.

Zwei Damen finden gute Pension in schönster Lage zu mässigem Preise. Näh. Nerothal 5. 6209

Zu gebild. ruh. Familie sind zwei behaglich eingerichtete Zimmer, einzeln oder zus., zu verm., auf Wunsch Pens., auch ein gutes Pianino steht event. zur Verfügung. Oranienstraße 38, 3.

Eine alleinstehende Dame (Wittwe) wünscht als einzige Pensionärin eine ältere Dame bei sich aufzunehmen. Preis mäßig. Offerten unter **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermiethen Villa in feiner Kurlage ab 1. April 1899, auch mit Stallung, eventl. auch Vorkaufsrecht. Zu erfragen 9457
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Villa, elegant möblirt, 15 Zimmer, in bester Kurlage, ganz, eventl. etagenweise per 1. Oktober zu vermiethen. Auch ist dieselbe mit oder ohne Möbel zu verkaufen. Off. unter **R. C. 610** an den Tagbl.-Verlag. 6081

Geschäftslokale etc.

Römerberg 16 Laden mit Wohnung zu vermiethen. Näh. bei L. Meurer, Luisenstraße 31. 4078

Sedanplatz 4 sehr große Lagerräume billigst zu vermiethen. 6475

Ein Laden mit Wohnung sofort od. später zu verm. Näh. Grabenstraße 20. 5296

Wohnungen.

Adlerstraße 47, Dbh., Wohn. v. 1 Z. u. Küche a. gl. o. sp. 6413

An der Ringkirche 8, Neubau, herrschaftliche **Bel-Etage,** 5 Z., p. 1. Okt. zu v. Bitte & Böhlmann, Hellmundstr. 13. 4923

Neubau An der Ringkirche 10
sind **herrschaftl.** Wohnungen von **6 Zimmern,** Küche, Bad, Warmwasserleitung, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, mit schöner Fernsicht, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 4198

Dotzheimerstr. 12 e. kl. Wohn., 1 Z., Küche, Keller, gl. zu verm. 6474

Drudenstraße 4, neben Ecke Emserstraße, Hallestelle der elektr. Bahn, Bel-Etage, 5 od. 6 Zimmer, Badezim., Balkon, Küche u. Zuben., sofort preisw. zu vm. 5921

Frankenstraße 24 **drei Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. Näh. Part.** 6446

Friedrichstraße 14, Dbh., Zimmer und Küche per sofort zu vm. **Heuss Söhne,** Weinhandlung. 6452

Friedrichstraße 21 ist im 3. Stock eine Wohn. von 2 Zimmern und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. hoch. 5844

Geisbergstraße 14 ein Zimmer m. Küche a. eing. Pers. sof. z. v.

Marktstraße 12, Dbh. 4 St., schönes Logis von 2—3 Zim., Balkon, Küche und Zubehör, sofort zu vermiethen.

Moritzstr. 66, Hths. 1, schöne 3-Zimmer-W. m. Z. zu vm. 6365

Nicolasstraße 18 Bel-Etage, 5 Zimmer, sowie 3 Zimmer in der 4. Etage zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre.

Parkstraße hochelegante Wohnung von 8 Zimmern, Badecabinet 2c. u. sehr reichl. Zubehör, Gas- und elektrische Beleuchtungsanlage, auf 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 6501

Wohnung (Frontspitze), 2 Zimmer, Küche, 1 Zimmer sep. Eing., Wegzugs halber sofort zu verm. Näh. Röderstr. 4, Hths. Part.

Möblirte Wohnungen.

Adolphsallee 3, Part., gut möblirte Wohn., drei Zimmer mit Küche, zu vermiethen. 6473

Dambachthal 21, 3 Minuten vom Kochbr., ruhigste Lage, möbl. Wohnung, 4—5 Z., mit oder ohne Küche, billig zu verm. 6105

Elisabethenstraße 11 gut möblirte Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Garten und Keller, per halben Oktober zu vermiethen.

Villa Paula, Gartenstraße 20, möblirte Hoch-Parterre-Wohnung, Sonnenseite, schön ausgestattet, 3 Zimmer, vom 1. Oktober ab für den Winter mit Küche, auch mit Pension abzugeben. Gute Küche, civile Preise. 6229

Geisbergstraße 5 gut möbl. Wohnungen, auf Wunsch mit Küche, zu vermiethen. 6322

Zwei fein möbl. herrschaftl. Etagen
für den Winter sofort billig zu vermiethen Geisbergstraße 14.

Goethestraße 1 möbl. Wohn. m. K. für 100 Mk. zu verm. 6061

Kapellenstraße 12 elegant möblirte Bel-Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche u. s. w., sofort zu vermiethen.

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche und möblirte Parterre-Zimmer zu vermiethen. 6484

Villa Alexandra,
Rüdesheimerstrasse 5, vis-à-vis dem Kurhaus.
1 Minute vom Hoftheater und den Quellen, sind elegant möblirte Wohnungen, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche, auch Pension für den Winter, preiswerth zu vermiethen.

Weilstraße 12, Gth. r., 2. Stock möbl. zu verm. 6470

Möblirte Etage
in gesündester Kurlage per sofort zu vermiethen, eventl. die ganze Villa bis zum Frühjahr. Auskunft durch P. C. Rüch, Luisenstraße 17. 6235

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adlerstraße 8, 1 St. rechts, ein möbl. Zimmer zu verm. 6358

Adlerstraße 10, 1 St. r., nahe der Langgasse, erhält jg. Mann Kost und Logis. 6477

Adolphsallee 3, Part., gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6108

Albrechtstraße 32, 1 St., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang an besseren Herrn zu verm. Näh. P. 6240

Albrechtstraße 34, 3 l., möbl. Cab., f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 6312

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.

Albrechtstraße 37, 2. Et., einf. möbl. Zimmer zu verm. 6366

Albrechtstr. 37, Hth. l., erhalten reinliche Arbeiter Kost u. Logis.

Bertramstraße 11, 1 St. l. od. P., freundl. möbl. Z. zu v. 6172

Bertramstraße 16, 3 l., möbl. schön. Zimmer zu vermiethen.

Bleichstraße 6, 3 St., erh. zwei reinliche Arbeiter Kost u. Logis.

Bleichstraße 12 möbl. fl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6394

Bleichstraße 15a, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. zu verm.

Bleichstraße 17, 3, erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis.

Bleichstraße 23, 2, ein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 6323

Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 6113

Blücherstraße 7, 2, ein schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 5802

Blücherstraße 13, 3 r., ein sch. möbl. Zimmer bill. zu vm. 6434

Kl. Burgstraße 1, 3 l., zwei m. Z. zu 12 u. 18 Mk. zu v. 6410

Castellstraße 3 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 6494

Elisabethenstraße 17 (Villa) ist ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermiethen. 6429

Emserstraße 19, Villa Friese, eing. u. zusammenh. Zimmer m. Pens. v. 50—80 Mk. p. Mon. Gr. Gart. Haltest. d. elektr. B. 5797

Faulbrunnenstraße 12, 1 r., ein schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Clavier, für einen auch zwei Herren oder Damen passend, mit oder ohne Pension zu vermiethen. 6497

Frankenstraße 1, 3 St., freundl. möbl. Zimmer zu vm. 6328

Frankenstraße 2, Part., können mehrere anständige Herren Kost und Logis erhalten. 6364

Frankenstraße 11, P., ein schön möbl. Zimmer bill. zu v. 6339

Frankenstr. 19, Dbh. P., erh. Rrb. sch. Log. p. Woche 1,50 Mk.

Friedrichstraße 21, 1, möblirtes Zimmer zu vermiethen. 6169

Friedrichstr. 43, 1 r., möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten zu vm. 6030

Gerichtsstr. 9, 1 r., ein möbl. Z. an einen Herrn zu vm. 6347

Goldgasse 8, 1. St., schön möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Hartingstraße 5 (neues Haus) bei Secretär **Kartenfels** ein schön möblirtes Zimmer an soliden Herrn zu vermiethen.

Helenenstraße 14, Mtlb. 1, schön möbl. Zimmer billig zu verm.

Hellmundstr. 15, 2, ein a. zwei möbl. Z. mit o. ohne Pens. zu v.

Hellmundstraße 16, Hths. 1 l., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 6489

Hellmundstraße 52, 1, zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 6435

Hellmundstraße 52, Hdh. P., erh. ein reinl. Arb. Kost u. Log.

Nahe der Emserstraße, Hellmundstraße 53, 1. Et. r., gr. g. möbl. Z. zu 20 Mk. u. fein möbl. Z. zu 25 Mk. p. M. zu verm.

Herderstraße 2, Hth. 2. St. r., ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hermannstraße 3, 1, möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. mit Pens. Woche 9 u. 10 Mk. 6498

Hermannstraße 22 ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separ. Eingang auf 1. October an einen Herrn zu vermiethen. 6236
Herrngartenstr. 14, 1, sind eleg. möbl. Zimmer zu verm. 6205
Hirschgraben 13a, 2 r., ein schön möbl. B. a. e. Hrn. zu verm.

Jahnstraße 16, 2 St., schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm.

Karlstraße 13, Part., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 23, Part., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6359
Karlstraße 37, 2. Et., eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer, separater Eingang, auch getr., zu vermiethen. 5956
Karlstraße 38, 2. H. P. l., kann anst. Mädchen theil an sch. m. Zimmer haben, s. billig.

Kirchgasse 51, 2 St. links, gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 18 Mk. 6164

Kirchgasse 58, 3. Et., schön möbl. Zimmer per 1. Oct. zu v. Näh. im Lad. 6123

Kirchhofsgasse 4 schön möbl. Zimmer u. möbl. Mansarde zu verm. 6453

Lehrstraße 19/21 ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6250
Luisenplatz 2, 1, großes gut möblirtes Zimmer zu verm. 6344
Luisenstraße 14, Stb. P., ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm.
Luisenstraße 17, 3 r., gr. möbl. Zimmer (12 Mk.) zu v. 6284
Mainzerstraße 44 ein bis zwei möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zum 15. October zu vermiethen. 6493
Mauergasse 7 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6307
Mauergasse 14, 2 St., gut möbl. Z. mit od. o. Pens. zu v. 6457
Metzgergasse 18, 1 St., erhält reinl. Arbeiter Logis. 6503
Metzgergasse 35 erhalten r. Arbeiter Logis.
Michelsberg 26, 1, möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vm. 6469
Moritzstraße 1, 2. Et., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 5906
Moritzstraße 23, Hth. 2 St. l., erhält ein Arbeiter Logis.
Moritzstraße 26, Hth. 3 r., erh. reinliche Arbeiter Kost u. Logis.
Moritzstraße 41, H. 2, erh. ein j. anst. Mann sch. b. Log. 6421
Moritzstraße 44, 1 St., f. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part.

Moritzstraße 50, 2. Etage r., schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 6178

Moritzstraße 54, Hoch-Part., schön möblirte Zimmer bill. zu vermiethen.

Mühlgasse 4, 3 l., schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.
Nerobergstraße 11 gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu v. 6294
Nerostraße 4, 2, möblirtes Zimmer (15 Mk.) zu verm. 6363
Nerostraße 6 erhält ein reinlicher Arbeiter Logis. 6490
Nerostraße 9 möbl. Zimmer zu vermiethen. 6231
Nerostraße 39 e. möbl. Zim. pr. Woche f. 3 Mk. zu vm. 6210
Neugasse 12, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6092
Oranienstraße 6, 2 St. l., großes Zimmer, möblirt, auch unmöblirt, zu vermiethen. 6422
Oranienstr. 8, 1, n. d. Rheinstr., g. m. Wohn- u. Schlafz. 6024
Oranienstraße 34, Hth. 1, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Oranienstraße 51, Hth. 2 l., einf. möblirtes Zimmer zu verm.
Rheinstraße 51 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4943
Riehlstraße 6, Part., möbl. Zim. zu verm. (Pr. 20 Mk.) 5432
Röderallee 16, 1. Et., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer (event. auch getrennt) zu vermiethen.
Röderallee 18 zwei gut möblirte Part.-Zimmer mit separatem Eingang billig zu vermiethen.
Römerberg 7, 2 l., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6367
Römerberg 15, 1 r., e. m. Z. an e. anst. Hrn. o. Frl. sof. z. v.
Roonstraße 5, Part., findet ein, auch zwei bessere Arbeiter Kost und Wohnung. 6262
Saalgasse 16 1 möbl. Fronspitz. u. Parterre-Zim. z. vm. 6482
Schachtstraße 6 erh. reinl. Arbeiter Kost u. Logis. 6174
Schillerplatz 1, Stb. 1, einf. möbl. Zimmer billig zu verm. 6505

Schützenhofstraße 2 erh. anst. Leute Kost und Logis. 6480

Schulberg 11, Part. r., gut möbl. Hochpart.-Zimmer zu v. 5695
Schulberg 19 sind 2 gr. f. möbl. Zimmer mit Pension auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. 1 St. h. 6388
Schwalbacherstr. 5 c. m. Zim. m. 1 od. 2 Betten sof. zu verm.
Schwalbacherstraße 7, 3. Et., freundl. möbl. Zimmer zu v. 6303
Schwalbacherstraße 10, 1, g. Art.-Bas., g. m. Z. zu vm. 6266
Schwalbacherstraße 13, Parterre, finden zwei solide Gesellen billigst Kost und Logis. 6472
Schwalbacherstr. 17, Hth. 3, l. sg. anst. Mann Th. a. sch. B. b.
Stiftstraße 22, 1. Et., ein auch zwei möbl. Zimmer zu vm. 6499
Victoriastraße 19 großes freundl. möblirtes Zimmer (monatlich 40 Mk.) zu vermiethen.
Walkamühlstraße 14, 3, ein frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6296
Walkamühlstraße 30, 2, möbl. Zimmer, auch mit Pens., z. v. 6437
Webergasse 35 freundl. gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.
Webergasse 40 ein möbl. Zimmer an e. Herrn sof. zu vm. 6491
Webergasse 43, 1, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6352
Webergasse 54, 1 Tr. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 6309
Wellritzstraße 39, 2, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 6495

Wilhelmstraße 5, 1. Et., gut möblirter Salon u. einzelne Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermiethen. 6026

Wörthstraße 13, P. l., möbl. Z., a. mit Pens., b. zu vm. 6217
Ein möbl. Zim. mit Pension zu verm. Näh. Reichsstr. 7, P. 6320
Möblirtes Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 51, 3 St. l. 6504

Ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermiethen. Näh. Schachtstraße 28, 1 Treppe.

Ein schön möbl. Zimmer, 1. Etage, vis-à-vis der Kaserne, zu vermiethen. Näheres Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 6111

Restaurant Herzog von Nassau
zwei schöne möbl. Mansarden sofort zu vermiethen. 6350

Nahe der Adolphsallee, Haltestelle der Dampfbahn und in sehr ruhigem gutem Hause sind drei schön möblirte Zimmer, Schlafz., Wohnzimmer und Salon, oder Wohn- und Schlafzimmer zu 40 Mark pr. Monat zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6959

Bei seiner Familie ist ein großes Balkonzimmer, möbl., an eine Dame oder einen Herrn aus guter Familie billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6345

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 51, 2 l., leeres Zimmer zu verm. 6179
Jahnstraße 40, H. 1 St., ein leeres Zimmer zu vermiethen.

Villa Marienquelle, Nerothal 37,
zwei leere große dreifenstrige Zimmer zu vermiethen.

Röderallee 34, 1, ein unmöblirtes Zimmer zu vermiethen. Näh. bei Frau Strauss. 6258
Schachtstraße 22 ist ein leeres Zimmer zu vermiethen. 6100
Stiftstraße 13a, 3, Mansarde zu vermiethen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Hellmundstraße 51, 2 l., schöner Keller zu vermiethen. 6180

Weinkeller, aus 4 Räumen (93 □Mtr.) bestehend, auch als Lagerraum oder Werkstätte, auf gleich zu vermiethen. Näh. Rheinstraße 28, Part. 6496

Täges-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Rheingold.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Logenbrüder.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunststile, Luisenstraße 9.
Langer's Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Volkslesehalle, Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 6—9½ Uhr, Sonntags von 3—9½ Uhr. Eintritt frei.
Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.

Vereins-Nachrichten

Männerharmonie. Abends 8 Uhr: Orchesterprobe.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Vorturnerschule, Kürturnen, sowie Turnen der Altersriege.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Kürturnen.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen der act. Turner und Zöglinge.
Freie Turnerschaft Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Kürturnen.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Christlicher Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.
Uniformirtes Veteranen- und Landwehr-Corps Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Monats-Versammlung.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Christlicher Verein junger Männer. 9 Uhr: Posaunenblasen.
Verein f. Handlungs-Commis v. 1858. Abends 9 Uhr: Vers.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club Edelweiß. 9 Uhr: Vereinsabend und Probe.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends: Gesangprobe.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Kleiderstoffen, Winterschuhen 2c. im Saale „Zu den drei Königen", Marktstraße 26, Vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 7.)
Einreichung von Offerten auf die Herstellung einer Thonröhrenanlagestrecke, sowie auf die Ausführung der Entwässerung zweier Beamten-Wohnhäuser auf dem Terrain der neuen Gasfabrik, im Rathhause, Zimmer No. 57, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 460, S. 6.)
Versteigerung eines zur Zucht untauglichen Gemeindebullen im Rathhause zu Wildsachsen, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 464, S. 6.)
Versteigerung einer ca. 4 Morgen großen Domänen-Wiese in 7 Parzellen, im Rathhause zu Erbenheim, Mittags 12½ Uhr. (S. Tagbl. 460, S. 6.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Auctionslokale Mauritiusstr. 8, Nachmittags 2½ Uhr. (S. Tagbl. 465, S. 9.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 4. Okt.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm)	758,9	758,4	758,9	758,7
Thermometer (Celsius)	11,9	19,1	14,5	15,0
Dampfspannung (mm)	9,0	10,5	10,0	9,8
Relat. Feuchtigkeit (%)	87	63	82	77
Windrichtung	NO.	NO.	NO.	—
Windstärke	stille	schwach	schwach	—
Allgem. Himmelsansicht	wolkenheit.	wolkenheit.	wolkenheit.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

7. Oktober: veränderlich, meist kühler, vielfach Regen, sehr windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden und mittleres Berliner Zeit.)

1898 Oktober.	☉ im Süden	☉ Aufgang Uhr	☉ Aufgang Min.	☉ Untergang Uhr	☉ Untergang Min.	☾ Aufgang Uhr	☾ Aufgang Min.	☾ Untergang Uhr	☾ Untergang Min.
7.	12	15	6	37	5	51	10	37 N.	2	13 N.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond:
7. Oktober, 6 Uhr Abends, Erdferne; 7 Uhr 5 Minuten Abends, letztes Viertel.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

	Kleine Preise M.	Kleine Preise Pf.	Eink. Preise M.	Eink. Preise Pf.	Mittl. Preise M.	Mittl. Preise Pf.	Hohe Preise M.	Hohe Preise Pf.
1 Platz Fremdenloge im I. Rang	7	—	8	—	10	50	14	—
1 „ Mittelloge im I. Rang	6	—	7	—	9	—	12	—
1 „ Seitenloge im I. Rang	5	—	6	—	7	50	10	—
1 „ I. Ranggallerie	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ Orchestersessel	4	50	5	50	6	50	9	—
1 „ I. Parquet 1.—6. Reihe	3	50	5	—	5	50	7	—
1 „ II. Parquet 7.—12. Reihe	3	—	4	50	4	50	6	—
1 „ Parterre	2	—	3	50	3	—	4	—
1 „ II. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe, 3.—5. Reihe Mitte	2	—	2	50	3	—	6	—
1 „ II. Ranggallerie 3.-5. R. Seite	1	50	1	75	2	25	4	—
1 „ III. Ranggallerie 1. u. 2. Reihe Mitte	1	50	1	75	2	25	3	—
1 „ III. Ranggallerie 2. Reihe Seite und 3. u. 4. Reihe	1	—	1	25	1	50	2	—
1 „ Amphitheater	—	70	—	85	1	—	1	40

Residenz-Theater.

	M.	Pf.
Fremdenloge	4	50
I. Ranglage	4	—
Sperrsitz 1.—10. Reihe	3	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	2	—
Nummerirter Balkon	1	—

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Generalvertreter der Gesellschaft: H. Rettemmayer, Rheinstr. 21.)
D. „Allemannia", von Hamburg nach West-Indien, 1. Okt. 12 Uhr Nachts von Havre; D. „Alesia", auf der Heimreise, 1. Okt. von Kobe; D. „Ambria", 3. Okt. 7 Uhr Vorm. in Baltimore; D. „Arcadia", auf der Heimreise, 1. Okt. von Colombo; D. „Asturia", auf der Heimreise, 1. Okt. Vorm. in London; S.-D. „Auguste Victoria", 30. Sept. 7 Uhr Abends in Newyork; D. „Australia", 3. Okt. in St. Thomas; D. „Deutschland", 1. Okt. 10 Uhr Abends von Newyork via Copenhagen nach Stettin; S.-D. „Fürst Bismarck", von Newyork, 30. Sept. 11 Uhr Vorm. auf der Elbe bei Cuxhaven; D. „Helene Rickmers", von Stettin und Hamburg nach Newyork, 1. Okt. 10 Uhr Abends von Havre; D. „Hercynia", 2. Okt. in St. Thomas; D. „Hertha", von Ost-Asien, 1. Okt. 6 Uhr Nachm. in Hamburg; D. „Patria", 3. Okt. 4 Uhr Nachm. in Newyork; D. „Phoenicia", von Hamburg nach Newyork, 3. Okt. 5 Uhr Nachm. Dover passirt; D. „Pretoria", 1. Okt. 6 Uhr Nachm. von Newyork nach Hamburg; D. „Sicilia", 2. Okt. 5 Uhr Vorm. in Genua; D. „Suevia", auf der Heimreise, 1. Okt. 12 Uhr Nachts von Singapore; D. „Salesia", von Hamburg nach West-Indien, 3. Okt. 6 Uhr Nachm. in Havre; D. „Teutonia", von St. Thomas nach Hamburg, 1. Okt. 10 Uhr Vorm. in Havre. F 289

Rheindampfschifffahrt.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.
Abfahrt von Biebrich: Morgens 6½, 8½ Schnellfahrt nach Rüdesheim, Coblenz, Bonn, Cöln, Rotterdam, London. Billets und Auskunft in Wiesbaden: Reise-Büreau L. Engel, Wilhelmstraße 42 b. F 289

Biebricher Lokaldampfschifffahrt August Waldmann.

Von Mainz nach Biebrich: 8⁰⁰ 11⁰⁰ 1⁰⁰† 3⁰⁰ 3⁰⁰† 4⁰⁰ 5⁰⁰† 6⁰⁰ 6⁰⁰† 7⁰⁰.
Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰* 9⁰⁰* 12⁰⁰* 2⁰⁰† 3⁰⁰ 4⁰⁰† 5⁰⁰ 6⁰⁰† 7⁰⁰.
* An Wochentagen nur Dienstags und Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.

Theater Concerte etc.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 6. Oktober.
221. Vorstellung. 1. Vorstellung im Abonnement D.

Das Rheingold.
Vorspiel zu der Trilogie „Der Ring des Nibelungen" in 2 Abtheilungen von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Kgl. Kapellmeister Prof. Mannstaedt.
Regie: Herr Dornewaß.

Wotan	Götter	Herr Müller.
Donner		Herr Greiff.
Froh		*
Loge		Herr Krauß.
Fasolt	Riesen	Herr Ruffeni.
Fafner		Herr Schmeckler.
Alberich	Nibelungen	Herr Mertens.
Mime		Herr Walter.
Fricka	Göttinnen	Frau Reuß-Belce.
Freia		Frl. Robinson.
Erda		— —
Woglinde	Rheintöchter	Frl. Kurb.
Wellgunde		Frl. Mackrott.
Flosshilde		Frl. Schwartz.

Nibelungen.
Schauplätze der Handlung:
1. Scene: In der Tiefe des Rheines.
2. „ Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
3. „ Die unterirdischen Klüfte Nibelheim's.
4. „ Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rheine gelegen.
* „ Froh . . . . . Herr Kucar, vom Großherzogl. Hoftheater in Darmstadt, als Gast.
Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector Kaupp.
Nach der 1. Abtheilung findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Freitag, den 7. Oktober. 2. Vorstellung im Abonnement A. Zum ersten Male wiederholtes: Ein unbescholtenes Blatt. Lustspiel in 3 Aufzügen von Ernst v. Wolzogen. Anfang 7 Uhr. Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 6. Oktober.
3. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Die Logenbrüder.
Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Curt Kraatz.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Personen:

Habelmann, Fabrikant	Gustav Schultze.
Caroline, seine Gattin	Clara Krause.
Lulu, deren Tochter	Marianne Schiller.
Annie Behrens, Habelmann's Nichte	Elly Odberg.
Max Brückner	Hans Schwartze.
Eva, geb. Habelmann, seine Gattin	Lull Guler.
Franz Fischer, Agent	Carl Heckmann.
Guido Bommelberger	Hans Manuss.
Segnitz, Gutsbesitzer	Adolf Stiehle.
Frau Segnitz	Sofie Schenk.
Foldner, Architect	Friedr. Schuhmann.
Barbara, Köchin bei Brückner	Minna Agte.
Ein Schutzmann	Hermann Kung.

Zwei Dienstleute.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, den 7. Oktober: Zu Behandlung. Lustspiel in 3 Akten von Max Dreyer.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Donnerstag: Der Waffenschmied.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Hans Heiling. — Freitag: Der Barbier von Sevilla. — Schauspielhaus. Donnerstag: Im weißen Rößl. — Freitag: Braut von Messina.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, 6. Oktober, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Concertmeisters Herrn Hermann Irmer.

1. Vorspiel zu „Zieten'sche Husaren"	B. Scholz.
2. Im Walde, Charakteristik	Stephan Heller.
3. Terzett und Chor aus „Der Freischütz"	Weber.
4. Feierlicher Marsch	Gounod.
5. La vague, Walzer	Métra.
6. Ouverture zu „Tantalusqualen"	Suppé.
7. Pastoral-Fantasie	Wilmers.
8. Mitternachts-Polka	Waldteufel.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Zampa"	Herold.
2. Türkischer Marsch aus „Die Ruinen von Athen"	Beethoven.
3. Gondoliera und Perpetuum mobile aus der Suite op. 24	Fr. Ries.
4. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron"	Joh. Strauss.
5. Ballettmusik aus „Die Camargo"	Langert.

Solo-Violine: Herr Concertmeister Irmer.
Solo-Violoncell: Herr Eichhorn.

6. Flirtation (Streichquartett)	Stock.
7. Fantasie aus „Die Zauberflöte"	Mozart.
8. Militär-Revue, Marsch	Zibulka.